1900. **Der Gesellige.** No. 123.

Dienstag, 29. Mai. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. **General-Anzeiger** für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11 Uhr**, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Die Goldfelder von Johannesburg.

Die Transvaal-Regierung hat bekanntlich an Lord Roberts eine amtliche Mittheilung gelangen lassen, daß unter gewissen Umständen (wenn die Engländer das Besitzthum der auf Seiten der Buren kämpfenden Leute aus der Kapkolonie und Natal nicht schonen würden) die Minen durch Sprengstoff zerstört und Johannesburg vernichtet werden würde. Präsident Krüger hat auch den fremden Konsuln kundgegeben, daß, da Johannesburg gegen die englischen Truppen werde vertheidigt werden, er jede Verantwortlichkeit für Schaden, den Personen oder Sachen hierbei nehmen, ablehne.

Wir geben unseren Lesern beistehend eine Karte der Umgebung von Johannesburg mit den ausgedehnten Witwaters Rand Goldfeldern und den auf ihnen im Betriebe befindlichen Minen.

Die einzelnen Goldfelder, die sich fortgesetzt infolge der weiteren Bodenerforschungen vermehren, sind in unserer Karte durch ihre Umgrenzungslinien und Einschreibung der Namen kenntlich gemacht, die auf ihnen angelegten Minen und Goldbergwerke sind durch schwarze Flächensignatur hervorgehoben. Die Felder, am Witwaters-Rand sich hinziehend, streichen von West nach Ost.

Die Produktion der Witwatersrand-Goldfelder ist die größte der Welt und in ständiger Zunahme begriffen. Das inmitten dieser reichen Goldfelder liegende Johannesburg hat sich mit amerikanischer Schnelligkeit aus einem vor etwa 20 Jahren noch unansehnlichen Lager von Minenarbeitern, Goldsuchern und Spekulanten der verschiedensten und bedenklichsten Art sowie der zusammengewürfelten Nationalitäten zu einer Stadt entwickelt, die (zur Friedenszeit) mit ihren vielen Vorstädten über 50 000 weiße Einwohner neben der noch größeren Anzahl von Farbigen hat. Sie bedeckt eine Fläche von etwa 16 Quadratkilometer und die Straßen und Wege der Stadt haben eine Gesammtlänge von über 140 Kilometer, die Anzahl der Gebäude beträgt rund 18 000.

Johannesburg und die Witwatersrand-Goldfelder.

Schon seit 1854 war der Transvaal-Regierung bekannt, daß unter dem rothen Boden Gold schlummere, allein instinktmäßig fühlte der Bur, daß dieser Reichthum ihm zum Verderben werden würde. Die Regierung verbot bei schwerer Strafe die Goldgewinnung. Es hat etwas Rührendes, den ackerbau- und viehzuchttreibenden Menschen, in dessen Leben Arbeit und Besitz in einfachem Verhältniß stehen, soweit nicht Zufälle der Naturkraft den ruhigen Gang stören, auf dem Wege der Gesetzgebung gegen die Herbeischaffung eines Dinges Einspruch erheben zu sehen, das seinen Werth wesentlich nur überlieferter Verabredung verdankt. Transvaals Reichthum war die Arbeit und ihr Lohn; eine Eröffnung der Goldfelder drohte, mit einem Strom theilnahmloser Fremdlinge auch die Interessen der europäischen Geldwelt in das stille Land zu bringen. Bis 1873 fand keine planmäßige Goldgewinnung statt; erst in jenem Jahre wurde, nachdem durch die Gesetzgebung die Mineralrechte als Regal des Staates erklärt waren, mit der ersten in größerem Maße betriebenen Goldgewinnung begonnen.

Der Ertrag des Goldbergbaues in den Minen von Johannesburg hat sich von 729 000 Unzen im Werthe von 56 Millionen Mark im Jahre 1891 auf 2 277 000 Unzen im Werthe von 200 Millionen Mark im Jahre 1895 gesteigert.

Seitdem das Wort „Oorlog", Krieg, von Pretoria durch den Draht in das Land ging, änderte sich alles in der Minenthätigkeit. Die Regierung wies die meisten Engländer aus, gegen 70000 Kaffern vom Witwaterrand wurden mit der Bahn nach Natal abgeschoben; das Personal der Minen am Rand ging um neun Zehntel der früheren Zahl zurück. Ferner nahm die Regierung alle vorhandenen Goldbarren in Beschlag.

Heute sind die Gruben infolge des Krieges und eines besonderen Gesetzes gezwungen, das gewonnene Gold ausnahmslos der Transvaal-Regierung abzuliefern. Die Regierung hat die Verpflichtung übernommen, nach Ablauf des Krieges die rückständigen Dividenden zu zahlen und mit den Minengruppen abzurechnen; soviel die Gruben, die noch in Thätigkeit geblieben sind, zur Bestreitung der laufenden Betriebsausgaben gebrauchen, wird ihnen von der Regierung auf die spätere Abrechnung in gemünztem Gold vorgestreckt.

Transvaal führt einen kostspieligen Krieg; es braucht Geld und nimmt es nach Kriegsrecht, wo es sich findet. Die Goldvorräthe und die neuen Erträge der Minen wandern in die Münze in Pretoria. Es entstehen dort nett und blank die glänzenden Paul Krügerd'or im Werth des englischen Pfundes (20 Mk.) und ruhen in Eintracht in der Geldtasche neben den englischen Goldstücken mit dem Bildniß der Königin Victoria.

Der Schutz der europäischen Minen-Interessen liegt jetzt hauptsächlich bei der Spezial-Minen-Polizei, die bald nach Ausbruch des Krieges auf Anregung der Geschäftsleiter der Minen aufgestellt wurde. Die Gemeinsamkeit des europäischen Kapitalisten-Interesses erhält ihren sichtbaren Ausdruck in Transvaal in der Betheiligung der verschiedenen Nationalitäten in dem Offizierkorps jener Schutztruppe. Die Offiziere des Stabes sind gegenwärtig (nach einer Mittheilung in der „Köln. Ztg") folgende: van Diggelen (Transvaalbürger), Kommandant; Kapitäns: E. Boucher (Franzose), A. Epler (Oesterreicher), H. Hoffer (Franzose), J. Souvier (Franzose); Adjutanten: P. Burkhardt (Deutscher), C. Nathan (Deutscher), H. Rosendorff (Deutscher), H. Dupont (Franzose). Die Verwaltung untersteht den Herren A. Brakhan, C. Hesse und A. Wagner (Deutsche). Die Verwalter und die Kapitäns beziehen kein Gehalt, die anderen Offiziere erhalten 30 Schillinge (1 Schilling = 1 Mk.) täglich. Die Mannschaft bilden Leute aus aller Herren Länder. Die Unteroffiziere erhalten 20 Schillinge, die Mannschaften 10 Schillinge täglich. Das Korps ist in Khaki einfach und zweckmäßig uniformirt, der große Schlapphut mit der Transvaal-Kokarde an der aufgeschlagenen Krempe paßt gut zur Uniform. Als Waffen sind Mauser-Karabiner und Revolver ausgetheilt. Jetzt zählt das Korps 27 Unteroffiziere und 368 Mann, die auf eine Strecke von ungefähr 70 Kilometer vertheilt sind. Jedem Kapitän untersteht eine besondere Theilstrecke, die wieder in die Bereiche der Leutnants zerfällt.

Wenn die Buren wirklich die Minen mit Dynamit zerstören wollen, wird diese internationale Schutztruppe dies kaum hindern können. Soweit bis jetzt die Stimmung in den Kulturländern der Erde für die Buren bekannt ist, würde ein Gefühl der Genugthuung durch die civilisirten Nationen gehen, wenn durch die Rechnung der Kriegsurheber, deren Räuberherz auf die Goldschätze Transvaals hofft, ein kräftiger Strich gemacht würde. Es giebt Situationen im Völkerleben, wo nicht mehr der rechnende Verstand, sondern das schäumende Gefühl der Vergeltung und der scharfe Sinn für einen wirkungsvollen Untergang herrschen.

Der Vaalfluß

ist von der englischen Armee überschritten worden. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Wolvehoek von heute früh berichtet, daß die Vorhut der Engländer bereits vorgestern (Donnerstag) bei Parys den Vaal überschritten hat. Die Abtheilung des Generals Hamilton steht in Boschbank. Die englischen Aufklärungsmannschaften stehen in Viljoens Drift. Die dort befindlichen Kohlenminen sind unbeschädigt. Die Arbeiten in denselben sind nicht unterbrochen. Südlich des Vaal steht kein Bur mehr.

Nach einer Meldung des „Reuterschen Bureaus" aus Pretoria vom Sonnabend wird bestätigt, daß die britischen Truppen den Vaalfluß bei Grobbers Drift in der Nähe von Parys überschritten haben. Die Brücke bei Vereeniging ist von den Buren in die Luft gesprengt worden.

Wolvehoek ist eine Eisenbahnstation 30 Kilometer südlich von Vereeniging, dem Grenzorte Transvaals an der Eisenbahn Kroonstad-Johannesburg-Pretoria. Viljoens Drift ist die an der Oranjefreistaatsgrenze Vereeniging gegenüberliegende Station an derselben Bahnstrecke. Parys liegt 35 Kilometer westlich von der Station Wolvehoek am Vaalfluße, und Boschbank ebenfalls am Vaal 16 Kilometer nordwestlich von Wolvehoek. Alle diese Punkte liegen westlich von der Eisenbahn Kroonstad-Johannesburg-Pretoria.

Die Behauptung des englischen Feldmarschalls Roberts, daß sich südlich des Vaal kein Bur mehr befinde, ist natürlich nicht wörtlich zu nehmen, er meint nur, daß die ihm vorher gegenüber befindliche feindliche Streitmacht bis auf den letzten Mann hinter den Vaal zurückgegangen ist. Denn im Nordosten des Freistaates, also auch südlich von dem genannten Flusse, stehen die Oranje-Buren nach wie vor, und ihre am weitesten vorgeschobenen Posten halten noch immer Ficksburg. Im Westen aber haben sie, wenn man einem schon mitgetheilten Telegramm aus Pretoria Glauben schenken darf, Heilbron wieder eingenommen, nachdem es Hamilton eben verlassen hatte. Wahrscheinlich legt Lord Roberts auf diesen Punkt keinen Werth mehr, nachdem er durch seine Besetzung den burischen linken Flügel zum Rückzuge gezwungen und die ganze Stellung der Buren beim Rhenosterflusse unhaltbar gemacht hatte.

Die Londoner Blätter von diesem Sonntag besprechen die Thatsache, daß das englische Kriegsamt noch 11 000 Mann Unterstützungstruppen nach Südafrika entsenden will. Sie verzeichnen das allgemeine Erstaunen, welches diese Meldung in London hervorgerufen hat, zumal seit den letzten Wochen täglich von der immer mehr zunehmenden Unterwerfung der Buren die Rede ist. Man kann sich schlecht erklären, weshalb augenblicklich, wo bereits 240 000 Mann englischer Truppen gegen 20 000 bis 30 000 Buren stehen, noch solche Verstärkung nöthig ist. Einige Blätter ziehen daraus den Schluß, daß der Widerstand der Buren noch lange nicht gebrochen ist.

Die Herren Engländer werden vielleicht doch noch einige Ueberraschungen vor Johannesburg erleben. Mit jeder Meile landeinwärts steigern sich für Lord Roberts nicht nur die Verpflegungsschwierigkeiten, sondern er verliert auch seine Stoßkraft durch Abgabe der Etappetruppen. In Kroonstad hat er wieder eine ganze Division zurücklassen müssen, so daß er außer der ungeschwächten Kavallerie und berittenen Infanterie unter French und Jan Hamilton nur noch 5 Infanteriebrigaden zu seiner direkten Verfügung hat. Das sind, wenn man die Brigade nur zu einer Gefechtsstärke von je 3000 Mann rechnet, noch 15 000, mit Einschluß der berittenen Truppen etwa 25 000 Mann, aber von Kroonstad bis Johannesburg ist noch einmal dieselbe Wegstrecke zu sichern, wie zwischen Bloemfontein und Kroonstad, mithin mindestens wieder eine Division als Etappendeckung zurückzulassen. Die sorgfältige „Beaufsichtigung" der besetzten Landestheile ist eine unbedingte Nothwendigkeit. Das haben nicht nur die Ereignisse um Bloemfontein gezeigt, sondern auch die letzten Meldungen aus dem Norden der Kapkolonie, wo der Aufstand sofort wieder ausgebrochen ist, nachdem die Engländer den Rücken gewendet haben.

Deutscher Reichstag.

203. Sitzung am 26. Mai.

Erste Berathung des Entwurfs eines Gesetzes betr. **die Handelsbeziehungen zum britischen Reiche.** Der von den verbündeten Regierungen vorgeschlagene Gesetzentwurf lautet:

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, für die Zeit nach dem 30. Juli 1900, was folgt:

Der Bundesrath wird ermächtigt, den Angehörigen und den Erzeugnissen des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland, sowie den Angehörigen und den Erzeugnissen britischer Kolonien und auswärtiger Besitzungen bis auf Weiteres diejenigen Vortheile einzuräumen, die seitens des Reichs den Angehörigen oder den Erzeugnissen des meistbegünstigten Landes gewährt werden.

Abg. Dr. **Oertel**-Sachsen (kons.) bedauert, daß die Vorlage so spät eingebracht sei, und fragt, ob für die nächste Session ein neues Zolltarifgesetz zu erwarten sei.

Staatssekretär Graf **Posadowsky**: Wir bitten Sie, der Vorlage in der Form, wie sie Ihnen unterbreitet ist, Ihre Zustimmung zu ertheilen, denn wir haben das **dringende Interesse**, daß in den gedeihlichen internationalen Handelsbeziehungen zwischen England und Deutschland keinerlei Störung eintrete. Die Vorarbeiten für die Neuregelung unseres handelspolitischen Verhältnisses zu den übrigen Kulturstaaten sind bereits soweit gediehen, daß ich glaube, mit einiger Sicherheit die Hoffnung aussprechen zu können, daß es möglich sein werde, in der nächsten Tagung dem hohen Hause diese beiden Grundlagen für die Neuregelung des handelspolitischen Verhältnisses des Reiches zu den übrigen Staaten, den neuen Zolltarif und das neue Zolltarifgesetz unterbreiten zu können.

Abg. **Möller** (natlib.): Unser Verhältniß zu dem englischen Mutterlande ist ein solches, das für die beiden Länder zweifellos ein vortheilhaftes ist. Keines von beiden Ländern hat ein Interesse daran, die Handelsbeziehungen zu einander zu stören. Wohl bestehen Spezialwünsche für einzelne Industrien hüben und drüben, aber wie die Zahlen unseres Gesammtverkehrs ergeben, ist unser Gesammtinteresse dahin gerichtet, unser Handelsverhältniß im Wesentlichen aufrecht zu erhalten. Als man im vorigen Jahre eine Beschränkung aussprach, kam nicht das Verhältniß zum Mutterlande England in Betracht, sondern das Verhältniß zu den englischen Kolonien. Eine der englischen Kolonien, Kanada, hatte damals eine uns unfreundliche Stellung eingenommen, hatte das bisherige Verhältniß der Gleichberechtigung, das wir nicht nur gegenüber dem Mutterlande, sondern auch gegenüber den Kolonien unbeschränkt aufrecht erhalten hatten, inzwischen gelöst und einseitig das Mutterland vor unserer Einfuhr bevorzugt. Ich würde in einer Begrenzung der Zeitdauer nur eine Schwächung der Position der Regierung erblicken und habe daher den Wunsch — ich habe ihn persönlich schon im vorigen Jahre gehabt — daß die nicht begrenzte Zeitdauer in diesem Jahre genehmigt werde.

In der zweiten Lesung, in die das Haus sofort eintritt, beantragt

Abg. **Rösicke-Kaiserslautern** (Bd. d. L.), das Handelsprovisorium nur auf ein Jahr „bis zum 30. Juni 1901" zu verlängern.

Abg. **Paasche** (natl.): Wir sind diesmal genau in derselben Lage, wie im vorigen Jahr, und es liegt daher kein Grund vor, einen andern Beschluß zu fassen. Ich bitte auch, die Vollmacht nur auf ein Jahr zu geben. Wir erinnern dadurch England daran, daß wir nicht zu Allem Ja und Amen sagen, sondern daß wir wünschen, endlich einmal zu einem Vertrage mit England zu kommen, an dem England mindestens ebensoviel Interesse hat wie wir.

Abg. Dr. **Bachem** (Ctr.): Praktisch ist es ziemlich unerheblich, ob wir sagen „bis auf Weiteres" oder „bis zum 30. Juni 1901". Der Unterschied ist im Wesentlichen nur theoretisch. Denn wenn wir bis zum nächsten Jahre noch keinen Vertrag mit England haben, so müssen wir die Ermächtigung für den Bundesrath doch verlängern. Immerhin ist es vorsichtiger, die Vollmacht nur auf ein Jahr zu ertheilen, und wir werden daher dem Antrag Rösicke zustimmen.

Der Gesetzentwurf wird mit dem Antrag Rösicke in zweiter Lesung angenommen.

Die dritte Lesung findet nach Pfingsten statt.

Es folgt die dritte Lesung der **Unfallversicherungsgesetze.**

Das Unfallversicherungsgesetz für Land- und Forstwirthschaft wird ohne erhebliche Debatte mit unbedeutenden Aenderungen in der Gesammtabstimmung einstimmig angenommen.

Das Bauunfallgesetz wird mit unwesentlichen Abänderungen, die lediglich Konsequenzen der in den früheren Gesetzen angenommenen Bestimmungen sind, ebenfalls definitiv in der Gesammtabstimmung einstimmig angenommen. Auch das Seeunfallversicherungsgesetz wird mit einigen Kompromißanträgen einstimmig angenommen. Schließlich das **Gewerbeunfallversicherungsgesetz** und das **Gefangenen-Fürsorge-Gesetz.**

Präsident Graf **Ballestrem** schlägt vor, die nächste Sitzung abzuhalten am Mittwoch, 6. Juni, Mittags 2 Uhr, und auf die Tagesordnung zu setzen: zweite Lesung der Novelle zum **Flottengesetz.** Das Haus tritt diesem Vorschlage bei.

Präsident Graf **Ballestrem**: Ehe wir uns trennen, will ich Ihnen eine, wenn auch leider kurze, so doch recht intensive Pfingst-Erholung wünschen (Beifall) zu hoffentlich nicht mehr sehr langem Schaffen. Ich wünsche Ihnen Allen ein recht frohes Pfingstfest. (Beifall.)

Zwischen den Oster- und Pfingst-Ferien

welche am Sonnabend begonnen haben, hat der Reichstag sein Pensum mit außerordentlichem Eifer gefördert.

Werfen wir heute, wo wir das Hauptstück der Session hinter uns haben und der Reichstag nach Pfingsten nur noch auf wenige Tage zusammentreten wird, um die Flottenvorlage in ihren erheblichen Bestandtheilen zum Gesetz zu erheben, einen Rückblick auf die Leistungen des Reichstags, so müssen wir naturgemäß zuerst jener beiden Vorlagen gedenken, um die am heftigsten gekämpft worden ist. Wir meinen die Kämpfe um den Gesetzentwurf „zum Schutz der Arbeitswilligen" und die sogenannte lex Heinze. Die erste Vorlage, welche die verbündeten Regierungen überhaupt nicht hätten einbringen sollen, ist begraben worden, aber nicht einmal die Ehre eines „Kommissionsbegräbnisses" ist ihr zu Theil geworden. Das Schicksal der lex Heinze ist noch in frischer Erinnerung. Wenn jetzt die Regierung durch die ministerielle „Berl. Korrespdz." über die „Obstruktion" der Minderheit Klage führt und von der Vergewaltigung der Mehrheit durch die Minderheit schreibt, so muß dazu denn doch bemerkt werden, daß die Minderheit sich mit Recht auf den Volkswillen, insbesondere auf die gebildeten Kreise der Nation, stützen konnte und daß die Mehrheit des Reichstags die Absicht hatte, dem deutschen Geiste Schaden zuzufügen; dagegen hat sich die Minderheit mit parlamentarischen Mitteln auf Grund der Geschäftsordnung gewehrt und hat Erfolg gehabt. Es ist nur zu wünschen, daß in Zukunft der Reichstag überhaupt mit Gesetzvorschlägen verschont bleiben möge, die sich in krassem Gegensatz zu dem Denken und Fühlen des gebildeten Theils der Bevölkerung befinden.

Von der positiven Arbeitsleistung des Reichstages sind hauptsächlich vier Gesetzesvorlagen zu erwähnen, die alles in allem als ein Fortschritt gegenüber dem bisherigen Zustande begrüßt werden dürfen. Von diesen Gesetzen ist das Postgesetz bereits seit einiger Zeit in Kraft, und wenn auch die Unterdrückung der Privatposten noch immer an vielen Orten schmerzlich empfunden wird, so hat sich doch die Mehrheit des Publikums allgemach mit den mancherlei Vortheilen getröstet, die das neue Gesetz für den Verkehr mit sich brachte. Wir wollen nur wünschen, daß die Reichspost die Unterdrückung des privaten Wettbewerbs nicht zum Anlaß nimmt, einzurosten und auf weitere Reformbestrebungen zu verzichten.

Unter lebhaften Kämpfen ist die Novelle zur Gewerbeordnung zu Stande gekommen, welche eine ganze Anzahl verschiedener Fragen regelt, so die Verpflichtungen der Stellenvermittler, die Einführung von Arbeitszetteln und Lohnbüchern für die Kleider- und Wäsche-Konfektion, die Arbeitszeit der Handlungsgehilfen und vor allem die Frage des Ladenschlusses. Die wesentlichste Bestimmung des Gesetzes ist die Anordnung des Neun-Uhr-Ladenschlusses, der also vom 1. Oktober an in Kraft tritt. Darüber hinaus geht noch die Bestimmung, daß auf Antrag von mindestens zwei Dritteln der betheiligten Geschäftsinhaber für alle oder einzelne Geschäftszweige einer Gemeinde durch Anordnung der höheren Verwaltungsbehörde der Ladenschluß von 8 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens oder von 9 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens beschlossen werden kann. Obligatorisch ist ferner eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 10 Stunden für die in offenen Verkaufsstellen und dazu gehörenden Schreibstuben und Lagerräumen Angestellten. Außerordentlich langwierige und heftige Kämpfe haben um das Fleischbeschaugesetz stattgefunden, das zum Schluß auf Grund des bekannten Kompromisses Klinckowström mit 158 gegen 123 Stimmen zur Annahme gelangt ist.

Am wenigsten umstritten war das letzte von den großen Gesetzen, welche der Reichstag zu Stande gebracht hat, die Novelle zu den Unfallversicherungsgesetzen. Die wesentlichen Neuerungen dieses Gesetzes bestehen in einer Erweiterung der Versicherung in Bezug auf die eine besondere Unfallgefahr enthaltenden Handwerke, in einer Erhöhung der Leistungen für die Versicherten und in einer erfreulichen Vereinfachung des Verfahrens.

Berlin, den 28. Mai.

— **Der Kaiser** traf am Sonnabend früh 8 Uhr in Schlettstadt ein und begab sich alsbald mit dem Statthalter Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg und dem Gefolge zu Wagen nach der Hohkönigsburg. Auf dem Wege dorthin wurde der Kaiser mit großem Jubel und vielen Blumenspenden begrüßt. Auf der Hohkönigsburg besichtigte der Kaiser unter Führung des Architekten Ebhardt die Arbeiten zur Bloßlegung der verschütteten Theile der Burg. Nach $2\frac{1}{2}$stündigem Verweilen fuhr der Kaiser nach Schlettstadt und von dort nach Straßburg zurück. Um 4 Uhr verließ der Kaiser Straßburg.

— Nach englischen Blättern soll es in der Absicht des Kaisers liegen, den **Kronprinzen Indien besuchen** zu lassen, weil der Kaiser den Wunsch habe, daß der Kronprinz die Grundsätze kennen lerne, nach denen England seine östlichen Besitzungen regiere. Der Vizekönig von Indien habe von diesem Wunsche Kaiser Wilhelms Mittheilung erhalten. Wie die „Nordd. Allg. Ztg." mittheilt, hat jene Meldung an maßgebender deutscher Stelle den Eindruck einer „kolossal fetten Ente" hervorgerufen.

— **Die Torpedoboots-Division** ist am Sonnabend von Mainz nach Biebrich abgedampft. Von dort aus werden Offiziere und Mannschaften Wiesbaden einen Besuch abstatten.

— **Bei der Landtagsersatzwahl in Grünberg-Freystadt** an Stelle des verstorbenen konservativen Abg. Knoch wurde am Sonnabend der konservative Kandidat v. Neumann-Großenborau mit 250 Stimmen gewählt.

— Der Reichsanzeiger veröffentlicht **das Gesetz betreffend die Patentanwälte** vom 21. Mai.

— **Die Abordnung des New-Yorker Kriegervereins** traf am Sonnabend in Dortmund ein und wurde am Bahnhof vom Artillerieverein mit Militärmusik und Tausenden von Menschen empfangen.

— **Justizrath Dr. Jaeger in Hirschberg (Saale) ist im** Alter von 75 Jahren gestorben. Er gehörte der freisinnigen Partei im preußischen Abgeordnetenhause 50 Jahre lang an.

— **Geheimrath Dr. S. Kristeller,** einer der angesehensten Aerzte Berlins, feierte am Sonnabend den achtzigsten Geburtstag. Kristeller ist in Xions (Posen) geboren, promovirte 1843 und ließ sich als Arzt in Berlin nieder, und vor gerade 40 Jahren begann er an der Universität eine Lehrthätigkeit für Geburtshilfe und Frauenheilkunde. Eine segensreiche ärztliche Thätigkeit hat Kristeller während des Krieges 1870/71 entfaltet. Durch die Begründung und Leitung der ärztlichen Unterstützungskasse hat er sich große Verdienste erworben.

— Für das **Rennen von Dover nach Helgoland** um den Becher des deutschen Kaisers, welches am 16. Juni stattfindet, haben sich 13 englische Yachten gemeldet. Die Zahl der Theilnehmer wäre größer, wenn nicht viele Yachtbesitzer an dem Krieg in Südafrika theilnähmen.

— In dem **Prozeß der Post- und Telegraphen-Assistenten** gegen die Reichspostverwaltung wegen Nachzahlung des ihnen während der Probedienstzeit angeblich zu wenig gezahlten Gehaltes (ca. 2 Millionen Mark) hat die Civilkammer V des Landgerichts Berlin die Kläger kostenpflichtig abgewiesen.

In **Braunschweig** hat der Landtag nicht nur praktischen, sondern auch Schönheitssinn. Er beschloß, das Ministerium zu ersuchen, die Genehmigung zur Anlage einer Thalsperre im Bodethal des Harzes nur dann zu ertheilen, wenn anzunehmen sei, daß die mit der Anlage verbundenen allgemeinen national-ökonomischen Vortheile die dadurch hervorgerufene Herabminderung der landschaftlichen Schönheit auszugleichen vermögen.

Hessen. Die Großherzogin ist von einem todten Knaben entbunden worden.

Baden. Der Bronchialkatarrh, an welchem der Großherzog leidet, ist in langsamer Besserung begriffen. Der Großherzog wird noch längere Zeit schonungsbedürftig bleiben.

Oesterreich-Ungarn. Bei den Berathungen der Delegation in Budapest besprach der Abg. Mauthner u. a. auch das Verhältniß zu Deutschland und hob die Festigkeit des Dreibundes hervor, welcher „kein abgespieltes Klavier, sondern ein ausgezeichnetes Instrument sei, worauf Berlin kürzlich (beim Besuch des Kaisers Franz Josef. Die Red.) eine so herrliche Symphonie gespielt habe". Es konnte nicht fehlen, daß der Redner heftig von deutschfeindlicher Seite angegriffen wurde. Das besorgte der Tscheche Pacak, der sich dagegen auflehnte, daß der Dreibund stets als Hort der Deutschen dargestellt werde. Pacal sprach schließlich dem Minister des Auswärtigen Grafen Goluchowski sein Mißtrauen aus, indem er gleichzeitig bedauerte, daß dieses Mißtrauen einem Polen gelte.

Frankreich. Der französische Botschafter in London hat bei der englischen Regierung Vorstellungen wegen der (neulich bereits erwähnten) Unruhen auf der Insel Jersey erhoben und erklärt, wenn diese Unruhen nicht aufhörten, so könne er nicht dafür einstehen, daß von französischer Seite Gegenmaßregeln ausgeübt würden.

Aus Anlaß der Wiederkehr der Woche, in welcher 1871 der Sturz der Kommune erfolgte, zogen am Sonntag in Paris verschiedene Gruppen von Sozialisten mit ihren hervorragendsten Führern an der Spitze, mit Kränzen und rothen um den Fahnenschaft gewickelten Fahnen, in üblicher Weise zu den Gräbern der Gefallenen, um dort Kränze niederzulegen. Es waren umfassende Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen. Einige Gruppen wollten ihre Fahnen entfalten, wurden aber von der Polizei daran gehindert. Die Leute fügten sich den Anordnungen und es fand in aller Ruhe ein Vorbeimarsch an den Gräbern statt.

Vatikan. In der Basilika von St. Peter fand am Sonntag Vormittag in Gegenwart einer großen Menge die feierliche Seligsprechung von 77 Personen statt, die in Tonkin und Cochinchina den Märtyrertod erlitten haben. Nachmittags begab sich der Papst in feierlichem Zuge nach St. Peter, um die neuen Seliggesprochenen am Hauptaltar der glänzend beleuchteten Basilika zu verehren. Der Ceremonie wohnten 30000 mit Zutrittskarten versehene Personen bei. Der Papst, welcher beim besten Wohlsein war, wurde lebhaft begrüßt.

In **China** nehmen die Angriffe auf die Christen und deren Niederlassungen durch geheime Gesellschaften bedenklichen Charakter an. Nach einem Telegramm aus Shanghai hat der Geheimbund der „Boxer" zwei Dörfer in Szetschuan und Hupei zerstört und viele christliche Bewohner ermordet. Der in Tschinanfu kommandirende General entsandte ein Regiment, um die Aufrührer niederzuwerfen, aber die Truppen fielen in einen Hinterhalt und verloren 26 Todte und eine Anzahl Verwundete. Wie ferner aus Peking gemeldet wird, wurde bei Puting-fu eine Abtheilung chinesischer Kavallerie von Angehörigen der Boxer-Sekte angegriffen. Der Oberst fiel und 70 Mann wurden getödtet oder verwundet.

In Peking fand am Sonnabend eine Berathung des diplomatischen Korps statt. Es wurde beschlossen, das Tsung-li-Yamen aufzufordern, genau anzugeben, welche Maßnahmen die Regierung in der Frage der Boxer-Bewegung zu treffen gedenke. Der amerikanische Gesandte in Peking hat außerdem Auftrag erhalten, der chinesischen Regierung mitzutheilen, Amerika erwarte, daß sie die Boxer-Sekte vollständig unterdrücke und in geeigneter Weise Sicherheit für die Aufrechterhaltung der Ordnung und den Schutz des Lebens und Eigenthums der Amerikaner in China schaffe.

Die Beerdigung Ernst Winters.

P Konitz, 28. Mai.

Die furchtbare Tragödie, die seit nun gerade 11 Wochen ein Gemisch von Grauen und Entsetzen über die Gemüther der Konitzer Bevölkerung gebreitet, die ein rüstiges Elternpaar um ein Jahrzehnt hat altern lassen und Tausende und Abertausende veranlaßt, sich den Eltern um des Furchtbaren willen, von dem sie betroffen, in inniger Theilnahme zu nahen, — sie hat mit dem heutigen Sonntage einen äußeren Abschluß erhalten: Ernst Winter, der arme in der Kraft der Jugend so bestialisch hingemordete Jüngling, dessen Mörder immer noch ungestraft und frei wandeln darf, ist heute in Konitz beerdigt worden.

Die Betheiligung nicht nur von Seiten der einheimischen Bevölkerung, sondern auch der Landbewohner und der nahegelegenen Städte war ungemein groß; selten wohl sieht eine Provinzstadt wie Konitz so gewaltige Menschenmassen in ihren Mauern. Selbst aus weiter Ferne waren Abordnungen von Vereinen (antisemitischer Richtung) erschienen. Aus Prechlau, dem Heimathsorte Winters, betheiligten sich der „Gesellen-Verein" und viele andere Ortseinwohner an dem Begräbniß.

Die Leichentheile — es fehlen noch immer das rechte Bein, der linke Arm, der linke Unterschenkel und die Eingeweide — waren bei Herrn Tischlermeister Wiwiorra eingesargt und am Sonnabend Nachmittag nach der Hospitalkirche an der Schlochauerstraße überführt worden. Heute Nachmittag 3 Uhr begann in dieser Kirche, die vielleicht 600 bis 700 Personen Raum gewährt, die Bestattungsfeierlichkeit. Schon $2\frac{1}{2}$ Uhr war die Kirche gefüllt. Vor dem Altar stand der mit Kränzen, Palmen und anderen Blumenspenden reich geschmückte Sarg, die ersten Bänke wurden von den Angehörigen des Ermordeten, den Eltern, Geschwistern und näheren Verwandten eingenommen. Auch Herr Landrath v. Zedlitz-Neukirch war anwesend. In der Kirche selbst fand nur eine liturgische Andacht statt, die mit einem ergreifenden Liede von Raff „Sei still", gesungen von der Sängerin und Musiklehrerin Frl. Martha Hartstock-Konitz, begann. Die Gemeinde sang — nach dem Gebet des Geistlichen, Herrn Pfarrer Hammer, nach Verlesung des 39. Psalms, eines Theils des Briefes St. Petri durch ihn — die Lieder „Wenn liebe Augen brechen, wenn selbst das Herz uns bricht, dann dürfen Thränen sprechen, Herr meine Zuversicht" — weiter „Ich hab mich Gott ergeben, dem liebsten Vater mein" und einige andere Lieder. Das Mahnwort des Geistlichen wandte sich an die Zuhörer, in der Zuversicht auf die Barmherzigkeit des Allmächtigen nicht zu wanken. „Ziehe hin in Frieden" schloß das Gebet. Mit dem Gesange des gemischten Chors des evangelisch-kirchlichen Gesangvereins „Wenn ich einmal soll scheiden" endete die Feier in der Kirche.

Unter den Klängen der Langeschen Kapelle „Aus tiefer Noth schrei' ich zu dir" wurde der Sarg aus dem Gotteshause getragen und der Trauerzug setzte sich in Bewegung. Vor dem Sarge gingen die Lehrer des Gymnasiums, die Klasse, welcher der Ermordete angehörte, und weiter von jeder anderen Klasse je fünf abgeordnete Schüler. Viele Tausende, von berittenen Gendarmen in Ordnung gehalten, hatten in den Straßen Aufstellung genommen und schlossen sich dem Zuge allmählich an. Sämmtliche Fenster, ausgenommen diejenigen der jüdischen Einwohner, waren von Zuschauern dicht besetzt, auf mehreren niederen Gebäuden hatte eine Anzahl auf den Dächern Posto gefaßt. Als sich die Hauptmasse der Folgenden vor dem Hause des Fleischermeisters Adolf Lewy in der Danzigerstraße befand, wurden einige Hep, Hep-Rufe laut und mehrere Aufgeregte schlugen mit den Stöcken gegen die geschlossenen Läden; abgesehen hiervon aber verlief der Zug und auch die Bestattungsfeier auf dem evangelischen Friedhofe ohne jede Störung in durchaus würdiger Weise. Ein gefährliches Gedränge entstand zu verschiedenen Malen bei dem Eingange zu dem Friedhofe und die Gendarmen hatten Mühe, den Zug in Ordnung zu erhalten und Unfälle zu verhüten.

Am Grabe angekommen, sang der evangelisch-kirchliche Gesangverein das Lied „Da unten ist Friede" und Herr Pfarrer Hammer hielt die ergreifende Trauerrede. Weithin über die nach vielen Tausenden zählende Trauergemeinde, über den von Frühlingsduft erfüllten und im lichten Frühlingsschmuck stehenden Friedhof hin hallten die feierlichen Worte des Geistlichen, die Worte, die von dem finstern Tode handelten, der einen im Frühling der Jugend stehenden Jüngling aus den Armen der Seinen gerissen. Wenn ein Greis die müden Augen schließt, so danken wir wohl Gott, so hieß es in der Predigt, daß er ihn seiner Mühen und Lasten ledig gemacht, wenn ein rüstiger Mensch von tückischer Krankheit dahingerafft wird, so suchen wir Trost bei Gott, der es so gefügt, wenn aber, wie hier, ein blühender Jüngling auf bestialische Weise und nach reiflich erwogenem Plane hingemordet wird, so fragen wir wohl, wie konnte der Herr, der allmächtige, der alles nach seinem Willen fügt, so Furchtbares zulassen? Die Predigt mahnte sodann in den Hauptausführungen, trotz dem für den menschlichen Verstand Unergründlichen fest zu bleiben im Vertrauen auf die Gerechtigkeit, die Weisheit und die Barmherzigkeit des Höchsten. — Nur langsam ent-

leerte sich der Friedhof von der gewaltigen Menge der Leidtragenden.

Die Befürchtungen, daß größere Ruhestörungen stattfinden würden, haben sich glücklicherweise als nicht gerechtfertigt erwiesen. Außer einer Verhaftung, die sich auf einen Mann erstreckte, der eine Fensterscheibe bei Lewy einschlug, ist nichts Außerordentliches erfolgt. Von Graudenz sollten eventuell zwei Kompagnien Infanterie sofort nach Konitz abrücken. Die Garnison Graudenz war deshalb gewählt, weil ein Extrazug auf der Strecke Graudenz-Konitz den allgemeinen Verkehr nicht in der Weise gestört hätte, als auf der Strecke Bromberg oder Schneidemühl-Konitz.

Der heutige Sonntag Abend war bedeutend ruhiger als die Wochentage vor drei oder vier Wochen. Zur Sicherheit war von Polizeiwegen die Schließung sämmtlicher Gastwirthschaften von 2 bis 5 Uhr angeordnet worden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 28. Mai.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 28. Mai bei Thorn 1,16 Meter (am Sonntag 1,28 Meter), bei Fordon 1,34, Culm 1,12, Graudenz 1,78, Kurzebrack 1,98, Pieckel 1,76, Dirschau 2,00, Einlage 2,46, Schiewenhorst 2,54, Marienburg 1,30, Wolfsdorf 1,28 Meter.

— [Gewitter.] In der Nacht zum 27. Mai entluden sich über unserem Osten heftige Gewitter; der Blitz schlug in die der Besitzerwittwe Lewandowski in Wielowies bei Pakosch gehörigen Gebäude und äscherte Scheune und Stallung ein.

Ferner traf ein Blitz die Scheune des Landwirths Anders in Abbau Sciegna bei Adelnau und äscherte diese, sowie ein Stallgebäude ein; auch verbrannten ein Schwein und mehrere Gänse. Die Gebäude waren nur zu einem geringen Betrage versichert.

— **Starker Regen** ist zwar über den größten Theil des Ostens in der Nacht zum Sonntag niedergegangen, doch wird damit dem Bedürfnisse des Bodens nach Feuchtigkeit noch lange nicht genügt. Die Witterung ist jetzt zwar wärmer, sie kann aber die Schäden, welche durch die Märzwinde und die Nachtfröste verursacht wurden, nicht mehr gut machen. Die Saaten sind in der Entwickelung sehr zurückgeblieben, es wird wenig Körner und sehr wenig Stroh geben. Die Rübensaaten haben sich schwach entwickelt und sind theilweise erfroren. Die Wiesen zeigen nur spärlichen Grasansatz.

— [Waldbrände.] Am Sonnabend geriethen die Böschungen an der Stuhmer Eisenbahnstrecke durch Funken der Maschine eines Arbeitszuges in Brand und im Nu standen die Böschungen haushoch in Flammen; das Feuer zog sich die Strecke entlang nach der königlichen Forst und diese stand in Gefahr; das Feuer wurde jedoch mit großer Anstrengung, da eine große Masse Rettungsmannschaften herbeigeeilt war, gelöscht. Die Böschungen selbst sind auf einige Kilometer ausgebrannt.

Als in der vorigen Woche ein Personenzug Zawadda passirte, flogen Funken in die Waldparzellen des Kaufmanns Fitzermann-Neuenburg, welche er kürzlich von dem Parzellirungsgute Zawadda erstand, und der Wald fing Feuer, welches bei dem starken Ostwinde schnell um sich griff. Es sind etwa 1000 Kubikmeter Nadelfaschinen und Holz verbrannt, desgleichen erlitt die Saat des Ansiedlers Nems durch die große Hitze erheblichen Nachtheil. Da die Faschinen und das Holz nicht versichert waren, erleidet Herr F. großen Schaden, es sei denn, daß die Eisenbahnverwaltung den Schaden vergütet.

In den zum Forstbezirke Gehfeld bei Liebemühl gehörenden Walde brannten 50 Morgen nieder.

Durch einen großen Waldbrand wurden etwa 400 Morgen der königlichen Oberförsterei Wichertshof bei Heilsberg zum Theil vernichtet, zum Theil stark beschädigt. Nur mit vieler Mühe gelang es, Herr des Feuers zu werden, indem Sanddämme aufgeschüttet und eine Menge Hölzer an der Grenze gefällt wurden. Entstanden ist der Brand durch die Unvorsichtigkeit zweier Forstarbeiter, welche im Walde ihr Mittagessen kochten.

— **Ein Luftballon** ist in der vorigen Woche in mehreren Orten unserer Provinz gesehen worden. Er gehört dem Luftschiffer Spiegel, welcher in Bromberg aufgestiegen war, und nach vierstündiger Fahrt in der Nähe von Winnig im Kreise Lauenburg i. P. landete. Die höchste erreichte Höhe betrug 4870 Meter, die niedrigste Temperatur 17 Grad unter Null.

— **Die Landbank zu Berlin** hat das im Kreise Rosenberg gelegene, bisher den Steinhoff'schen Erben gehörige Gut Kl.-Babenz in Größe von 780 Morgen und ferner das gleichfalls im Kreise Rosenberg gelegene 1811 Morgen große Gut Kl.-Rohdau, welches bisher der Frau Matthees, der Mutter des aus der Gefangenschaft des Mahdi befreiten Herrn Neufeld, gehörte, gekauft.

4 **Danzig**, 28. Mai. In Betreff der Beschäftigung schulpflichtiger Kinder hat die Polizeibehörde mit Zustimmung des Magistrats eine Polizei-Verordnung erlassen, wonach solche Kinder in der Zeit von 7 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Vormittags nicht zum Austragen von Backwaaren, Milch, Zeitungen oder anderen Gegenständen, zum Kegelaufsetzen oder sonstigen Verrichtungen in Schankwirthschaften, als Wagenaufseher (Rolljungen) oder zum Aufwarten verwendet werden dürfen. Zuwiderhandlungen werden entsprechend bestraft.

Der Vorstand des Gewerbevereins hat gemeinsam mit dem Direktor der staatlichen Fortbildungsschule Herrn Fischer und dem Vorstand der Schuhmacher-Innung einen Fortbildungskursus für Meister eingerichtet, der Mitte nächster Woche beginnt und bis Ende Juni dauert. In dem Lehrplan sind u. a. aufgenommen: Materialienkunde, Maschinenkunde, Abformen des Fußes in Gips, einfache Buchführung, Zuschneiden u. s. w. Der Magistrat hat die nöthigen Räume in der Fortbildungsschule zur Verfügung gestellt.

Schillno, 26. Mai. Gestern gegen Abend ertrank hier der 18 Jahre alte Arbeiter Schmecker in der Weichsel. S. war damit beschäftigt, von einem Seelenverkäufer aus seine in der Weichsel ausgelegten Aalschnüre zu untersuchen. Beim Hochholen der Schnüre fiel er über Bord.

* **Lieszau**, 27. Mai. Dem Arbeiter Friedrich Menga in Lieszau wurde gestern das ihm vom Kaiser für 50jährige treue Dienste in der Familie des Herrn Th. Goehrtz-Lieszau verliehene Allgemeine Ehrenzeichen durch Herrn Landrath v. Glasenapp-Marienburg feierlich überreicht.

rh **Elbing**, 27. Mai. Heute beging der Elbinger Zweigverein der Gustav Adolf-Stiftung in den „Heiligen Hallen" bei Panklau sein Jahresfest. Ueber tausend Theilnehmer aus Stadt und Land hatten sich eingefunden. Die evangelischen Geistlichen der Diözese Elbing waren fast vollzählig anwesend. Die Feier wurde durch den Vortrag der Motette „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre", vorgetragen durch den Kirchenchor von Heil. Drei-Königen, eingeleitet. Nach dem Gesange des Liedes „Ein feste Burg ist unser Gott" hielt Herr Pfarrer Bury-Elbing die Festrede. In dem Jahresberichte hob Herr Pfarrer Rahn hervor, daß der Gustav Adolf-Verein im letzten Jahre den Bau von 35 Kirchen (darunter fünf in Westpreußen) vollendet hat. In Westpreußen wurden im letzten Jahre 81 Gemeinden mit 73882 Mark unterstützt. Es wurden im letzten Jahre 2466920 Mark aufgebracht, hiervon entfallen 16024 Mark auf Westpreußen und hiervon wiederum 1355 Mk. auf die Diözese Elbing. Neben dem Männer-Gustav Adolf-Verein wirkte in der Diözese Elbing noch in aller Stille der Frauen-Gustav Adolf-Verein, der 285 Mk. im letzten Jahre aufbrachte. Herr Superintendent Schiefferdecker hielt dann noch eine Ansprache. — Die Lehrervereine des Landkreises Elbing hielten gestern in dem Gewerbevereinshause unter dem Vorsitze des Herrn Hackbarth-Fischerskampen eine gemeinsame Sitzung ab. Herr Hackbarth hielt einen Vortrag über das Thema „Das heimathliche Leben in seiner Bedeutung für die Vaterlandsliebe". Mitgetheilt wurde, daß vom 1. Juli ab das „Westpreußische Schulblatt" in Danzig verlegt und redigirt werden soll.

Rastenburg, 27. Mai. Herr Major Reinhardt, Kommandeur des Füsilier-Bataillons des Grenadier-Regiments Nr. 4, ist heute früh an Herzschlag gestorben.

Wehlau, 26. Mai. Bei Nacht entstand in dem alleinstehenden hölzernen Stall des Gutsbesitzers Görsch in Warnien Feuer. In den Flammen sind 30 Stück Rindvieh, 41 Schafe und 20 Schweine umgekommen.

* **Liebemühl**, 27. Mai. Zur Abschiedsfeier für den nach 27jähriger Thätigkeit von hier scheidenden Herrn Forstmeister Vogelsang fanden sich sämmtliche Forstbeamte aus dem Schutzbezirk von Liebemühl und Umgegend sowie einige andere Herren aus unserer Stadt im Walde in der Nähe des Straskeseees ein. Zum bleibenden Andenken an den Herrn Forstmeister wurde ein Denkstein errichtet und um diesen 28 Eichenstämmchen gepflanzt.

* **Bartenstein**, 27. Mai. Am Sonntag zogen die in den hiesigen Fahrradwerken beschäftigten Arbeiter mit ihren Meistern unter Begleitung einer Musikkapelle in den nahegelegenen „Beerenwinkel". Dort wurde allerlei Kurzweil getrieben. U. a. vergnügte man sich damit, mittels eines Teschings nach der Scheibe zu schießen. Hierbei hatte man wohl die nöthige Vorsicht außer Acht gelassen, denn eine Kugel verwundete den Galvaniseur Güppel recht bedenklich oberhalb der Brust. Der Verunglückte wurde sofort in das hiesige Kreis-Johanniter-Krankenhaus gebracht, wo er schwer krank darniederliegt.

Bromberg, 27. Mai. Auf dem Gute Chlewisk brach gestern Nachmittag Feuer aus, wodurch ein großer Viehstall, der Schweinestall und eine große Scheune eingeäschert wurden. Mit genauer Noth gelang es, den Pferdestall und den Speicher zu retten. Verbrannt sind 12 Kälber, 18 Schweine, zwei Pferde, 4 Fohlen, für etwa je 1000 Mk. Bauholz und Chilisalpeter. Holz und Salpeter waren nicht versichert.

Nakel, 27. Mai. **Eine Trauernachricht** erhielten die Kutscher Friedrich Lüdtke'schen Eheleute hierselbst. Deren Sohn Karl, welcher bei dem Grenadier-Regiment zu Pferde Nr. 3 in Bromberg diente, hatte sich bei einer Uebung versehentlich eine Schußverletzung zugefügt, durch die ihm die große Schlagader in der rechten Achselhöhe zerrissen wurde. Obwohl im Garnisonlazareth sofort die Unterbindung des verletzten Blutgefäßes erfolgte, war der Blutverlust doch so groß, daß er noch an demselben Nachmittag starb.

R **Argenau**, 27. Mai. Heute Mittag wurde in der königlichen Forst von dem Förster ein Selbstmörder aufgefunden. Dieser hatte sich in knieender Stellung an einem Baume erhängt. Der Selbstmord muß bereits vor einigen Tagen geschehen sein. Der Selbstmörder war ein fremder Mann von ungefähr 30 bis 40 Jahren.

pp **Posen**, 27. Mai. Herr Erzbischof Dr. v. Stablewski wurde gestern Vormittag hier todt gesagt. Das Gerücht bewahrheitete sich zwar nicht, doch ist der Zustand des Patienten gefährlich. Deshalb kam Weihbischof Dr. Andrzejewicz aus Gnesen nach Posen, um 14 Klerikern des Posener Priesterseminars die Subdiakonatsweihe zu ertheilen. Diese Weihe war eine beschleunigte, denn sie wird in gewöhnlichen Zeiten erst dann ertheilt, wenn die Kleriker die neun Monate dauernden Kurse im Gnesener Priesterseminar beendet haben. Im Falle des Ablebens des Oberhauptes der Erzdiözese tritt nämlich eine sechsmonatliche Trauer ein, während deren keine Priesterweihen stattfinden. Und da es in der Posener Erzdiözese an Priestern fehlt, so erfolgten die beschleunigten Weihen.

[] **Rummelsburg**, 25. Mai. Einigen jüdischen Kaufleuten sind in den letzten Tagen Fensterscheiben zertrümmert worden. Gestern Abend mußten die Sicherheitsbeamten von ihrer Waffe Gebrauch machen. Heute wurden die polizeilichen Bestimmungen betr. Straßenordnung in Erinnerung gebracht.

br **Köslin**, 27. Mai. In der Kreistagssitzung wurde die vorgeschlagene Errichtung eines Reiterstandbildes Kaiser Wilhelms I. vorläufig vertagt, da die Abgeordneten sich nicht über die Platzfrage einigen konnten. — Das hiesige Königliche Gymnasium beging die 25jährige Feier seines Bestehens als staatliche Anstalt durch eine Festlichkeit in der Aula.

Köslin, 27. Mai. 40 Jahre sind verflossen, seitdem das damals neugebildete 3. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 54 hier in Garnison ist. Aus Anlaß dieses Jubiläums fand am ersten Tage des Festes ein gemeinsames Essen der etwa 60 Avancirten und 30 früheren Unteroffiziere, welche sich jetzt in verschiedenen Civilstellungen befinden, statt. Ein Hauptmann, ein Oberleutnant und ein Leutnant nahmen daran theil. Abends wurden vor vielen Gästen, dem Offizierkorps mit Einschluß des aus Kolberg eingetroffenen Regiments-Kommandeurs, Vertretern der Behörden und vielen Damen lebende Bilder, Erinnerungen aus der Vergangenheit des Truppentheils, vorgeführt, an denen auch die Mannschaften Theil nehmen durften, und den Schluß bildete ein Ball. Am zweiten Tage waren viele Häuser der Stadt beflaggt. Vormittags fand auf dem Markte große Parole statt, an der sich der Krieger- und der Landwehrverein betheiligten. Der Oberst v. Usedom, Bürgermeister Sachse und der Bataillons-Kommandeur, Major v. Reichenbach, hielten dabei Reden. Beim Mittagsmahle der Offiziere überreichte die städtische Deputation den von der Stadt verehrten silbernen Pokal. Die Mannschaften wurden bewirthet.

Stettin, 27. Mai. Der 14 Jahre alte Sohn eines Gefängnißbeamten erschoß sich gestern früh in seinem Bette mit einem Revolver, weil er am Abend vorher vom Vater eine Züchtigung wegen Versäumens von Musikstunden erhalten hatte.

Verschiedenes.

—[**Unglück auf See.**] Aus Demarara (Englisch Guyana) kommt die Nachricht, daß ein Personendampfer mit 120 Personen gesunken ist, von denen 40 Personen ertranken. — Bei der französischen Insel Quessant (Atbat-Ozean) strandete eine Fischerbarke, wobei zehn Matrosen ums Leben kamen.

— **Hellmuth Wessel**, der ehemalige preußische Ingenieuroffizier, der wegen Verraths militärischer Geheimnisse verhaftet und auf dem Transport nach Thorn entsprungen war, befindet sich in Nizza. Die dortige Behörde ist um Auslieferung Wessels ersucht worden, hat aber diesem Verlangen nicht stattgegeben, weil sich angeblich herausgestellt hat, daß die Beschuldigung nicht ausreichend begründet erscheint. Wessel soll Papiere, welche auf die diesjährigen Manöver in Elsaß Bezug haben, an Frankreich ausgeliefert haben. Wie verlautet, begiebt er sich von Nizza nach Paris.

— Nach Veruntreuung von 600 000 Kronen (ca. 500000 Mk.) ist der Advokat Dr. Kastory aus Krakau geflüchtet.

Neuestes. (T. D.)

× **Nördlingen, 28. Mai. Prinz Ludwig von Bayern hielt bei der Eröffnung einer Versammlung bayerischer Landwirthe eine Rede, in welcher er auf die Kritik seiner letzten Ansprache in Straubig Bezug nahm und betonte, daß er stets die deutsche Verfassung beachte und nur wünschen könne, daß dies Andere auch immer thun.**

: London, 28. Mai. Feldmarschall Roberts telegraphirte am 27. Mai aus Vereeniging: Wir haben heute früh den Vaal überschritten und lagern auf dem Norduser. Auf unserer Seite wurden drei Mann verwundet, einer wird vermißt. General-Major Baden-Powell berichtet, daß die Eisenbahn nach Bulawayo und Mafeking wieder hergestellt ist und Vorräthe in Mafeking eintreffen.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 28. Mai, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	754,8	SSW.	steif	bedeckt	10,6°
Blacksod	—,—	—	—	—	—
Shields	762,9	SW.	leicht	wolkig	13,9°
Scilly	769,6	WSW.	mäßig	bedeckt	12,2°
Isle d'Aix	769,1	NO.	leicht	heiter	15,0°
Paris	769,9	Windstille	Windstille	wolkenlos	14,0°
Vlissingen	769,3	WSW.	leicht	halb bed.	14,4°
Helder	767,9	SSW.	sehr leicht	bedeckt	13,8°
Christiansund	763,8	OSO.	leicht	wolkenlos	13,0°
Skudesnaes	769,3	SSO.	stark	Regen	8,3°
Skagen	768,6	S.	sehr leicht	wolkig	8,0°
Kopenhagen	769,7	NNO.	sehr leicht	heiter	8,8°
Karlstad	769,2	ONO.	leicht	bedeckt	9,6°
Stockholm	769,6	NW.	stark	bedeckt	6,2°
Wisby	765,7	NNO.	stark	wolkig	5,4°
Haparanda	—,—	—	—	—	—
Borkum	768,3	SSW.	sehr leicht	bedeckt	11,8°
Keitum	768,2	S.	leicht	halb bed.	12,0°
Hamburg	769,3	SO.	schwach	halb bed.	12,2°
Swinemünde	769,4	NNW.	leicht	heiter	10,5°
Rügenwaldermd.	769,0	WNW.	sehr leicht	wolkenlos	9,7°
Neufahrwasser	767,8	NNW.	leicht	bedeckt	11,9°
Memel	761,9	NW.	mäßig	halb bed.	8,4°
Münster (Westf.)	768,3	N.	sehr leicht	wolkenlos	12,4°
Hannover	769,5	N.	mäßig	wolkig	12,0°
Berlin	769,9	Windstille	Windstille	wolkig	12,2°
Chemnitz	760,6	Windstille	Windstille	halb bed.	9,0°
Breslau	769,6	NW.	schwach	wolkenlos	9,8°
Metz	768,9	N.	mäßig	wolkenlos	9,2°
Frankfurt a. M.	769,4	NO.	sehr leicht	heiter	14,2°
Karlsruhe	769,5	NO.	mäßig	wolkenlos	15,6°
München	769,4	SW.	leicht	bedeckt	10,6°

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck ist meist hoch und gleichmäßig vertheilt. Ein Minimum liegt unter 755 mm nordwestlich von Schottland. In Deutschland ist das Wetter ruhig, meist heiter, vorwiegend ziemlich kühl. Meist wärmeres, im Süden und Osten heiteres und trockenes Wetter wahrscheinlich. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 29. Mai: Wärmer, vielfach heiter, meist trocken, strichweise Gewitter. — **Mittwoch, den 30.:** Wolkig mit Sonnenschein, normale Wärme, schwül, vielfach Gewitterregen.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 26./5.—27./5.	10,9 mm	Mewe 26./5.—27./5.	6,1 mm
Thorn III.	15,4 "	Gr.-Klonia	1,9 "
Stradem bei Dt.-Eylau	6,3 "	Konitz	3,8 "
Neufahrwasser	0,8 "	Gr.-Rosainen/Kröxen	3,7 "
Dirschau	— "	Marienburg	2,2 "
Pr.-Stargard	7,4 "	Gergehnen Saalfeld Op.	1,8 "
Zappendowo b. Rittel	6,5 "	Gr.-Schönwalde Wpr.	4,5 "

Danzig, 28. Mai. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

Weizen. Tendenz:	28. Mai. Flauer.	26. Mai. Matter.
Umsatz:	100 Tonnen.	100 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	756, 788 Gr. 149-153 Mk.	750, 764 Gr. 148-151 Mk.
" hellbunt	718, 745 Gr. 135-146 Mk.	692, 756 Gr 132-148 Mk.
" roth	142,00 Mk.	724 Gr. 140,00 Mk.
Trans. hochb. u. w.	113,00 "	113,00 Mk.
" hellbunt	109,00 "	109,00 "
" roth besetzt	107,00 "	107,00 "
Roggen. Tendenz:	Niedriger.	Niedriger.
inländischer, neuer	734 Gr. 140,00 Mk.	738 Gr. 141,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	726, 738 Gr. 103,50 Mk.	106,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	130,00 Mk.	130,00 "
" kl. (615-656 Gr.)	123,00 "	123,00 "
Hafer inl.	126—128,00 "	122—128,00 "
Erbsen inl.	123,00 "	123,00 "
" Trans.	105,00 "	108,00 "
Wicken inl.	120,00 "	120,00 "
Pferdebohnen	123,00 "	123,00 "
Rübsen inl.	225,00 "	225,00 "
Raps	235,00 "	235,00 "
Kleesaaten p. 50kg	—,— "	—,— "
Weizenkleie) p. 50kg	4,25—4,40 "	4,15—4,25 "
Roggenkleie) p. 50kg	4,70—4,77½ "	4,70—4,75 "
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	—,—	—,—.
Nachproduct. 75% Rendement	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 28. Mai. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	147,00.	Tend. unverändert.
Roggen, " " " " " "	—,—.	" unverändert.
Gerste, " " " " " "	—,—.	" —,—.
Hafer, " " " " " "	124-126.	" ruhig.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	145,00.	" —,—.

Zufuhr: inländische 12, russische 93 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 28. Mai. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter

Getreide ꝛc.	28./5.	26./5.
Weizen	fest	matt
a. Abnahme Mai	153,50	153,50
" " Juli	154,00	154,00
" " Septbr.	157,00	157,00
Roggen	fester	matt
a. Abnahme Mai	154,00	153,00
" " Juli	150,00	149,25
" " Septbr.	147,50	147,00
Hafer	fest	fest matt
a. Abnahme Mai	138,25	137,50
" " Juli	133,25	135,50
Spiritus		
loco 70 er	49,80	49,80
Werthpapiere.		
3½% Reichs-A. kv.	94 80	94,90
3% "	85,90	86,00
3½% Pr. St.-A. kv.	95,00	94,90
3% "	86,20	86,25
3½ Wpr. rit. Pfb. I	93,75	93,80
3½ " neul. II	92,00	92,00
3% " ritterſch. I	82,60	82,60

	28./5.	26./5.
3% Wpr. neul. Pfb. II	82,50	82 50
3½% opr. ldſ. Pfb.	91,75	91,90
3½% pom. " "	93,60	93,50
3½% poſ. " "	94,00	94,00
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	94,90	—,—
Oest. 4% Goldrnt.	97,50	97,10
Ung. 4% "	96,10	96,30
Deutsche Bankakt.	196,00	196,60
Disk.-Com.-Anl.	183,20	183,90
Drsd. Bankaktien	154,00	154,40
Oester. Kreditanst.	221,60	223,25
Hamb.-A. Packtf.-A.	125,30	126,70
Nordd. Lloydaktien	123,10	124,60
Bochumer Gußst.-A.	244,75	246,25
Harpener Aktien	221,75	226,25
Dortmunder Union	115,20	118,50
Laurahütte	254,00	258,00
Ostpr. Südb.-Aktien	90,25	90,25
Marienb.-Mlawka	—,—	77,25
Oesterr. Noten	84,60	84,55
Russische Noten	216,30	216,40
Schlußtend. d. Fdsb.	matt	matt
Privat-Diskont	4½%	4½%

Chicago, Weizen, stetig, v. Mai: 26./5.: 66 5/8; 25./5.: 66 1/8

New-York, Weizen, stetig, v. Mai: 28./5. 71½; 25./5.: 71½

Bank-Discont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

☞ Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt. ☜

Die Beisetzung des verstorbenen Leutnants a. D

Herrn Wilhelm Claus

findet Dienstag, den 29. d. Mts., Nachmittags 1/2 2 Uhr, auf dem ev. Kirchhofe in Culmsee, von der Leichenhalle aus statt. [8226

Heimsoot, den 27. Mai 1900.

Johanna Lüdtke
Theodor Morgenstern
Verlobte.
Berlin, im Mai 1900.

Vereidigter Bücher-Revisor

Ernst Klose, Graudenz

Oberthornerstr. 31. [8209

Einrichtung von Gutsbüchern
Uebernahme der
Guts-Buchführungen
für das ganze Jahr.
Reinertragsberechnungen. Steuernachweise.

Landwirthschaftliche und Molkerei-

Buchführung

lehrt erfolgreich, Honor. mäß.

Ernst Klose,
Graudenz

31 Oberthornerstraße 31.

Kurhaus Grunewaldhof

Zehlendorf bei Berlin.

Erholungsheim f. **Schwächliche**, Nervöse u. chronisch Kranke. **Erfolgreichste Behandlung** bei durchaus neuem Verfahren. **Elektr.-, Sauerstoff-, Wasser-** und **Diät-Kuren.** Mässige Preise. Ausw. brfl. Anfragen und Prosp. durch den Leiter **Paul Krojanker**, Hygien., Berlin W., Steglitzerstr. 20.

Wassersucht beh. aus **eign. Erfahr.** m. fast **sich. Erf. Dr. Dötsch**, Bingerbrück Rh.

Szumionza-Mühle

hat nach dem inneren Umbau und den Wasserbauten [8030
den Betrieb wieder voll aufgenommen.

Etablissement Mischke

bei **Graudenz.**

Zu dem am 2. und 3. Pfingstfeiertage stattfindenden **Volksfeste** können sich noch [8224
Würfel- u. Schaubudenbes.
schleunigst bei mir melden.
Platzmiethe wird **nicht** erhob.
P. Unruh.

☐-Käse

schön weich und reif, in Kisten von ca. 70 Pfd. Inhalt, per Ctr. 14 Mk. ab hier, empfiehlt Meierei Wormditt, Inh. H. Diestel. Versand nur gegen Nachnahme.

Oberschles. Kohlen offerirt **S. Wechselmann**, Kohlen- u. Kalk-Export in Rybnik, Ober-Schles.

---

3 Mk. Belohnung w. mir d. Dieb nachw., welch. Dienstag, 22. Mai, v. m. Brodwagen, Abds. v. 9 b. 10 Uhr, d. Plan gestohl. h., d. s. gerichtl. belang. kann. J. Kalies, Bäckermeister, Graudenz.

Dt.-Eylau.

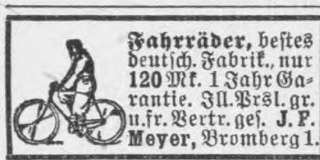
Central-Hotel
S. Tiessenhausen,

neu erbaut, Mittelpunkt d. Stadt, komfortab. Restaurationsräume, prachtvoller Garten, hält sich dem reisenden Publikum bestens empfohlen. [3885

Ich warne Jeden, mein Dienstmädchen **Mathilde Malzahn** in Dienst oder Arbeit zu nehmen, da ich die Einholung beantragt habe. [8108
J. Damrau, Besitzer,
Schinkenberg.

Grabeinfassungen

aus sandsteinartigem, wie auch aus geschliffenem Kunststein halten auf Lager
Kampmann & Cie.
Cement-Kunststeinfabrik,
Graudenz. [2861



Fahrräder, bestes deutsch. Fabrik., nur **120** Mk. 1 Jahr Garantie. Ill. Prsl. gr. u. fr. Vertr. ges. **J. F. Meyer**, Bromberg 1.

Reise-Cheviots.

Unzerreißb. u. elegant. Drei Meter z. Anzug f. **12 Mk.** Reine Schafwolle. Must. frei.
Tuchhaus Boetzkes in Düren. 80

Viertel- und Zehntelloose

zur 1. Klasse 203. Königl. Preußischen Klassenlotterie sind zu haben bei [7616
Hirschberg,
Königl. Lotterie-Einnehmer in Culm.

Alte und neue **Selbstfahrer**, die Gefäße umzustellen. Alte u. neue **offene Wagen** verkauft billig Schmiedemeister Paluchowski, Neuenburg Westpr.

Wegen Aufgabe des Geschäfts
verkaufe [8208
Schmalz, Speck
zu erniedrigten Preisen.
Israel, Graudenz.

Matjeshering

feinste dickrückige Waare, Postfaß Mk. 3,60 versendet franko gegen Nachnahme [8134
W. Schneider, Stettin.

In 2 Tagen

Ziehung schon **31. Mai 1900.**

Marienburger Pferde-Loose à 1 Mark,

11 Loose **10** Mark, Porto und Liste 20 Pf. extra.

Zusammen 3000 Gew. i. W. **100,000 M.**

1 Hauptgew. i. W. von **10,000 M.** eleg. Equipage mit 4 Pferden.

Fernere Gewinne:

4	Ein Wagen mit Pferden i. W. M.	6000	63	Gew. Reit- od. Wagenpf. i. W. M.	37000
2	Ein Wagen mit Pferden i. W. M.	4500	1	Silberbesteck für 24 Personen i. W. M.	1000
2	Ein Wagen mit Pferden i. W. M.	3500	5	Fahrräder i. W. je 200 M. =	1000
1	Ein Wagen mit Pferd i. W. M.	2400	5	goldene Taschenuhren i. W. M.	1000
2	Ein Wagen mit Pferden i. W. M.	1500	100	silb. Taschenuhren i. W. M.	1500
2	Ein Wagen mit Pferden i. W. M.	1200	50	goldene Medaillen je 20 M. = W. M.	1000
1	Ein Wagen mit Pferd i. W. M.	1000	400	silb. Medaillen je 5 M. = W. M.	2000
2	Ein Gewinn von Pass-Pferden i. W. M.	1500	500	silb. Esslöffel je 7 M. = W. M.	3500
2	Ein Gewinn von Reitpferden i. W. M.	2300	862	Luxus- u. Gebr.-Gegenstände i. W.	8700
4	Vier Gewinne Reitpferde i. W. M.	4400	1000	Paar Kaffeelöffel i. W. M.	5000

Loose versendet gegen Postanweisung od. Nachnahme das General-Debit

Lud. Müller & Co. Berlin Breitestrasse 5

Loose in **Graudenz** bei **Eugen Sommerfeldt** vorm. Otto Alberty, Marienwerderstr. 38, Frau **L. Kauffmann**, Herrenstrasse 20, **Julius Ronowski**, Grabenstrasse 15, **G. Schinckel** und **H. Güssow**, Conditorei. [4434

Prima amerik. mix. Mais

offerirt franko aller Bahnstationen [7607
Paul Dück, Elbing.

Reichhennersdorf bei Landeshut Schles.

Sommerfrische im schön. Theile des Riesengebirges, herrliche Lage, milde, reine Gebirgsluft. Das **Gast- und Einkehrhaus „zum Bergfrieden"** empfiehlt einfache u. gut eingerichtete Zimmer für den Sommeraufenthalt, **preiswerthe, gute Verpflegung, Milchkur 2c.**, schatt. Garten, Gesellschaftszimmer, Saal mit Automat, Gespann im Hause. Fernsprecher. Gefl. Anfragen sind zu richten an das Gast- und Einkehrhaus „zum Bergfrieden" Reichhennersdorf bei Landeshut. [3923

Curort und Ostseebad

Ahlbeck

1½ Kil. unmittelb. längs d. Meeres geleg., rück- u. seitw. a. Höhenzüge m. meilenweit. Hochwald gelehnt, wunderb. reiner Strand, hervorrag. gleichm. Klima, Warmbäder für alle med. Zwecke, Geleg. z. Brunnen- u. Milchtrink-Kuren. Arzt, Apoth. a. Ort, Eisenbahn- u. Schiffsverb. m. Berlin-Stettin 4 St., mäss. Preise. Ausführl. Auskunft u. Prosp. kostenl. d. die **Badeverwaltung.**

Für Stotterer

werde eventl. in **Graudenz** im Juni einen **Heilkursus** eröffnen. Bei **rationellem** Verfahren **sicherer** Erfolg. Meldungen bezw. **Anfragen bis 1. Juni** nach **Königsberg**, Hintertragheim 59a, erbeten. [6405
Otterski, Pfarrer a. D.

Nervöse

Kopf-, Magen-, Nervenleiden, wo jede ärztliche Hilfe vergeb., doch ausheilbar. Verlang. Sie **Prospekt gratis.** [8092
F. M. Schneider, Meißen.

Briesen Westpr.

Das von mir erworbene Moritz Neumann'sche

Konkurs-Waarenlager

wird, um schleunigst damit zu räumen, von heute an zu auffallend billigen Preisen ausverkauft. [8080
Philipp Neumann, Briesen Wpr.

Goldene Medaille Posen 1895. **Silberne Medaille** Königsberg i. Pr. 1895.

Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.

Gegründet 1874.

Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik,
Rohrgewebe- und Carbolineum-Fabriken,
Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.

Spezialität:
Ausführung v. **Neudeckungen** u. **Reparaturen** aller Bedachungsarten. Ausführung von **Isolirungen** und **Abdeckungen** jeder Art. Lieferung sämmtl. **Fabrikate zu Fabrikpreisen** unter Angabe **sachgemäßer** und **nützlicher** Verwendung.
Praktische Rathschläge ertheilen bereitwilligst uneigennützig. [5264

Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:
Deutsch-Eylau Wpr. seit 1878. **Königsberg i. Pr.** seit 1885.
Posen seit 1891. **Dirschau** seit 1895.

Größte Freßlust

erregen Sie bei Ihrem Jungvieh, wenn Sie dem Futter desselben das Regensburger Milch- und Mastpulver **„Bauernfreude"** beimischen. **„Bauernfreude"** schafft kernigen Fleischansatz und hilft das Vieh schnell fett und schwer, in einigen Wochen marktfähig machen. Es verbessert die Milch der Kühe und Ziegen und erhöht den Ertrag, begünstigt in Folge seiner knochenbildenden Eigenschaften die schnelle Entwickelung jeglichen Jungviehs in überraschender Weise und erhält, regelmäßig gegeben, alles Vieh stets gesund. Bei tragenden Mutterthieren angewendet, kräftigt nichts so sehr das in Aussicht stehende Junge, und ebenso werthvoll ist es bei säugenden Thieren. Pferde in schlechtem Zustande, überhaupt heruntergekommene Thiere werden sich bald bessern, wenn man ihnen regelmäßig **„Bauernfreude"** verabreicht. Glänzende Anerkennungen. Probepacketchen gegen Einsendung von 45 Pfg. in Marken, 1½ Kilo 2 Mk. 80 Pfg. postfrei per Nachnahme. **Alleiniger Fabrikant: Th. Lauser, Regensburg.** 1(Alleinverkaufsstellen werden an allen Plätzen errichtet. Hoher Verdienst garantirt.



Viehmastpulver „Bauernfreude" bei **Fritz Kyser**, Graudenz.
General-Depot der **„Bauernfreude": Löwen-Apotheke, Graudenz**, Herrenstraße 22. [5242

Brikets

Marke „Ilse"
billiger wie Steinkohlen
offerirt [7969
franko jeder Bahnstation
H. Wandel, Danzig.

---

2 Dampfpflug-Apparate

12- und 14-pferdig inkl. Zubehör, gebr., Umst. halber **billig zu verkaufen.** Gefl. Meldungen unter **J. S. 8833** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** [8099



Dürkopp's
Milchentrahmungs-Maschinen.

Schärfste Entrahmung, geräuschloser, spielend leichter Gang denkbar leichteste Reinigung, größte Dauerhaftigkeit. [2370
Vertreter gesucht. Prospekte gratis.
Bielefelder Maschinen-Fabrik vorm. Dürkopp & Co.
Bielefeld.

Bau-Innung Graudenz.

Wahl des Gesellenausschusses § 40 des Statuts.

8026] Zur Wahl des Gesellenausschusses werden die **bei den Innungsmeistern** beschäftigten volljährigen Maurer- und Zimmergesellen hierdurch eingeladen,

Es sind 6 Mitglieder zu wählen, und zwar 3 Zimmer- und 3 Maurergesellen, sowie 6 Ersatzmänner und zwar ebenfalls 3 Zimmer- und 3 Maurergesellen.

Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel.

Die Mitglieder sowie die Ersatzmänner sind je in einem besonderen Wahlgange zu wählen.

Als Legitimation gilt eine vom Innungsmeister ausgestellte Bescheinigung.

Die Wahl findet am 5. Juni 1900, Nachmittags 4 Uhr, in Graudenz in der Herberge zur Heimath statt.

§ 40 des Statuts Absatz 2: Wahlberechtigt sind die bei einem Innungsmitgliede beschäftigten volljährigen Gesellen, welche sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. Wählbar ist jeder wahlberechtigte Geselle, welcher zum Amte eines Schöffen fähig ist (§§ 31, 32 des Gerichtsverfassungsgesetzes).

Das Ergebniß der Wahl wird im „Geselligen" bekannt gegeben.

Der Obermeister. Bruno Fischer.



Am 1. Pfingstfeiertag, bei günstiger Witterung

Dampferfahrt

nach **Neuenburg** zum **Klostergarten.**

Neu erricht. Gartenetablissement mit großem Saal und wundervoller Aussicht auf die Niederung.

Dampfer **Wanda.** Musikkapelle des Regiments **Nr. 175.**

Abfahrt 2 Uhr von Graudenz, Rückfahrt von Neuenburg um 7½ Uhr. Fahrpreis pro Person 1 Mark.

Carl Siede, Danzig

Ingenieur-Bureau und technisches Geschäft,

Gegr. 1880. **Neugarten 19.** Tel. Nr. 53.

Auf Grund langjähriger Erfahrungen empfehle ich mich für [8038

maschinelle Einrichtungen von Brennereien, Ziegeleien und Brauereien 2c. 2c., elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen.

Lager

sämmtlicher technischer Artikel jeden Gewerbes, als auch **Maschinenöle und Schmierapparate**, Packungen in großer Auswahl, **Ledertreibriemen u. Kameelhaarriemen, gußeiserne und schmiedeeiserne Rohre und Flanschen, Mutterschrauben.**

Spezialitäten

vorzügliche **Hartguß-Roststäbe** unter garantirt größter Haltbarkeit.

Ausarbeitungen von Offerten gratis.

Beckensteine

gefalzt, ähnlich wie Förstersteine, zu Balkons, Stuben und Kellerdecken, offerirt jedes Quantum
Dampfziegelei Tannenrode
bei Graudenz. [8189

Eßkartoffeln

hat abzugeben nur am Orte selbst fr. Laskowitz [8029
Rittergut Liepienken.

Wegen Auflösung eines

Mühlenetablissements

in unmittelbarer Nähe Danzigs, bin ich beauftragt, die **Betriebseinrichtung**, bestehend aus ein. oberschlägigen Wasserrad, einem stehenden Vorgelege mit drei eis. Getrieben, einem Walzenstuhl, einer Sichtmaschine nebst Elevator u. Vorsichter, einem Fahrstuhl, zwei Mahlgängen und Zubehör und einer Getreidereinigungsmaschine (Lantsch), **zu verkaufen.** [8137

A. Klan, Danzig,
Frauengasse 18.

Rest Pappe

wegen Geschäftsaufgabe billigst zu verkaufen. [8210
Israel, Graudenz.

Aufrichtiger Dank.

Seit lang. Zeit litt ich an hochgrad. nervös. Kopfschmerz, welch. mir alle Nachtruhe raubte. Heftig. Bohren, Wühl., Stech., Poch. u. Saus. in Schläfen, Ohren, Wirbel u. Scheitel quälte mich unaufhörl. Appetitlosigk., Verstimmung, Schwindel Angstgefühle, heft. Nervenerreg. Herzklopf., Uebelkeit, eingenomm. Kopf, herumzieh. Schmerzen im ganz. Körp., allgem. gr. Schwäche, Müdigk. u. Mattigk. plagt. mich in unerträglichst. Weise, u. alle nachgesuchte Hilfe blieb erfolglos. Mit dem Ausdruck der innigsten Freude kann ich heute sagen, daß ich mich recht gesund u. wohl fühle. Dies. allein verdanke ich der sich. Hilfe des Herrn **A. Pfister, Dresden, Ostraallee 7**, welcher durch seine einfach. briefl. Verordn. u. Rathschläge mich soweit wieder zu ein. glückl. Mensch. machte. Ich wünsche, daß meine Worte ähnlich Leidend. den richtig. Weg. zeig. mög., welch. sie zur Befreiung von ihren Schmerz. einschlag. soll. **Frau M. Hennings i. Neubrandenburg** (Mecklenb.), kl. Wollweberstr. 44.

1500 Kubikmeter [8031

Kopf- und Sprengsteine

stehen zum Verkauf bei
Michael Zellma I, Besitzer,
Londzyn bei Löbau Westpr.

Wohlfahrtsloose à 3,30 Mk.
Marienbg. Pferdeloose à 1 Mk.
11 Stck. 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf., empf. so lange der Vorr. reicht Frau **Louise Kauffmann**, Graudenz, Herrenstraße 20, I.

Staubvertilger.

Fußbodenöl
empfiehlt [8230
Tapeten-, Farben- und Kunsthandlung
G. Breuning, Graudenz.

Vereine.



Landwirthsch. Verein Eichenkranz

Den Mitgliedern zur gefl. Nachricht, daß die Reise zur Landwirthschaftlichen Ausstellung nach Posen [8231
Montag, den 11. Juni
Vormittags 9^{27} Uhr
vom Bahnhof Graudenz angetreten wird.

Rückfahrt Dienstag, den 12. Juni, Nachmittags 3^{18} Uhr aus Posen.

Ankunft in Graudenz 10^{35} Uhr Abends.

Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt 8,10 Mark.

Nachtquartier ist bestellt.

Anmeldungen sind bis zum 7. Juni bei dem Unterzeichneten zu bewirken.

Der Vorstand.
J. A.: **Fritz Kyser.**

Vergnügungen.

Tivoli.

Heute, Dienstag, den 29. Mai:
Erstes
Familien-Konzert
Anfang 8 Uhr. [7711
Entree à Person 10 Pf.

Die **Familien-Konzerte** find. von jetzt ab **jeden Dienstag** statt. Hochachtend
J. Engl.

Königsmoor.

Zu dem am 2. Pfingstfeiertag im Saale des Herrn Loeper stattfindenden **Balle** ladet ergebenst ein **Das Komitee.**

Cadé-Oefen.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 123.

Graudenz, Dienstag] [29. Mai 1900.

Oberstleutnant z. D. Felix v. Pestel

ist im Alter von 77 Jahren zu Neuwied gestorben. Er war der erste preußische Stabsoffizier, der sich im deutsch-französischen Kriege durch unvergleichliche Kühnheit, Tapferkeit und Umsicht glänzende Lorbern gepflückt und seinen Namen volksthümlich gemacht hat. Bei Ausbruch des Krieges standen, nachdem das in Saarbrücken garnisonirende Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 69 die Garnison verlassen und nach Saarlouis versetzt worden war, zunächst nur der Stab und drei Schwadronen des Rheinischen Ulanen-Regiments Nr. 7 unter dem Major v. Pestel, der bald nach Kriegsausbruch zum Oberstleutnant befördert wurde. Ihm war ursprünglich die Anweisung zugegangen, längs der Eisenbahn über Kirn nach Siegburg zurückzugehen, die Eisenbahn auf Bingen und Kaiserslautern beim Rückzuge an vielen Stellen unbrauchbar zu machen, ohne größere Bauwerke zu zerstören, und demgemäß war er schon am 16. Juli früh mit drei Eskadrons nach Ottweiler abgerückt, wo sich die beiden übrigen Eskadrons des Regiments, die in Saarlouis standen, anschließen sollten. Als aber v. Pestel den Befehl des Generals v. Göben erhielt, möglichst bald genaue Nachrichten über die feindlichen Bewegungen zu senden, marschirte er bereits am 17. Juli morgens 4 Uhr nach Saarbrücken zurück, besetzte jenseits der Stadt auf dem linken Ufer der Saar bereits gegen Mittag die Vorposten, und von diesem Augenblick an gelang es ihm, mit seinen Ulanen und dem in der Nacht vom 17. zum 18. Juli von Trier aus in Saarbrücken eingetroffenen zweiten Bataillon des Hohenzollerschen Füsilier-Regiments Nr. 40 diese äußerste Stellung mit vollem Erfolge und unter fortwährender Täuschung der französischen Gegner über seine Stärke zu halten.

Sehr bezeichnend ist, daß, als General v. Moltke am 30. Juli dem Oberstleutnant v. Pestel den telegraphischen Befehl zusandte: „mit der Kavallerie zwar den Feind unausgesetzt zu beobachten, mit der Infanterie dagegen auf Sulzbach oder Bildstock abzumarschiren", Pestel sofort antworten konnte, „Befehl erhalten. Werde Morgen früh Infanterie abmarschiren lassen. Feind fürchtet, daß wir ihn angreifen. Position hier gut zu halten, besonders da morgen früh General Gneisenau mit zwei Bataillons Vierziger auf Befehl Goebens eintrifft." Am folgenden Tage konnte er schon an Moltke telegraphiren: „Stellung wieder eingenommen. Werde Position unter allen Umständen halten, selbst ohne Verstärkung, da Eisenbahn und Telegraph sonst aufhören. Bitte um Zutrauen!" Dieses Zutrauen wurde ihm in vollem Maße zu theil. General v. Verdy faßt in seinen „Studien über den Krieg" sein Urtheil über ihn dahin zusammen: „Das mustergiltige Verhalten der kleinen Abtheilung hatte sich bei der obersten Heeresverwaltung die größte Anerkennung und vollstes Vertrauen erworben."

Bald nach dem Kriege trat Herr v. Pestel in den Ruhestand und er ist seitdem selten mehr in der Oeffentlichkeit genannt worden, wenn auch seine entschlossene und wagemuthige Tapferkeit niemals vergessen worden ist. Das preußische Heer und das deutsche Vaterland werden immer seiner mit Stolz gedenken.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 28. Mai.

— [**Eilgutsbeförderung.**] Die Eisenbahndirektion in Posen hat angeordnet, daß mit Rücksicht auf den in den Tagen kurz vor und nach dem Pfingstfeste zu erwartenden starken Personenverkehr nach Möglichkeit auf eine Entlastung der Personenzüge von dem Eilgut- und Viehverkehr hinzuwirken ist. Wenn irgend angängig, sollen zur Eilgut- und Viehbeförderung an Stelle der Personenzüge, die sonst hierzu freigegeben sind, sofern passende Güterzugverbindungen geboten sind, diese benutzt werden.

— [**Fahrplanänderung auf der Bahnstrecke Angerburg-Goldap.**] In der Zeit vom 1. Juni bis 31. August wird der gemischte Zug 418 in Angerburg Stadtwald versuchsweise eine Minute halten. Die Ankunft erfolgt 10.42, die Abfahrt 10.43 Abends.

* — [**Einrichtung und Aufhebung von Postanstalten.**] In dem bisher zum Postamte in Exin gehörigen Orte Dziewierzewo ist eine Postagentur mit der Bezeichnung „(Kreis Exin)" in Wirksamkeit getreten; die dortige Posthilfsstelle ist aufgehoben.

— **Die Jahresversammlung der Aktionäre der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn** hat die Dividende für die Prioritätsaktien auf fünf Proz., für die Stammaktien auf $2^3/_4$ Proz. festgesetzt. Die Zahl der Mitglieder des Aufsichtsraths wurde auf 15 erhöht, und es wurden die Herren Geh. Reg.-Rath Reinhardt-Berlin, Stadtrath Bail-Berlin und Konsul Otto-Danzig neugewählt.

+ — [**Konfirmandenkurse in Sampohl.**] In der Konfirmanden-Anstalt zu Sampohl sind folgende Kurse anberaumt: ein Knabenkursus vom 8. Oktober bis 16. Dezember, ein Mädchen-Kursus vom 7. Januar bis 17. März 1901.

— [**Erledigte evangelische Pfarrstelle.**] In Obodowo-Soßnow, Diözese Flatow, Grundgehalt 1800 Mark nebst Wohnung.

— [**Ordensverleihung.**] Dem Rittmeister v. Rüxleben, à la suite des Dragoner-Regiments Nr. 1 und Lehrer beim Militär-Reit-Institut, ist das Fürstlich Schwarzburgische Ehrenkreuz dritter Klasse verliehen.

— [**Bestätigung.**] Die Wahl des Herrn Predigers Jacob zum Pfarrer des Ostbezirks der evangelischen Gemeinde Graudenz ist vom Kgl. Konsistorium in Danzig nun bestätigt worden. Die feierliche Einführung des Herrn Pfarrer Jacob wird in der evangelischen Kirche zu Graudenz am Sonntage nach Pfingsten (Trinitatis) durch Herrn Superintendenten Schlewe-Lessen stattfinden.

— [**Personalien vom Gericht.**] Ernannt sind die Gerichts-Assessoren Riechert in Saalfeld zum Amtsrichter in Nordenburg, Dr. Ziehm in Strasburg i. W.-Pr. zum Amtsrichter in Strasburg i. W.-Pr., Jamrath in Berlin zum Amtsrichter in Kyritz, Butz in Bitterfeld zum Amtsrichter in Körlin, Witte in Pleschen zum Amtsrichter in Pleschen, Tscheuschner in Kattowitz zum Amtsrichter in Wollstein.

— [**Personalien von der Steuerverwaltung.**] Der bei dem Landrathsamt Adelnau beschäftigte Steuersupernumerar Dehnke ist als Hilfsarbeiter an das Polizeipräsidium zu Berlin berufen worden.

* — [**Personalien bei der Post.**] Angestellt sind als Postsekretäre: die Postpraktikanten Tapfer aus Graudenz in Berlin, Kohler aus Oldenburg in Dirschau Bahn-Postamt 11. Uebertragen ist, zunächst probeweise, die Postkassirerstelle in Marienburg dem Ober-Postdirektionssekretär v. Bultejus aus Frankfurt a. O.

+ — [**Personalien von der Forstverwaltung.**] Der Förster Bartsch zu Lippusch in der Oberförsterei Buchberg ist zum 1. Juni auf die Försterstelle zu Rekau in der Oberförsterei Neustadt und der Förster Schüler zu Rekau auf die Försterstelle zu Lippusch versetzt.

---

* **Gollub**, 27. Mai. Heute fand in der evangelischen Kirche die feierliche Einführung der auf die neubegründete hiesige Diakonissenstation berufenen Schwester durch den Vorstandsgeistlichen des Diakonissen-Mutterhauses in Danzig Herrn Pfarrer Stengel und Herrn Ortspfarrer Stoltze in Gegenwart von Vertretern der städtischen und kirchlichen Behörden statt. — Aufsehen erregt die plötzliche Verhaftung des Gutsbesitzers Mederski in Kollat. Er wurde dem Gerichtsgefängniß in Strasburg zugeführt. Der Grund der Verhaftung ist noch nicht bekannt.

* **Rehhof**, 27. Mai. Gestern Vormittag enstand bei dem Besitzer Herrn Tolleck in Johannisdorf Feuer, wodurch das Wohngebäude vollständig eingeäschert wurde. Das Mobiliar konnte zum größten Theil gerettet werden.

∠ **Krojanke**, 27. Mai. In der Sitzung der Stadtverordneten wurde über den schon längst geplanten Bau eines Postgebäudes, verbunden mit einem Rathhause, berathen. Wiewohl der zu erzielende Miethszins die Zinsen der Anleihe decken würde, wurde die Ausführung des Projekts fast einstimmig abgelehnt. Die Erhebung des Viehauftreibegeldes bezw. des Marktstandgeldes, für welches bisher eine Jahrespacht von 630 Mk. entrichtet wurde, wird in diesem Jahre, da die Gebote weit hinter diesem Pachtzins zurückblieben, von der städtischen Verwaltung bewirkt werden.

* **Jastrow**, 27. Mai. Große Schwierigkeiten bereitete den städtischen Körperschaften beim Bau der elektrischen Centrale die Wasserfrage, bei welcher es sich in der Hauptsache um den Abfluß der verbrauchten Wassermenge handelte. Nach dem neuen Projekt soll das schon einmal gebrauchte Wasser abermals zum Betriebe der Maschinen Verwendung finden, zu welchem Zwecke die Anlage eines Reinigungswerkes beschlossen worden ist. Durch diese Anlage wird der Bedarf an Wasser bedeutend verringert, und es soll jetzt nur ein Brunnen erforderlich sein. Die Kosten der neuen Anlage sollen gegen 10000 Mk. betragen; dadurch stellt sich der Bau der Centrale, welche Eigenthum der Stadt ist, auf etwa 220000 Mk. — Der mit der Schule unter einem Dach vereinigte Betsaal zu Neu-Zippnow ist baufällig und erneuerungsbedürftig. Die Kosten des Neubaues belaufen sich auf 10125 Mk., wovon noch 7700 Mk. sicher zu stellen sind. Zur Deckung der Kosten hat daher der Evangelische Ober-Kirchenrath eine einmalige Kirchenkollekte genehmigt.

‡ **Dt.-Eylau**, 27. Mai. Zu Ehren des pensionirten Bezirks-Kommandeurs Herrn Oberstleutnant Perkuhn fand gestern im Offizier-Kasino ein Abschiedsmahl statt, an welchem sich die Reserve- und Landwehroffiziere des Bezirks Dt.-Eylau betheiligten. — Infolge der erhöhten Bauthätigkeit macht sich hier ein Mangel an Arbeitern und insbesondere Bauhandwerkern fühlbar. An Maurergesellen werden Tagelöhne bis zu 5 Mk. gezahlt, obwohl mit dem Bau der Artillerie-Kaserne noch nicht begonnen ist.

[:] **Rastenburg**, 27. Mai. Der Arbeiter Johann Glang war mit dem Fällen von Bäumen in der Nähe des Bahnhofs Skandau beschäftigt. G. wechselte seine Stellung und ein Baumstamm fiel so heftig auf G., daß dieser auf der Stelle infolge einer Schädelzerschmetterung starb. — Vier Bauhandwerker fuhren am Mittwoch Abend auf dem Oberteiche in einem schadhaften Kahne. Da das Fahrzeug zu sinken drohte, sprangen alle vier ins Wasser, um schwimmend das Land zu erreichen. Der Zimmergeselle Hirsch vermochte seinen Kameraden nicht nachzukommen und ertrank vor den Augen der am Ufer stehenden Zuschauer.

n **Mehlsack**, 27. Mai. Der Herr Regierungs-Präsident v. Waldow besuchte gestern in Begleitung des Herrn Landraths Dr. Gramsch aus Braunsberg unsere Stadt. Am Bahnhofe wurde er von dem Bürgermeister, dem Stadtkämmerer und dem Stadtverordneten-Vorsteher empfangen. Vor dem Rathhause hatten die Schulkinder Aufstellung genommen. Im Rathhausgebäude erfolgte die Vorstellung der städtischen Körperschaften und der beiden Ortsgeistlichen. Alsdann wurden die Kirchen und Schulen besichtigt und ein Gang nach dem Walschthale unternommen, von wo aus der Präsident mit dem Landrath nach Wormditt fuhr. Die Stadt war zu Ehren des Besuches reich beflaggt.

* **Barten**, 27. Mai. Die Maikäfer treten hier in so ungeheuren Schwärmen auf, wie seit Jahren nicht, und treiben an dem frischen Laube ihr Vernichtungswerk. Sogar die Knospen bleiben nicht verschont.

m **Insterburg**, 27. Mai. Die Distanzreiter des 12. littauischen Ulanen-Regiments, die Leutnants Löbbecke, Blank, Walzer und Mack, sind aus Berlin mit der Bahn wieder hier eingetroffen. Zum Einholen der Pferde wird ein Kommando nach Berlin entsendet werden.

* **Czarnikau**, 26. Mai. Das Vermächtniß des in Czarnikau geborenen und in Berlin gestorbenen Kaufmanns Moritz Geist setzt sich zusammen aus 10000 Mk. für die Stadt zur Unterstützung von Armen und Waisenkindern ohne Unterschied der Konfession und 5000 Mk. für die jüdische Gemeinde zur Vertheilung der Zinsen an hilfsbedürftige Gemeindemitglieder oder zu anderen mildthätigen Zwecken. An die Armen der Stadt sind sogleich 300 Mk., an die Armen der jüdischen Gemeinde 200 Mk. vertheilt worden. — In der Hauptversammlung der Schützengilde wurde der Pachtvertrag mit dem Braumeister Herrn Rudolf Köppe jun. auf sechs Jahre abgeschlossen. Herr K. zahlt für das Schützenhaus 750 Mk. Pacht gegen 450 Mark bisher.

⊙ **Znin**, 27. Mai. In den Vorstand der hiesigen Schützengilde wurde außer dem statutenmäßig zu wählenden Vorsitzenden, welcher der jeweilige Bürgermeister ist, als stellvertretender Vorsitzender Herr Kaufmann Stark gewählt. Der jährliche Beitrag wurde auf 2 Mk. festgesetzt. Die Zahl der Mitglieder beträgt gegenwärtig 79. In neuerer Zeit macht sich für die Gilde ein reges Interesse in der Bürgerschaft bemerkbar.

h **Obornik**, 27. Mai. Bei der Viehprämiirung waren etwa 120 Pferde und etwa 50 Stück Rindvieh aufgetrieben. Für Pferde bekamen die Wirthe Gust in Alt-Laskau 120 Mk., Teclaw in Friedenhorst 100 Mk., Nowak in Sycyn 80 Mk. Außerdem kamen noch 8 Geldprämien und 15 Freideckscheine zur Vertheilung. Für Rindvieh wurde der Stierhaltungsgenossenschaft in Klein-Kroschin der erste Preis zuerkannt.

+ **Ostrowo**, 27. Mai. Heute fand hier unter großer Theilnahme der hiesigen Bevölkerung und benachbarter Kriegervereine die feierliche Anbringung der vom Kaiser der Fahne des hiesigen Landwehrvereins verliehenen Fahnenbänder statt. — Die Ansiedelungskommission hat beschlossen, in Raschkow eine evangelische Kirche zu erbauen. Bisher war die dortige Gemeinde eine Filialgemeinde der hiesigen evangelischen Kirche. — Die Mitglieder der hier kürzlich neugegründeten Milchverwerthungs-Genossenschaft haben beschlossen, die Preise für Milch und deren Produkte bedeutend herabzusetzen, um die noch fern stehenden Besitzer zum Anschluß an die Neugründung zu nöthigen. — Dem Landgerichtspräsidenten Roestel ist von der Stadt aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums eine Adresse überreicht worden.

* **Kolmar i. P.**, 27. Mai. Der zum Bürgermeister wiedergewählte Herr Dembeck ist nunmehr, nachdem seit seiner Wahl über ein halbes Jahr verstrichen war, bestätigt worden. — Auf dem Kram- und Viehmarkt hierselbst wurden vier russisch-polnische Juden unter dem Verdachte des Taschendiebstahls verhaftet, sie sollen zwei Besitzern aus der Umgegend 200 bezw. 360 Mk. gestohlen haben. Keiner ist geständig, es wurden auch nur 140 Mk. bei ihnen gefunden. Ein fünfter Genosse, der anscheinend das Geld bei sich hatte, ist entkommen, nachdem ihn einige Bauern ergriffen und ihm eine Tracht Prügel verabfolgt hatten, ehe die Polizei einschreiten konnte. Im Anschluß an den Viehmarkt fand eine Prämiirung von Rindvieh statt, die aber schwach beschickt war.

T **Kosten**, 27. Mai. Herr Propst Sluczynski hierselbst ist vom Papst zum Prälaten ernannt worden.

* **Usch**, 27. Mai. Heute sind 60 Glasmacher der hiesigen Glasfabrik in den Ausstand getreten, da ihre erhöhten Lohnforderungen nicht bewilligt worden waren.

h **Schneidemühl**, 27. Mai. Der beim Rennen des Bromberger Herren-Reiter-Vereins im April auf dem hiesigen Exerzierplatze verunglückte Lt. der Res. Freiherr von Richthofen ist soweit hergestellt, daß er nach Berlin übersiedeln konnte.

Verschiedenes.

— **Der große Waldbrand** in den Sprottauer und Mallmitzer Revieren hat einen Schaden von vier Millionen Mark angerichtet.

Wie aus Nienburg (Weser) gemeldet wird, ist ein großer Waldbrand, der in dem großen Bruch bei Rodewald zwei Tage hindurch wüthete, durch einen starken Gewitterregen gelöscht worden; durch Menschenhand wäre dies unmöglich gewesen. Die Brandstätte ist mehr als 1000 Morgen groß und bietet durch die überall herumliegenden Thierleichen einen gräßlichen Anblick. Man vermuthet Brandstiftung.

— [**Geschenk des Kaisers.**] Dem Landwirth Schumann in Lüttchendorf bei Eisleben (Prov. Sachsen), der dieser Tage seinen hundertsten Geburtstag feiern konnte, hat der Kaiser ein Glückwunschschreiben sowie ein Kistchen hochfeiner Havanna-Cigarren übersandt. Das greise Geburtstagskind erfreut sich noch geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit; das liebste Vergnügen sind ihm seine Tabakpfeife und Cigarren.

— [**Vom „Grünen Rasen".**] In Groß-Borstel fand am Sonntag das Rennen um den Großen Preis von Hamburg (100000 Mark) statt. (Beit's „Ordonnanz" erster, v. Lang-Puchhof's „Hut ab" zweiter, Fürst Hohenlohe-Oehringen's „Xamste" dritter.) „Ordonnanz" gewann nach scharfem Kampf mit halber Länge. Außerdem liefen noch sechs Pferde.

— **Bei der „Großen Berliner Straßenbahn"** beträgt der Bedarf an neuen Beamten zum Ausgleich der beim Streik erreichten verminderten Dienstzeit des alten Personals (ca. 5000 Köpfe) kaum 300. Bis jetzt sind bereits mehr als 22000 Bewerbungen erfolgt und es laufen noch täglich ganze Stöße weiterer Bewerbungen ein, so daß drei Bureaubeamte allein damit beschäftigt werden müssen, alle die mit Freimarken zum Bescheide versehenen Bewerbungen zu beantworten und die im Original beigefügten Zeugnisse 2c. zurückzusenden.

— **Zur Vorbeugung eines drohenden Streiks** hat die Direktion der Hamburg-Altonaer Straßeneisenbahn-Gesellschaft freiwillig das Monatsgehalt der Schaffner um 5 Mark erhöht.

— [**Eine Gerichtsverhandlung im Gefängniß.**] In Erfurt war ein im Hotel „Rheinischer Hof" beschäftigt gewesener Hausbursche in Untersuchungshaft genommen worden, weil er einem Reisenden eine goldene Uhr aus dem Hotelzimmer gestohlen hatte. Als der Verhandlungstermin bereits vor dem Schöffengericht anberaumt und der auswärtige Handlungsreisende als Zeuge geladen war, erkrankte der Angeklagte kurz vor dem Termin so heftig an Rheumatismus, daß er nicht zu gehen vermochte. Ein Ende der Krankheit war nicht abzusehen, weshalb der Schöffenrichter beschloß, den Termin im Gefängniß abzuhalten. In der Eile wurde in der Zelle des Patienten alles für die Verhandlung hergerichtet. Dann begaben sich die Richter, die Schöffen, der Amtsanwalt, der Gerichtsschreiber und der Zeuge nach dem Gefängniß. Die Gerichtsverhandlung nahm nicht lange Zeit in Anspruch, denn der kranke Häftling war geständig und erhielt eine Gefängnißstrafe von drei Wochen zudiktirt.

— [**Schwiegermutter und Schwiegersohn.**] Die 50 Jahre alte Waschfrau Emilie Dlugosch in Gleiwitz (Oberschlesien) hatte sich in den bedeutend jüngeren Schlosser Schepsky verliebt und war der festen Meinung, daß dieser sie heirathen würde, da er sich stets sehr liebenswürdig ihr gegenüber zeigte. Schepsky aber hatte sein Augenmerk auf die Tochter der Dlugosch, die hübsche Emma, gerichtet. Frau Dlugosch fiel daher aus allen Himmeln, als Schepsky mit seinem Heirathsantrage hervortrat. Sie verweigerte die Einwilligung, trotzdem schritt das Paar zur Ehe. Die eifersüchtige Mutter drang nunmehr in den Hochzeitssaal, riß der Tochter in maßloser Wuth den Brautschleier vom Kopfe, schlug auf sie ein und beschimpfte sie. Nachdem sie mit Gewalt hatte entfernt werden müssen, drang sie in den nächsten Tagen wiederholt in die Wohnung des jungen Paares und schlug mit allen möglichen Gegenständen auf die allein anwesende Tochter ein. Als dann der Ehemann noch fortgesetzt von ihr Briefe beleidigenden Inhalts erhielt, riß dem Paare die Geduld. Es stellte Strafantrag und verzog nach Danzig. Die eifersüchtige Schwiegermutter aber mußte ihr Thun mit $1^1/_2$ Monat Gefängniß büßen.

Sartowitz. Die Mitglieder des Turnvereins Jahn und deren Angehörige aus Schwetz machten am Himmelfahrtstage einen Ausflug nach Sartowitz. Die Excursion, an der sich ungefähr fünfzig Personen theils zu Wagen, theils per Rad betheiligten, nahm einen äußerst schönen und gelungenen Verlauf. Nur zu schnell flohen die Stunden dahin und gewiß hat jeder der Betheiligten das Bewußtsein mit nach Hause genommen, daß er sich vorzüglich amüsirt habe. Auch viele, viele andere hatten Sartowitz zum Zielpunkt von Ausflügen gewählt, so daß es von Gästen von Nah und Fern nur so wimmelte. Man kann sich auch wohl kaum einen herrlicheren und idyllischer gelegenen Ausflugsort denken als Sartowitz. Auf der Höhe des uralisch-baltischen Höhenzuges gelegen, von Laub- und Nadelwäldern dicht umgeben, mit einem weiten Ausblick auf die üppige Weichselniederung, die ein Panorama von seltener Schönheit bietet, dürfte Sartowitz in Westpreußen wohl seines gleichen suchen. Und nun, wo die Natur im vollsten festlichen Frühlingsgewande prangt, wo in Hecken und Büschen eine muntere Schaar befiederter Sänger ihre Weisen ertönen läßt, wo Baum und Strauch die ganze Blüthenpracht entfaltet hat, ist es eine Lust, dort zu weilen und die balsamische Luft einzuathmen. Auch der gräfliche Park, der unter der sachkundigen Leitung eines Obergärtners sich von Jahr zu Jahr durch Schaffung neuer Anlagen und Blumenbeeten immer noch mehr verschönt, steht dem Publikum offen. Daß in Pompluns Restaurant „zur schönen Aussicht" alles zu haben ist, was zur Stärkung und Erquickung nöthig ist, und dieses nur in bester Qualität sowie zu billigen Preisen, braucht nicht erst erwähnt zu werden. Ausflüglern, Sommerfrischlern und solchen, die für längere Zeit in guter, gesunder Luft Ruhe und Erholung oder Genesung suchen, kann daher Sartowitz nur bestens empfohlen werden.

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

8025] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gr.-Wolz Band VI, Blatt 174, Grundsteuerbuch Art. 207, Nr. 23 der Gebäudesteuerrolle belegene, im Grundbuche von Gr.-Wolz zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Richard und Therese, geb. Moldenhauer-Page'schen Eheleute eingetragene Grundstück, bestehend aus Acker und Hofraum mit Gebäuden, 1 h, 12 a, 30 qm groß, im Reinertrage von 10,05 Mark und 258 Mark Nutzungswerth

am 27. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 13, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Mai 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Graudenz, den 7. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

8027] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Stadt Lessen belegene, im Grundbuche von Lessen, Band V, Blatt 141, Grundsteuerbuch Art. 180, Gebäudesteuerrolle Nr. 152, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Maurer Gustav und Pauline geb. Georg-Stobbe'schen Eheleute, bestehend aus:

a. Hofraum in der Hinterstraße 0,04,84 h;
b. Acker in den Gärten 12 a, 30 qm mit 3,90 Mark Reinertrag;
c. bebautes Grundstück, Nutzungswerth 450 Mark

eingetragene Grundstück

am 10. August 1900, Vorm. 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Mai 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Graudenz, den 17. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

8165] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Graudenz belegene, im Grundbuche von Graudenz, Band 42, Blatt 1838, Grundsteuerbuch Artikel 716, Gebäudesteuerbuch Nr. 1101 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Michael Laskowski eingetragene Grundstück an der Scharfrichterei, 0,03,06 h mit einem Nutzungswerth von 1440 Mark

am 7. September 1900, Vorm. 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Mai 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Graudenz, den 20. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Aufenthaltsermittelung.

8024] Gegen den Arbeiter Gottfried Foedde, geboren den 20. März 1878 in Goral, früher in Graudenz aufhaltsam, jetzt unbekannten Aufenthalts, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts in Graudenz vom 1. Dezember 1899 erkannte Strafe von 20 Mark, im Unvermögensfalle 4 Tagen Gefängniß, vollstreckt werden. Es wird ersucht, den Aufenthaltsort des p. Foedde zu den diesseitigen Akten I D 623/99 anzuzeigen.

Graudenz, den 19. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Aufenthaltsermittelung.

Der Schauspieler **Franz Herrmann**, geboren den 13. November 1880 in Erfurt, früher in Graudenz, dann in Berlin aufhaltsam, jetzt unbekannten Aufenthalts, soll in der Strafsache gegen ihn I. D. 178/00 zur Hauptverhandlung geladen werden.

Es wird ersucht, den Aufenthaltsort des p. Herrmann zu den diesseitigen Akten I. D. 178/00 anzuzeigen.

Graudenz, den 22. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht. [8164

Steckbrief.

8024] Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Friedrich Heymann, früher in Graudenz aufhaltsam, geboren den 13. September 1856 zu Graudenz, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 246 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den diesseitigen Akten I D 94/00 Mittheilung zu machen

Graudenz, den 18. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Beschreibung: Alter: 44 Jahre. Größe: 1 m 81 cm. Statur: kräftig. Haare: blond. Stirn: frei. Bart: Vollbart. Augenbraunen: blond. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: fehlerhaft. Kinn: rund. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Steckbriefserledigung.

8070] Der hinter dem Fleischergesellen Franz Czapski jun. aus Brust unter dem 10. August 1898 erlassene, in Nr. 191 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen: 8 M II 34/98.

Danzig, den 22. Mai 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

8033] In unser Firmenregister ist heute eingetragen, daß die unter Nr. 376 registrirte Firma „R. Schimmelfennig" in Bischofswerder erloschen ist.

Die Firma ist demzufolge im Firmenregister gelöscht.

Dt.-Eylau, den 23. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

8032] Im Handelsregister Abtheilung A, Nr. 9, ist heute bei der dorthin übertragenen Firma „J. Lehrke" mit dem Sitze in Dt.-Eylau vermerkt, daß der Frau Bertha Lehrke geb. Glitza in Dt.-Eylau Prokura ertheilt ist.

Dt.-Eylau, den 23. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Oeffentliche Zustellung.

7015] Der Schneidermeister Wilhelm Krause aus Rosenberg Westpr. als Vormund der minderjährigen Margarethe Mönch in Rosenberg Westpr. klagt gegen den Molkereigehilfen Theodor Siemens, zuletzt in Rosenberg Wpr. aufhaltsam gewesen, jetzt unbekannten Aufenthalts

wegen Alimente

unter der Behauptung, daß der Beklagte der Vater des von der unverehelichten Auguste Mönch in Rosenberg Wpr. am 14. Juni 1899 außerehelich geb. Kindes Namens Margarethe sei, mit dem Antrage

1. den Beklagten für den Vater des von der unverehelichten Auguste Mönch zu Rosenberg Wpr. geborenen Kindes Namens Margarethe zu erklären,
2. ihn zu verurtheilen, für das vorgedachte Kind von dessen Geburt bis zum zurückgelegten vierzehnten Lebensjahre 9 Mark an monatlichen Verpflegungs- und Erziehungskosten, und zwar die rückständigen sofort, die laufenden in vierteljährlichen Theilzahlungen im Voraus, zu entrichten und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Rosenberg Wpr.

den 26. September 1900, Vorm. 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Rosenberg Wpr., 10. Mai 1900.

Szczypinski, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts I.

Bekanntmachung.

8022] In unser Genossenschaftsregister, woselbst unter Nr. 2 bisher die Firma **Bank ludowy** E. G. m. b. H. eingetragen stand, ist heute nachstehende Aenderung eingetragen worden.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 29. April 1900 ist das Stutut dahin abgeändert worden.

Die Firma lautet von jetzt ab:

Bank ludowy i konsumowy

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Gegenstand des Unternehmens ist:

a) der Betrieb von Bankgeschäften zum Zwecke der Beschaffung der im Gewerbe und Wirthschaft der Mitglieder nöthigen Geldmittel,
b) der gemeinschaftliche Einkauf von Lebens- und Wirthschaftsbedürfnissen im Großen und Ablaß im Kleinen an die Mitglieder.

Weitere Aenderungen betreffen die Rechte der Genossen auf Dividende und den Gewinn aus dem Konsumgeschäft und den Erlaß des Eintrittsgeldes.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 21. am 22. Mai 1900.

Loebau, den 22. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

8076] Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in der Stadt Pr.-Stargard, Friedrichstraße Nr. 69, belegenen, im Grundbuche von Pr.-Stargard, Band VII A, Blatt 306, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Rentier Mania geb. Kierzka eingetragenen Hausgrundstücks besteht, soll dieses Grundstück

am 23. August 1900, Vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Pr.-Stargard, den 21. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

8111] Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters Wladislaus Lewandowski zu Culmsee ist heute, Vormittags 10¾ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter ist der Rechtsanwalt Lewinsky in Culmsee.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 6. Juli 1900. Anmeldefrist bis zum 6. Juli 1900.

Gläubigerversammlung den 22. Juni 1900, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 2.

Allgemeiner Prüfungstermin den 20. Juli 1900, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 2.

Culmsee, den 26. Mai 1900.

Duncker,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

8074] In unser Genossenschaftsregister ist heute unter Nr. 1 die Genossenschaft „Dubielnoer Spar- und Darlehnskassen-Verein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht" mit dem Sitze in Dubielno eingetragen worden.

Gegenstand des Unternehmens ist die Hebung der Wirthschaft und des Erwerbes der Mitglieder und Durchführung aller zur Erreichung dieses Zweckes geeigneten Maßnahmen, insbesondere vortheilhafte Beschaffung der wirthschaftlichen Betriebsmittel und günstiger Absatz der Wirthschaftserzeugnisse.

Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

Besitzer Wilhelm Deuble in Bischöflich Papau, als Vereinsvorsteher,
Besitzer Johann Schwerdtle in Firlus, als Stellvertreter des Vereinsvorstehers,
Besitzer Martin Friedrich in Dubielno,
Besitzer Johann Grimm in Hermannsdorf,
Besitzer Adolf Oesterle in Firlus.

Das Statut lautet vom 16. Februar 1900. Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft im Neuwieder Landwirthschaftlichen Genossenschaftsblatte. Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen rechtsverbindlich durch mindestens drei Vorstandsmitglieder, unter denen sich der Vereinsvorsteher oder dessen Stellvertreter befinden muß.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden in der Gerichtsschreiberei jedem gestattet.

Culmsee, den 21. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

8075] In unser Genossenschaftsregister ist unter Nr. 2 heute die „Dampfpflug-Genossenschaft Culmsee, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht" mit dem Sitze in Culmsee eingetragen worden.

Gegenstand des Unternehmens ist Anschaffung, Unterhaltung und Betrieb von Dampfpflügen.

Vorstandsmitglieder sind:

Gutsbesitzer Ernst Barth in Drzonowko,
Rittergutsbesitzer Casimir v. Slaski in Orlowo,
Gutsbesitzer Carl Hertell in Wenzlau.

Das Statut lautet vom 19. Januar 1900. Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft mit Unterschrift von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern, durch die Kreisblätter der Kreise Thorn, Culm und Briesen. Die Willenserklärungen für die Genossenschaft erfolgen durch den Vorstand und sind rechtsverbindlich, wenn sie von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern unterzeichnet sind.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden in der Gerichtsschreiberei jedem gestattet.

Culmsee, den 22. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters **Theodor Karohl** in Wirsitz wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 3. März 1900 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Wirsitz, den 26. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht. [8200

Verdingungs-Anzeige.

Die Arbeiten und Materiallieferungen einschl. der Fuhrkosten zum **Wiederaufbau des abgebrannten Vierfamilienhauses nebst Stallgebäude auf der katholischen Filial-Pfarre zu Gostkowo** bei Tauer, mit einem nach Abzug der Insgemein-Kosten veranschlagten Kostenbetrage von 11062,18 Mk., sollen im Wege des öffentlichen Ausgebotes unter Hinweis auf die Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen, sowie auf die allgemeinen Bedingungen für die Ausführung von Staatsbauten vergeben werden. [8087

Versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene und nach Prozenten der Anschlagssumme abzugebende Angebote nebst den geforderten Proben sind bis

Sonnabend, den 9. Juni, Vorm. 11 Uhr

kostenfrei im Geschäftszimmer der Königlichen Kreisbauinspektion, Thorn 3, Parkstraße 14, einzureichen.

Der Kostenanschlag, die Bedingungen und Zeichnungen können ebendaselbst eingesehen werden.

Zuschlagsfrist 45 Tage.

Thorn, den 25. Mai 1900.

Der Königliche Kreisbauinspektor. Morin.

Anlieferung von Schlick und Faschinenstrauch.

Für die Dünenaufforstung bei Hela sollen angeliefert werden bis einschließlich spätestens 3. November 1900.

I. frei Hafenstrand Hela an daselbst von der Dünenverwaltung anzuweisender Stelle des Hafens:

Loos 1 = 1500 kbm frische Nadelholzfaschinen
Loos 2 = 500 „ Schlick
Loos 3 = 500 „ „
Loos 4 = 500 „ „
Loos 5 = 315 „ „

II. frei fiskalische Ablage Jagen 193:

Loos 6 = 100 kbm Schlick. [8077

Bei Loos 1—5 erfolgt der Transport vom Hafen bis zur Ablage Jag. 159 und das Aufsetzen daselbst in regelmäßigen, abnahmefähigen Haufen durch die Dünenverwaltung, bei Loos 6 hat der Unternehmer auch das Aufsetzen auf der Ablage Jag. 193 zu bewirken.

Verschlossene und mit der Aufschrift „Lieferung Hela" versehene Angebote, in welchen der Vermerk stehen muß, daß der Unternehmer sich den Bedingungen vorbehaltlos unterwirft und in denen die zu übernehmenden einzelnen Loose deutlich bezeichnet sein müssen, sind spätestens bis zum Beginn des im Geschäftszimmer der Königlichen Oberförsterei Darslub bei Putzig Wpr.

am Montag, den 11. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,

beginnenden Eröffnungstermins einzusenden und zwar bei Angebot von Schlick unter Beifügung einer im verschlossenen Beutel befindlichen etwa 5 Liter großen Probe Schlick.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht in den Geschäftsstunden Vormittags 9—12 Uhr aus in den Geschäftszimmern der Oberförsterei Darslub und der Revierförsterei Hela, auch können dieselben, getrennt gehalten für Schlick und für Faschinen, einzeln gegen portofreie Einsendung von einer Mark von dem Königlichen Forstaufseher Böttcher zu Darslub bezogen werden.

Die Mittheilung über Ertheilung des Zuschlages wird spätestens am 18. Juni hier abgesandt.

Es wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß im September d. J. eine weitere Anlieferung von etwa 4500 kbm Faschinen und etwa 1200 kbm Schlick bis 1. Juni 1901 frei Hafenstrand Hela ausgeschrieben werden wird.

Bekanntmachung.

An der Provinzial-Irrenanstalt Conradstein bei Pr.-Stargard ist die Stelle der zweiten Köchin mit einem Jahresgehalt von 300 Mark neben freier Wohnung, Station II. Klasse und freier Wäsche, zum 22. Juli cr. zu besetzen.

Geeignete Bewerberinnen wollen ihre Gesuche unter Beifügung ihrer Zeugnisse, sowie eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs mit Angabe ihrer Konfession, an den Unterzeichneten einsenden.

Conradstein, den 18. Mai 1900.

Der Direktor.

Bekanntmachung.

6266] Die Ausführung der Erdarbeiten und Befestigung der Böschungen zur Herstellung einer Chaussee von Casimirsburg über Funkenhagen nach Hohenfelde, veranschlagt auf 59910 Mk. 17 Pf., soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Geschlossene Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum

31. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr

in meinem Bureau auf dem hiesigen Landrathsamt einzureichen, woselbst Kostenanschlag, Zeichnungen und Bedingungen vorher an Werktagen während der Dienststunden eingesehen werden können.

Gegen Einsendung von 3 Mark wird Abschrift des Kostenanschlages und der speziellen Bedingungen portofrei übermittelt.

Köslin, den 14. Mai 1900.

Der Kreisbaumeister. Leptien.

Bekanntmachung.

8101] Das von der Stadt Graudenz 9 km, vom Bahnhof Melno 6 km entfernt gelegene Domänenvorwerk Engelsburg im Kreise Graudenz soll am

Donnerstag, d. 5. Juli d. J., 11 Uhr Vormittags

in unserem Sitzungszimmer auf 18 Jahre von Johannis 1901 bis 1. Juli 1919 — wobei die Zeit von Johannis 1901 bis 1. Juli 1902 als ein Pachtjahr gilt — öffentlich und meistbietend vor unserem Kommissar, Regierungs-Assessor von Saltzwedel, verpachtet werden.

Der Flächeninhalt der Domäne beträgt jetzt 572,442 ha, darunter 479,723 ha Acker und 40,127 ha Wiesen, der Grundsteuer-Reinertrag 11013,15 Mk. Der bisherige Pachtzins beträgt bei einem Flächenbestande von 655,161 ha 17318 Mk., der Grundsteuer-Reinertrag 11206 Mk.

Zur Uebernahme der Pachtung ist ein flüssiges Vermögen von 138000 Mk. erforderlich. Die Pachtbewerber haben sich möglichst vor dem Verpachtungstermin, spätestens aber in demselben über ihre landwirthschaftliche Befähigung, sowie durch Bescheinigung des Kreislandraths, welche auch die Höhe der von ihnen zu zahlenden Staatssteuern ergeben muß, und in sonst glaubhafter Weise über den eigenthümlichen Besitz des zur Uebernahme der Pacht erforderlichen Vermögens vor unserem Bietungskommissar auszuweisen.

In dem Bietungstermine findet ein zweimaliges Ausgebot unter verschiedenen Bedingungen statt. Bei dem zuerst erfolgenden Ausgebot ist in die speziellen Pachtbedingungen folgende Bestimmung aufgenommen:

Zu § 2 der allgemeinen Bedingungen wird bestimmt, daß der Pächter verflichtet ist, das auf der Domäne vorhandene, dem abziehenden Pächter gehörende lebende und todte Inventar, wie es im § 35 II der allgemeinen Bedingungen von 1900 bezeichnet ist, unter Zahlung der Vergütungen, welche nach dem dort qun im § 37 derselben Bedingungen gegebenen Bestimmungen ermittelt werden, käuflich zu übernehmen.

Bei dem zweiten Ausgebot wird die Domäne ohne jene Verpflichtung zur Verpachtung gebracht.

Die Besichtigung der Domäne wird den Pachtbewerbern nach vorheriger Meldung bei der jetzigen Pächterin, Frau Oberamtmann Nerger in Engelsburg, gestattet.

Die Verpachtungsbedingungen können in unserer Domänenregistratur und bei der Pächterin eingesehen, auch in Abschrift gegen Erstattung der Schreibgebühren und Druckkosten von uns bezogen werden.

Marienwerder, den 21. Mai 1900.

Königliche Regierung, Abtheilung f. direkte Steuern, Domänen und Forsten.
Neuhaus.

Erlenrollennutzholz

247 Rmtr. v. 1 b. 2 m Lg., in Stärken von 8 b. 20 cm, geeign. für Drechsler, Tischler u. Pantoffelmacher, hat abzugeben pro Rmtr. 6,60 Mk. ab Bahnhof

Dom. Karbowo [7593
bei Strasburg, Westpreußen.

Auktionen.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Am Dienstag, den 29. Mai cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich beim Gastwirth **Hintz** in Förstenau, Kreis Schlochau

118 Kisten Cigarren, 8 Standfässer, 1 Petroleum-Apparat, 1 Dezimalwaage, 1 Tafelwaage mit Gewichten, Materialwaaren und Getränke aller Art, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 8 Stühle, 1 Nähmaschine, die ganze Ladeneinrichtung

ferner [8102

2 Schweine, 1 Häckselmaschine u. a. m.

meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.

Gast, Gerichtsvollzieher in **Konitz**.

Die Fischerei des zu Haus-Lopatken gehörenden, ca. 32 Morgen großen Sees soll auf die Dauer von 6 Jahren verpachtet werden. Ich setze dazu einen Termin auf Dienstag, den 5. Juni d. Js. Nachmitt. 2 Uhr, in meinem Amtszimmer fest, zu welchem Reflektanten eingeladen werden. [8061]

Haus-Lopatken, den 26. Mai 1900.

Die fiskalische Gutsverwaltg.

8104] Für den Ausbau der früheren L. Döhring'schen Brauerei sollen die

Zimmer- und Maurerarbeiten

an einen mit derartigen Ausführungen vertrauten Unternehmer vergeben werden. Entwurfszeichnungen sind im Komtor von Czolbe & Berwo, Dt.-Eylau, einzusehen.

Warne hiermit einen Jeden, meinen Knecht **Ferdinand Ehlert** in Arbeit zu nehmen, da ich ohne jede Veranlassung den Dienst bei mir verlassen hat.

7697] **F. Frischalowski,** Riesenburg.

Radfahrer u. Radfahrerinnen die in besseren Gesellschaftskreis. verkehren und geneigt sind, für eine erste deutsche Fahrradmarke nach Gutbef. des betr. Rades für dieselbe durch Empfehlung zu wirken, erhalten ein in jed. Beziehung erstklass. Mustermaschine, Modell 1900, zum Zwecke der Einführung für den halben Preis und gegen für alle auf ihre Empfehl. hin verkauften Maschinen noch eine lohnende Vergütung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anerb. unter „Seltenes Angebot" an Heinr. Eisler, Berlin S. W. 19 erbeten.

Brennholz-Verkauf.

Ich verkaufe billig 32 Meter **Rundknüppel.** [8046]

F. Seubeil, Gastwirth, Frutnowo per Lubiewo.

Hauptgewinn 520000 M.

Gr. Serien-Geld-Lotterie in welcher ca. **5000000 Mk.** während 12 Ziehung. zur Auslosung gelangen. Auf jedes Loos fällt ein Treffer. Haupttreffer:

1 à 520000 M.	1 à 48000 M.
1 à 300000 M.	1 à 45000 M.
1 à 180000 M.	1 à 40000 M.
1 à 150000 M.	1 à 36000 M.
2 à 135000 M.	1 à 30000 M.
1 à 120000 M.	1 à 18000 M.
1 à 114000 M.	1 à 16000 M.
1 à 105000 M.	3 à 15000 M.
1 à 90000 M.	2 à 12000 M.
1 à 75000 M.	u. s. w.

Bei dem 1. Treffer geben 20% Gewinn-Steuer ab. In ganz Deutschland erlaubt.

Nächst. Gewinnziehg. 1. Juni. Jedes Loos muß bei dieser Ziehung entweder mit einem Haupttreffer, mittler. Treffer od. im ungünstigst. Falle mit wenigstens 300 Mk. herauskommen. Hauptgewinn I. Kl. 120000 Mark, steigt im Laufe der 12 Klassen bis zu 520000 Mark.

Loose, gültig für diese Klasse 10,70 M., 5,35 M., 3,75 M. (1/100 Abschn. 1/200 Abschn. 1/300 Abschn.) Porto u. Gewinnliste 30 Pfg. Die Einsätze sind bei den folgenden Ziehungen dieselb. Bestellungen baldigst per Postanweisung oder Nachnahme erbeten. [8204

M. Prietz & Co., Berlin O. 34, Weidenweg.

Raupenleim

bestes und sicherstes Mittel gegen Raupenplage offerirt 5 Kilo per Post mit Mk. 4,00, 20 Kilo per Bahn mit Mk. 12,00, franko jeder Post- bezw. Eisenbahnstation gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages [2828

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreußen.

Vortheilhafte und billigste Bezugsquelle!
Echt Goldene Damen-Remont.-Uhr mit genau regulirtem Werk



18 Mark 50
Umtausch gern gestattet. Schriftliche Garantie! Preisbuch über Uhren, Ringe u. Schmucksachen portofrei.
Gebr. Loesch, Leipzig 8.

8670] Verkäuflich:
50 Haufen Strauch
100 Ctr. Kartoffeln,
v. Kries, Roggenhausen.

Ringofenziegelei

Wardengowo Station Ostrowitt Wpr. offerirt zu sofortiger Lieferung ab der Bahn gut gebrannte, feste Ziegelsteine. Gefl. Meldungen erbittet

Die Gutsverwaltung.

Sehr gute [7850
Eßkartoffeln
(Weltwunder), **400 Centner,** verkauft
Dom. Ruden bei Schulitz.

Ostseebad Zoppot, Seestraße Nr. 30. [7800
Pension Villa Rosa, früher Trautmann, empfiehlt seine gut eingerichteten Zimmer zur gefällig. Benutzung.

Pension Liedtke

Seebad Kahlberg.
Pensionäre finden freundliche Aufnahme. [7970

WINTER & Co.
Ingenieure
Patent- u. Technisches Bureau
BERLIN NW.
Karlstrasse 22.
Telephon Amt III 3760
Dresden-A.,
Maximiliansallee 1 [illegible]
Telephon Amt I 4682
besorgt und verwerthet
PATENTE
auf Grund ausgedehnter Beziehungen in allen Ländern.
Rat und Auskunft kostenlos.

Kleine Kapitalsanlage
Großer Gewinn!
Interessenten zur Uebernahme der Fabrikation von [7255
Reising's vorzüglichen
Sattelfalzziegeln
aus Cement und Sand für noch freie Bezirke gesucht. Einrichtungen mit unerreichten, vielfach patentirten Neuerungen, sowie Licenzen durch den Patentinhaber **Ludwig Nicol,** München, Paulsplatz 7.

Sämmtliche Sorten [5748
Speise- und Pflanzkartoffeln
offerirt in ganzen Waggonladungen franko allen Bahnstationen, auf Wunsch unter günstigen Zahlungsbedingungen
Julius Tilsiter
Bromberg. [5738

Steckzwieb., 1/1 Jtr. 0,20 (Ctr. 12,00) **Krupp-** u. **Schwert** 0,50, **Stangenb.,** gelbsch. Wachs, 0,60, **Schlangeng.,** 5,00, halbl. 4,00, Radies, r., kurzl. 0,60, Spinat de Gaudry 0,50, Zwiebelsamen 2,00, Wurzelpet. 1,00. All. p. 1/2 ko. ab hier u. a. f. Sam. Carl Mallon, Thorn.

Pflanzen
kräftig und abgehärtete **Wirsing-, Weiß-, Roth-, Rosenkohl, Kohlrabi, Sellerie, Porree, Salat,** 100 Stück 40 bis 50 Pf. **Blumenkohl** 100 Stück 1,00 Mk., **Astern, Phlox, Lobelien, chines. Nelken, Zinnien** 2c., 100 Stück 60 bis 100 Pf., **starke Nelkenstauden** 4,00 Mk. per 100 St., empfiehlt **Max Krug, Flatow Wpr.**



Echte Haide-Schäfchen
in schwarzer u. gescheckt. Farbe, interessantes Spielzeug für Kinder, Fleisch sehr wohlschmeckend (wie Reh), versende unter Garantie lebender Ankunft 2 Stck. für 11 Mk., 4 Stck. für 20 Mk. [5724
Ch. Ripke, Soltau,
Lüneburger Haide.

NB. Die Thiere sind schlechte Nahrung gewohnt, deshalb leicht zu ernähren. Bei Bestellung Bahnstation angeben.

1200 Ctr. rothschalene
Eßkartoffeln
hat, frei Bahn Schwetz oder Laskowitz, abzugeben [7751
Dom. Sullnowo p. Schwetz.
Telephonanschluß Schwetz.

7675] Die komplette innere
Einrichtung einer Essigfabrik
wie Bildner, Maischbottiche 2c., ist preiswerth zu verkaufen. Gefl. Meld. an **Hermann Dalitz & Co.,** Danzig, zu richten.

Räumungshalber
empf. geg. Kasse od. Nachnahme
Schottische Heringe
à To. Mk. 32, 36 u. 40, à 1/1 1/2 und 1/4 To. [7872
M. Ruschkewitz, Danzig,
Fischmarkt 22.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
per Pfd. Mk.: 1,60, 1,80, 2,00 u. 2,40
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE a.S.
Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos!

5667] Ein Waggon
Kocherbsen
ist verkäuflich, ebenso drei
sprungf. Zuchtbullen
von hervorragenden Formen, und eine größere Anzahl jüngere
Zuchtbullen
in Gut Neuenburg Westpr.

---

15 Fach **Flügelthür. m. Bekrönungen,** Höhe 2.60 Meter, **verschiedene Fenster und ein engl. eiserner Kamin** sehr billig zu verkaufen. Langfuhr, Bahnhofstr. 13, part. [7873

Gebrauchten Telegraphendraht zu Umzäunungen
e. größ. Parthie, ca. 4—5mm stark, 100 Kilogr., ca. 1000 m Mk. 12, 1000 Stck. neue Krammen „ 3, 1 Froschklammer „ 3, offerire Frachtbasis Posen unter Nachnahme. [6692
J. Michaelis,
Posen, St. Adalbertstr. 31.

7906] Einen alten
Verdeckwagen
mit starken Rädern und Federn stellt wegen Platzmangel billig zum Verkauf
Boehow, Elsenthal b. Alt-Kischau.

8067] 200 Centner Hannibal-
Saat-Kartoffeln
handverlesen, verkauft
Dom. Klunkwitz bei Laskowitz Westpreußen.

Ernstgemeint!
ist die vorzügl. Wirkung v. **Radebeuler Carbol-Theerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, Schutzmrk.: Steckenpferd, gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie **Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröthe, Blüthchen, Leberflecke** 2c. à Stück 50 Pf. bei: **W. Becker,** Drog. zum rot. Kreuz, u. **Emil Schirmacher** in **Graudenz.** Apothek. Wollschläger in Stuhm.

Wohnungen

Ein Laden
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, für jedes Geschäft passend, zu vermiethen und sofort zu beziehen. [7792
F. Dankwarth, Graudenz, Culmerstraße 17.

6877] In meiner
neu gebauten Villa
in der ruhigsten Straße von Graudenz gelegen, sind **herrschaftliche Wohnungen** von 3, 4 u. 5, auch auf Wunsch 9 Zimmern, mit allem Zubehör, Balkons, Garten, Küchenbalkons, Badezimmern, Wasserleitungs-Einrichtg., mit und ohne Pferdeställe zu vermiethen u. 1. Oktbr. zu beziehen.
F. Kawski jr., Graudenz, Schwerinstraße Nr. 9, neben der Lindenstraße.

Danzig.

4871] In unser. Hause, Hundegasse 108, ist der seit einer Reihe von Jahren von Herren A. Schoenicke & Co. zum Möbelgeschäft benutzte
Laden
ca. 160 qm groß, nebst den dazu gehörigen, in der ersten Etage belegenen Räumen vom 1. Okt. cr. eventl. auch früher zu verm. Näheres im Komtor v. **Meller & Heyne, Danzig.**

Marienburg.

Laden nebst Werkstatt
in welchem seit ca. 25 Jahren ein Klempnergeschäft mit Erfolg betrieben, auch für jedes and. Geschäft sehr geeignet, ist nebst Wohnung v. 1. Oktober cr. zu verm. Wwe. **Pauline Lellies,** Marienburg Wpr., Neustadt 27.

Allenstein Opr.

7615] **Elegantes Lokal mit Wohnung,** 9 Jahre das größte Putz- und Kurzwaarengeschäft darin betrieben, ist per sof. sehr billig zu vermiethen. Beste Lage, direkt am Markt (Wochenmarkt v. d. Thür). Auskunft ertheilt **Lehrer Janowski, Allenstein,** Bahnhofstraße.

Gnesen.

5652] Zwei moderne
Geschäftslokale
sind vom 1. April ab in meinen Häusern zu vermiethen.
Tyroke, Maurermeister, Gnesen.

Damen finden freundliche u. billige Aufnahme bei **A. Tylinska,** Hebamme, **Bromberg,** Kujawierstraße 21.

Geldverkehr.

Geschäftshaus
in Graudenz, Ecke in der Hauptstraße, Kaufpreis 65000 Mark, sucht hinter 30000 Mark
10000 Mark.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8195 durch den Geselligen erbeten.

Ein tüchtiger, erfahrener Geschäftsmann, früherer Fabrikbesitzer, der durch andauernde Krankheit genöthigt war, sich zur Ruhe zu setzen, wünscht, jetzt wieder genesen — sich selbstthätig und mit Kapital an einem gut fundirten, ausdehnungsfähigen
Unternehmen zu betheiligen
bezw. ein solches käuflich zu erwerben. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8143 d. d. Geselligen erbeten.

!!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

Im Alter von 2 Monaten **Zuchteber** 45 Mk., **Zuchtsäue** 35 Mk. } Alles ab Bahnhof Domslaff inkl. Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme.
„ „ 3 „ 63 „ „ 53 „
„ „ 4 „ 85 „ „ 75 „

Sprungfähige Eber und junge tragende Erstlingssäue zu entsprech. Preisen.

!! Die Heerde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise!! Dominium Domslaff Westpr.

Darlehen Offiz., Geschäftsl., Beamt. kaul. in jed. Höhe Rückp. Sallo, Schöneberg-Berlin.

Geld Darlehen a. Schuldsch., Accept-Cred. 2c. Rückp. Keine Verm., reell u. bill. Jul. Reinhold, Bank-Hyp.-Gesch. Hainichen Sa.

Heirathen.

7859] Jung. Kaufmann, kath. 25 Jahre alt, w. Bekanntschaft von Damen mit Verm. v. 8 bis 15000 Mk. zwecks Heirath. Meldungen mit Photographie unter 77 H. postlagernd Lessen Westpr. (Anonym Papierkorb.)

Ein Landwirth, ev., 45 J., Ww., 17000 Mk. sicheres Vermög., sucht passende Parthie. Dame oder Wittwe mit Vermög. v. Einheirath. i. e. Landwirthschaft o. Gastwirthschaft. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8129 durch den Geselligen erbeten.

Heirath.
Junger Kaufmann oder gebildeter Landwirth, kathol., mit 9- bis 10000 Mk. Vermög., kann in gute Gastwirthschaft einheirathen. Gefl. Meldungen unter **906** postlagernd **Stuhm** erbeten.

J. Kaufmann, Getreidehändler, ev., mit ca. 20000 Mk. Vermögen, bietet sich durch
Einheirathen
sichere und angenehme Existenz. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7897 durch den Geselligen erbeten.

Strebsamer [8117
Landwirth
aus guter Fam., 31 J. alt, bis 13000 Mk. Vermög., sucht pass. Parthie, in eine Land- od. Gastwirthschaft einzuheirath. Damen im Alter von 18 bis 28 Jahren, aus guter Familie, werden gebeten, ihre Meldung, sowie Angaben der Verhältnisse brieflich mit der Aufschrift Nr. 8117 durch den Geselligen einzusenden.

Heirath.
Jung., bescheid. Mädchen mit ansehnlichem Vermögen wünscht Heirath. Anon. u. Vermittl. verb. Off. unt. „Reform", Berlin 14.

Sämereien.

Gelbsenf, Knörich, Weißmohn, Kümmel, Leinsamen, Dotter, kauft und erbittet Offerten **Heinrich Ebstein, Breslau** Siebenhufenerstr. 10.

Ia. Pferdezahn-Mais,
schwarze sibirische Lupinen, die beste Sorte für Gründüngung, Ctr. 6,00, To. 110,00, **gelben Senf, Runkelsamen, gelbe, echte Eckendorfer und Oberndorfer, Herbst- od. Stoppelrüb.,**
Grasmischungen
für Garten, Wiesen, Böschungen, Parkanlagen u. Weiden, offerirt billigst die [7808
Samenhandlung Carl Mallon, Thorn.

Engl. Reygras	à Mk.	13.—
Ital. „	„	18.—
Franz. „	„	40.—
Honiggras	„	20.—
Schafschwingel	„	23.—
Böschungsmischungen	„	16.—
Grasmischungen für leicht. Boden	„	30.—
„ Torfwiesen	„	35.—
„ Sandboden	„	32.—
„ Thon- und Lehmboden	„	32.—
„ Parks	„	35.—
sowie Weißklee- u. Rothklee-Abgänge		6 b. 10

pr. 50 ko offerirt unt. Garantie der Frische [6599
B. Hozakowski, Thorn.

Runkeln
Quedlinburger Originalsaat, **Eckendorfer, Oberndorfer, Lentowitzer,** mit Mark 40, **Mammuth, Klumpen** 2c. Mk. 38, abgerieb., grünköpfige **Riesenmöhren,** Mk. 70 per Centner frei Bahn hier. [9119
Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

Pachtungen.

Domäne-Pacht-Cession.
Altersh. ged. cedire meine Pachtg. **ca. 2400 Morg. mit Brennerei** u. **starkem Rübenbau** in vorzügl. Lage, **gt. Verbdg.** mit **Berlin, Jagd auf Rehe** u. f. w., auch **Fischerei** vorh. Zur Uebernahme sind **ca. 200- bis 250000 Mk.** erforderlich. Meld. erbitte unter Chiffre **Pol. 268**
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Ein Restaurant Westpr. ist vor gl. mit ganz ohne Einricht. z. verpacht. Briefm. beif. Meld. u. Nr. 8175 d. d. Geselligen erbet.

Altes Materialw.-Geschäft
Kohlen, Holz, Baumaterialien, Futter und Sämereien, sofort zu verpachten. Meld. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8209 durch den Geselligen erb.

Mehr. gangb. **Restaur.** sof. u. günst. Bed. z. verp. Ct. Lewandowski, Thorn, Heiligegeiststr. 17.

8216] Unsere großen
Fabrikräume
zu jedem industriellen Unternehmen passend, wollen wir verpachten.
Wilhelm Voges & Sohn, Graudenz.

Ein flottes
Materialwaarengeschäft
verbund. mit Schankwirthschaft, in ein. lebhaften Garnisonstadt Ermlands, ist von sogl. zu verpacht. Bewerb. müss. der poln. Sprache mächtig sein. Zur Uebernahme des Waarenlag. sind 6- b. 8000 Mk. erforderl. Meld. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 7754 durch den Geselligen erbet.

Rentable Bäckerei
in guter Lage Thorns, von sofort zu verpachten.
R. Thomas, Thorn, Junkerstraße 2.

Verpachtung.
7588] **Gesellschaftshaus Osterode Ostpr.,** mit kompletter, hochfeiner Einrichtung, mehreren Restaurationsräumen, Familien-Salon, Billardzimmer, großen Sälen mit Theaterbühne, Garten, heizbarer Kegelbahn, gute Lage, kann sofort von einem Fachmann gegen nicht hohe Miethe und Kaution übernommen werden.
Meldungen an den Besitzer **W. Stutz,** Steffenswalde bei Osterode.

Von sofort oder später zu verpachten eine
Dampfziegelei
mit einer Jahresproduktion von 2 Millionen und eine
Schneidemühle.
Lage in der Nähe größerer Stadt am schiffbaren Fluß und Königlichem Walde. Großer Thonvorrath besten Materials. Maschinen, Inventar, Gebäude in bester Verfassung. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7651 durch den Geselligen erbeten.

Zu kaufen gesucht.

8183] Ich bin Käufer für jedes Quantum guter
Eßkartoffeln
auch großer Sorten und bitte um bemusterte Anstellungen.
Gustav Nickell, Königsberg in Preußen.

Jeden Posten gut. Krebse
kauft gegen Kasse frei Berlin **Wollin,** Berlin, **Centralmarkthalle, Stand 2b.**

Hafer
kauft ab allen Stationen zu höchsten Preisen [7804
Alexander Loerke.

8051] Eine leichte
Gondel
wird zu kaufen gesucht. Meldg. mit Preisangabe unter **L. 100 Prust, Kreis Schwetz,** postlag. erbeten.

Viehverkäufe.

7553] Wegen Aufgabe der Remontezucht verkaufe
4 Stuten
(Füchse, von denen 1 im Stutb.) mit Füllen, sowie einige 1-, 2- u. 3 jährige Pferde. **Stürmer, Königsdorf** bei Altfelde.

Brauner Wallach
1,68 m groß, vornehm. Exterieur, truppenfromm, mit sehr flotten Gängen, auch unter Dame gegangen, 9jährig, für schweres Gewicht, zu verkaufen. Näheres Geschäftszimmer der Unteroffizierschule in **Marienwerder.** [8073

Ein starker, 4jähriger, 6" groß. **Rappheng.st,** gut zur Zucht geeignet, wegen Wirthschaftsveränderung sofort zu verkaufen.
Teschendorf, [7570
Mareese bei Marienwerder.

4 sprungfähige, bayerische
Bullen
schwarzbunt, gut gezeichnet, stehen zum Verkauf. Ebendaselbst sind zwei französische [7838
Schrotmahlsteine
mit ganzem Gerüst zu verkaufen.
Dom. Debenz p. Wiewiorken Westpreußen.

Einen Zuchtbullen
Holländer Race, schwarz, mit seltenen schönen Formen, von der westpr. Heerdbuchthieren abstammend, ca. 13 Ctr. schwer, körberechtigt, verkauft
R. Janzen, Campenau per Thiergart Westpreußen.

7883] Ende Mai cr. kalbende,
gute Kuh
verkauft Lehrer **Kretschmann** in Neu-Blumenau bei Lessen.

7634] Eine hochtragende
Kuh
hat zum Verkauf
L. Klawonn, Linowo.

8047] Einige tragende
Färsen und Färsenkälber
aus hiesiger bekannter Oldenburger Milchheerde, verkauft Gutsverwaltung **Görsdorf,** Krs. Konitz Wpr.

Wegen Aufgabe der Schäferei stehen zum Verkauf: [6931
210 Muttern
165 Lämmer
3 Böcke
meist englisch Blut.
Dom. Gutenwerder b. Znin

Rein englische, vorzüglich gebaute
Absatzferkel
und etwas ältere, pro Wochenalter für 2 Mark, zu haben in
Folsong bei Tauer, Kreis Thorn.
Auch sind von auf Bestellung
junge Eber
zu haben. [6436

5 junge
Mastbullen
ca. 12 Ctr. schwer, verkäuflich in Blümchen bei Station Jezewo.
8050] **Ohme.**

17 gut geformte Holländer
Sterken
Juli—August **kalbend,** zu verkaufen in [7839
Leistimmen Ostpreußen, Bahnhof Rothfließ.

5 Stiere
ca. 8 1/2 Ctr. schwer, und
6 hochträcht. Färsen
verkauft **Zech, Kl.-Krebs,**
8068] Kreis Marienwerder.

Auf dem Gute **Boeslershöhe** bei Graudenz stehen 16 Stück sehr schön gebaute [7865
Jungvieh
(10 Ochslinge und 6 Färsen) im Alter von 1 bis 1 1/4 Jahr, 5 bis 6 Centner schwer, per Centner 25 Mark, zum Verkauf.
Die Gutsverwaltung.

5 Bullen
3 Sterken (tragend)
2 Kühe (hochtragend)
verkauft [7827
Böhmer, Podriborz bei Lautenburg Westpr.

Aus der Vollblut-Yorkshire-Heerde stehen in Adl.-Dollstädt, Kreis Pr.-Holland, jeder Zeit
Zuchtferkel
und ältere Zuchtthiere, von importirten Eltern abstammend, abzugeben. [7786

7608] Wegen Aufgabe der Schäferei stehen zum Verkauf
120 Mutterschafe
1 engl. Bock.
Buettner, Dusterbruch bei Pr.-Friedland.

Hühnerhündin
mit vorzüglicher Nase, guter Apporteur, fest vorstehend, sowie
junge Hühnerhunde
sind billig abzugeben. Zu erfrag. in der Expedition des Allgemeinen Anzeigers in Bischofsburg Ostpreußen. [7483

8139] **Bernhardiner (Rüde),** m. Stammbaum, 2 1/2 J. alt, ca. 80 cm hoch, ist z. verk. Meld. u. W. M. 129 a. d. Inf.-Ann. d. Gesell. Danzig, Jopengasse 5.

Bruteier
von Aylesbury × Peking-Enten und Perlhühnern, Dutzend 2 Mk., verkauft Rittergut **Germen** bei Kl.-Tromnau. [8156

Pferde.
7849] Suche **dunkelbraun. Wallach** n. u. 7 Jahr., 5—6", nur ruhigen Gang, zugfest garantirt, sofort zu kaufen. Daselbst e. flotter Gänger.

Fuchswallach
ca. 8 J. a., 1 1/2", f. Reit- und Kutschpferd zu verkaufen. Meld. mit Preisangabe erbittet
C. Seefeld, Czerwinsk Wpr.

7886] **Ein Paar schnelle, dauerhafte**
Jucker
eventl. mit kleinen Fehlern, **zu kaufen gesucht. Meldung.** mit Preisangabe erbittet **Distriktsamt I in Znin.**

Wagenpferd
Schimmel, 5 Zoll groß, 5 bis 7 Jahre alt, flott, kräftig und breit, zu kaufen gesucht. Meldungen mit äußerstem Preise zu kaufen gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7711 durch d. Geselligen erb.

8058] Suche 5jährigen
Dunkelschimmel
1 bis 2 Zoll groß, fehlerfrei, mit sehr guten Gängen. Meldungen nebst Preisangabe erbittet
Dom. Reichenau Ostpr.

J. Sommerfeldt, Lobsens.

Elektrotechnische Anstalt.

Spezialität: [8006
Neuanlage u. Untersuchung
von

Blitzableitern.

J. Sommerfeldt, Lobsens.

Für einen strebs. **Uhrmacher** bietet sich Gelegenheit zum Etabliren. Kapital nicht erforderl., poln. Sprache mächt., aber nur **Fachmann.** Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 7764 durch den Geselligen erbeten.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Seit 23 Jahren betriebenes

Bäckereigrundstück

bin ich Willens, wegen Veränderung zu verkaufen oder zu verpachten. Verkaufspr. 12500 Mk. Darauf stehen 9200 Mk. Bankgelder. **Geringe Anzahlung.** Durch Verpachtg. jährl. Miethe von 400 Mk. Verkauf von gleich od. 1. Juli d. Js. Meld. unter Nr. 7866 durch den Gesellg. erb.

Eine Bäckerei verbunden m. Materialw., in einem Kirchdorfe, Konitzer Kreise, alleinige am Platze, von sofort bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8119 durch den Geselligen erbet.

Ein großes [7246

Möbel- und Sarg-Geschäft

in kleiner Stadt, mit reich. Umgegend, wegen and. Unternehmen preiswerth zu verkaufen. Meld. u. Nr. 4246 d. d. Gesell. erbeten.

Ein nachweisl. gut eingeführt.

Barbier-Geschäft

umständehalber zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 500 Mk. Meld. unt. **O. K.** a. d. Expedition d. Osteroder Zeitung erb. [7842

7530] Eine gutgehende

Gastwirthschaft

in einer Ortschaft von über 2000 Einwohnern, ver sofort zu verkaufen, hat nachzuweisen

Joh. Ohnesorge, Czersk.

8127] Als sichere Brodstelle beabsichtige ich meinen

Gasthof

verb. mit Materialgesch., großer Tanzsaal, 24 Mrg. Land, Winter- u. Sommerkegelbahn, mit Garten u. allem Inventar, and. Untern. halber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind erforderl. 7000 Mark, das Restkaufgeld wird in Hypothek. eingetragen. Anfrag. und Auskunft in der Ritschenwalder Ofenfabrik. Felder.

Selten gute Brodstelle.

Gasthaus m. gr. Ausspannung a. Fremdenverk., a. Schlachthaus, Schweinem., Schneidemühle 2c., weg. Krankh. verkäufl. Meld. u. **A. R.** postl. Seeburg erb. [8130

Verk. mein vom Vater übern., 3 km von e. **Gymnasialstadt** zwischen **Berlin — Breslau** isolirt gel., mit **gt. Jagd** vers.

Rittergut

enth. ca. **684 Morgen** angel. **Obstplantage,** 1000 Sträucher Beerenobst, **Grünsteinbruch,** einschl. leb. u. todt. Inv.

Pr. 254000 Mk.

Anz. 100000 Mk., ev. kann e. **angrenz. Stadtgut,** enth. ca. **300 Morg,** als **Wohnsitz in der Stadt,** für 186000 Mk. bei 50000 **Mk. Anz.** dazu gekauft werden, wodurch eine

Besitzung von ca. 1000 Morgen

geschaffen wird. **Ausk.** erth. unt. Chiffre **Fol. 236** [8099

Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Parzellirungsanzeige!

Das Vorwerk **Chwalowo,** ca. 5 Kilometer von der Kreisstadt Mogilno, größtentheils Chausseeweg, entfernt, bestehend aus ca. 510 Morg. Acker, etwa 50 Morg. Wiesen und ca. 260 Morg. fischreichen Seeen, soll sofort mit voller Ernte preiswerth unter sehr günstigen Bedingungen parzellirt werden und haben wir zu diesem Zwecke einen Termin am **Dienstag, den 5. Juni cr.,** Nachmittags 2 Uhr, in **Chwalowo** anberaumt. [8225

Abschlüsse können auch vor diesem Termin stattfinden und belieben sich Reflektanten sofort bei uns zu melden; auch sind wir am Donnerstag, den 31. d. Mts., um 2 Uhr Nachmittags in Chwalowo zu näheren Unterhandlung. und eventuellen Abschlüssen anwesend.

Zadek Lewin Söhne,
Mogilno.

Parzellirung.

8151] Die **Besitzung** des Hrn. **Margull in Kgl. Kamiontken** b. Marienwerder, best. a. 1000 Morg. Acker, Wiesen u. Schonung, werde ich **Donnerstag, den 31. Mai cr.,** von Vormittags 10 Uhr ab, im Gasth. des Hrn. **Krüger** daselbst im Ganz. od. Parz. verkaufen, wozu Käufer einladet

D. Sass, Allenstein.

8082] Wegen Todesfall meines Mannes bin ich Willens, mein **Grundstück,** 90 Morg. Land u. 4 Morg. Wiese, zu verk. Emma Huth, Abbau Hoffstädt.

Fl. Rest., Saal, Gt., w. Beamt., bill. b. 6—15000 Mk. Az. z. vk. o. vrp. Mld. postlg. 8 Bromberg. **Rückp. beif.**

Mein Hotel

in Schlochau i. Westpr.
bin ich Willens, wegen vorgerückten Alters preiswerth unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Krog, Schlochau. [7537

Vorzügl. Gasthaus

einziges im Kirchdorfe, 700 Seelen, steht günstig zum Verkauf. Zu erfragen bei [8142

M. Langsfeldt, Selterfabrik,
Neumark Wpr.

Mein Gasthaus

mit Tanzsaal und groß. Garten, nebst 25 Morgen gutem Land u. 2schnittigen Wiesen, in der Nähe von Graudenz, bin ich willens sofort zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 8194 d. d. Geselligen erbet.

Renommirtes

Eisenwaar.-Geschäft

mit üblich. Nebenbranch., **selt. Brodstelle,** Krankheits halber mit Grundstück verkäuflich.

Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7823 durch den Geselligen erbeten.

Geschäft in Wirthschaftsartikeln

Glas, Porzellan, Lampen 2c., **auch** für Damen geeignet, evtl. mit Zulegung von Galanterie und Putz, in kleiner lebhafter Stadt Ostpreuß. zu verkaufen.

Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7824 durch den Geselligen erbeten.

Sehr feines Delikatessen- u. Kolonialwaarengesch.

wegen anderer Unternehm. sehr günstig abzugeben. Meldungen werden br. m. der Aufschr. Nr. 7525 durch den Geselligen erbet.

Mein Grundstück

in Konitz, mit Wohnhaus, Obstgarten, Stallung, div. Schuppen u. **groß. Lagerplatz,** direkt an verkehrsr. Straße, **geeignet** für jede **gewerbl. od. industr. Anlage,** ist sofort **billig zu verkaufen** oder zu **verpachten.**

G. Bielefeldt, Honig (Schles.)

Günst. Erwerbsgelegenheit.

In einer Stadt des Regierungsbezirks Bromberg, in welcher Präparandenanstalt vorhanden, soll ein an der Ecke des Marktes belegenes

Haus

mit vier Läden, dessen Besitzer bisher eine Buchhandlung mit Erfolg betrieben, wegen vorgerückten Alters unter sehr günstig. Bedingungen verkauft werden. Bewerber wollen Meld. brieflich mit der Aufschr. Nr. 8197 durch den Geselligen erbeten.

In Allenstein

ist ein zum größten Theil neuerbautes

Grundstück

in bester Lage, mit Hintergebd., Garten und sehr großem Hofraum zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu verschiedenen Unternehmungen. Gefl. Meldg. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 7598 d. den Gesellig. erbet.

Selt. Kauf. Ein Grundstück, best. a. ca. 165 Mrg. gut. Bod. u. Wies. u. Torf, 1 km v. Bahnh., 1 km v. d. St. u. Brenn., außerordtl. günst. gel., ist m. todt. u. leb. Inv. f. viell. 14000 Thlr. b. 5- b. 6000 Thlr. Anz. w. vorgerückt. Alt. des Bes. sehr preisw. zu verk. Meld. an **D. Fleck, Gr.-Wöllwitz, Kreis Flatow.**

Stadtmolkerei

in milchreicher Gegend, billig zum Verkauf. Pachtung nicht ausgeschlossen. Meldg. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8212 durch den Geselligen erbeten.

Wegen Todesfall mein. Mannes will ich mein im **Kreise Strasburg Westpr.** belegenes [8040

Rittergut

mit Dampfbrennerei, 2300 Morgen, incl. 150 Mrg. Wiesen, 1/2 Meile von der Stadt mit Bahnhof, verkaufen. Großes lebendes und todtes Inventar incl. Dampfdreschmaschine, 42000 Ltr. Kontingent, hochherrschaftliches Wohnhaus im Park, reichliche massive Gebäude. Landschaftstaxe beträgt 266000 Mk., **Preis 290 000 Mk., Anzahlung 70- bis 90000 Mk.** Hypothek nur Westpr. Landschaft. Näheres nur an Selbstkäufer durch

J. Popa, Flatow Westpr.

Verkaufe mein **nahe Gymnasialstadt,** 2 Std. per Bahn von **Breslau,** mit **vorzügl. Jagd** vers. **10—12000 Mk. Milchverkauf, bedeut. Ueberschuß** bringendes [8100

Rittergut

mit Brennerei, ca. 900 Morg., Herrenhaus in 6 Mrg. gr. Park, kompl. Inventar, für **240000 Mk.** bei 1/3 Anz. Ausk. erth. unter Chiffre **Fol. 204**

Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Ander. Unternehm. halber bin ich Willens, mein in klein. Stadt der Prov. Posen belegen. erstes

Geschäftshaus

in welch. Manufaktur, Kolonialwaaren, Delikat., Destill., Restaurant verb. mit Hotel betreibe, u. sehr günst. Bed. v. gl od. sp. zu verk. Meld. u. Nr. 6719 d. d. Ges. erb.

Mein Grundstück

Bromberg, Gr. Bergstr. 11 u. 12, bestehend aus schönem Wohnhaus, 2 großen, massiven Speichern u. großen Kellereien, wor. ca. 30 Jahre ein groß. **Eisengeschäft** betrieben wurde, selbig. würde sich auch vorzüglich zum **Kolonialwaaren - Engros-, Getreide-, Saaten- 2c. oder Glas- u. Porzellan-Geschäft** eignen, beabsicht. bill. unter sehr günstigen Beding. zu verkaufen.

W. Fabian, Bromberg.

Grundstücksverkauf.

Umständehalb. verkaufe sof. m. Abbaubesitzung, 4 Huf. b. Weizenbod., schönst. Lage, hart a. Chaussee u. nur 5 Min. v. Saalfeld, mit massiv. gut. Gebäud. u. viel Invent., bill. b. gering. Anzahlung. Gnischke, Kuppen b. Saalfeld Opr.

! Restgut !

Rohrfeld bei Neumark Wpr. bestehend aus 300 b. 400 Morg. (**auch weniger**), ist unter sehr günstigen **Kauf- u. Zahlungsbedingungen** durch den Unterzeichneten zu verkaufen. Die **Wohn- und Wirthschaftsgebäude** sind in gutem Zustande, **todt. u. lebendes Inventar komplett** vorhanden. [7563

Moritz Friedländer,
Schulitz.

Parzellirungs-Anzeige!

Das mir gehörige Grundstück zu Lemberg bei Jablonowo, an der **Gutsgrenze Jaguszewicz** und der des Freischulzen in Lemberg gelegen, von ca. 230 Mrg., durchweg Weizenboden, mit guten darin gelegenen zweischnittigen Wiesen und Torflagern, beabsichtige ich im Ganzen oder in beliebigen Parzellen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Verkaufstermin **Mittwoch, den 6. Juni** im Gasthause des Herrn **Thom in Lemberg.** [7904

Erstklassiges, hochvornehmes

Rittergut

in bester Gegend **Schlesiens,** unweit **Brandenburger** Grenze, **Berlin in ca. 4 Std.** z. erreich., **hochherrschaftl. gr. Schloß** im **alten Park, ca. 3400 Mrg. nur Rüben- u. Weizenboden I. Kl., in 20jähr. Dampfkultur, ca. 900 Mrg. schöner Wald** mit **viel alten Beständen,** Eichen, Buchen, auch Tannen, gute Wiesen, **großartige** zum Theil **luxuriöse** Wirthschaftsgebäude, **mustergültiges** lebendes wie todtes Inventar, **vorzügl. Wald- und Feldjagd,** soll **Alters- und rapid zunehmender Krankheitshalb. sof.** bei **250 bis 300 Mille** Anzahlung verkauft werd. **Nur Selbstreflektanten,** die diese Eigenschaft in der Anfrage **ausdrücklich** bestätigen u. auf Erfordern über Vermögen Ausweis geben, wollen Meldungen briefl. m. Aufschr. Nr. 7809 durch den Geselligen einsenden.

Parzellirungs-Anzeige.

Von dem Gute Adl. Zawadda bei Warlubien sind noch gute

Landparzellen

in jeder Größe zu verkaufen.
7614] A. Reiche.

Ein kleines Gut

in Posen, unweit größerer Garnisonstadt, ca. 180 Morg., davon 2/3 gut. Acker, das übrige vorzügliche Wiesen, schöne Gebäude, Vieh und Inventar komplett, ist sofort **billig unter günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit d. Aufschr. Nr. 7318 d. d. Gesellig. erbeten.

Zuckerrüben-Gut Ostpr. selbständig, großart. Musterwirthschaft, an Chaussee und **unweit Bahn und Stadt,** habe **zum Verkauf.** Größe 880 Morg., **wovon ca. 600 Morgen drainirter Zuckerrübenboden, ca. 280 Morgen zweischnittige Flußwiesen, massive schöne Baulichkeiten, schloßartiges Wohnhaus, 13 Zimmer, zwei Pavillons, Gewächshaus, großer Park, eigene Meierei, hervorragendes Inventar, 27 Pferde, 160 Haupt Vieh, wovon 60 Milchkühe, ca 60 Schweine pp., Dampfdreschapparat pp. Grundst.-Reinertrag 5970 Mk., landschaftl. Taxe üb. 200000 Mk. Bem. noch, d. i. d. Jahre 170 Morg. Zuckerrüb. gepfl. All. Näh. erf. Käuf. d. G. Vogelreuter, Königsberg i. P., Steindamm, Wallschegasse Nr. 2a.** [8133

Mein selbständ. Gut

Westpr., 550 Morgen Rothkleeboden und Wiesen, 2 Kilom. von der Kreisstadt und Bahnhof. 22 Milchkühe, 25 Jungvieh, 1 Bulle, 16 Pferde, massives Wohnhaus und gute Gebäude, **verkaufe wegen Todesfall meiner Frau für 118000 Mk., bei 25- b. 30000 Mk. Anzahlung.** Näher. durch

J. Popa, Flatow Westpr.

Parzellirung Müllershof.

8084] Parzellen von Acker und Wiesen, mit und ohne Wohngebäude, Bauplätze, Gartenanlagen und Restgut von 400 Morgen. Freih. Verkauf am

Dienstag, den 5. Juni cr.

Landw. Ansiedel.-Bureau Posen, Sapiehapl. 3, I.

Selten billig

wegen Erbtheilung zu verkaufen eine alte

Kulturwirthschaft

von ca. 1000 Morgen, beste Gegend Westpreußens, inmitten von Chausseen und Kleinbahnen, schönes Inventar, gute Gebäude, hübsches Wohnhaus, nur bester Weizen- und Rübenboden, Grundsteuer-Reinertrag Mk. 6670, nur eine Amortisations-Hypothek von 190000 Mk. Preis 350000 Mk., Anzahlung 100000 Mk., Restkaufgeld lange fest. [8145

Auskunft ertheilt in meinem Auftrage

Herr **Emil Salomon, Danzig.**

Rentenguts-Parzellirung.

Die Besitzung der Raymund'schen Eheleute in Scheipnitz bei Riesenburg soll in beliebigen Größen in Rentengüter aufgetheilt werden. [7696

Zum Verkauf ist ein Termin

am Donnerstag, den 31. Mai d. Js.

auf dem Gutshofe von 9 Uhr Morgens ab anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Besichtigung ist täglich gestattet.

Die Zahlungsbedingungen werden sehr günstig gestellt.

Restkaufgelder können nach Wunsch gestundet werden.

Nähere Auskunft ertheilen

A. W. Becker, Riesenburg Wpr.
R. Holtz, Marienburg Wpr.

Wichtig für Brauer, Kaufleute und auch Landwirthe.

In Folge Alters des jetzigen Besitzers wird in einer Provinzialstadt eine seit 60 Jahren bestehende unter- und obergährige **Brauerei** mit Dampfbetrieb, sehr großen Lager- resp. Eiskellereien, patentirter Malzdarre, Kühlmaschinen 2c. mit einem augenblicklichen Absatz von 5000 Hektl. Bier zum Verkauf gestellt.

Außer dem Brauetablissement sind noch dazugehörig 60 Morg. Land in hoher Kultur dicht an der Stadt, größerer Milchverkauf aus dem Hause an Privatkunden sowie 1 Materialgeschäft mit Ausschank und großer Ausspannung. Letzteres könnte von evtl. Besitzer auch verpachtet werden. In der Hand des jetzig. Besitzers, der auch nicht gelernter Brauer ist, befindet sich das Grundstück 25 Jahre. Thatkräftigen jungen Leuten würde hier Gelegenheit gegeben sein, ein gut rentirendes Unternehmen zu erwerben. Kaufpreis 180000 Mk. mit 60000 Mk. Anzahlung. Nähere Mittheilungen auf gefl. Anfragen sub. **O. W. 5302** an

Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr. [5725

Weg. Todesfall ist ein **Grundstück** in Thorn (Culm. Vorstadt geleg., zu verkauf. Es befind. sich aufdems. e. g. gangb. Schankwirthschaftn. 2 Wohnh., Rem. u. Stallug. Die Schankwirthsch. k. z. 1. Oktober übern. w., ind. d. Pachtz. d. Pächters z. 1. Oktob. abl. Näh. b. Ww. Schütz in Mocker b. Thorn, Bornstr. 14.

Mein Rittergut ca. 2828 Morgen

ca. 1000 Morgen Laub- und Nadelwald, **20 Morg. Park, gute Jagd** auf **Rehe,** Birkwild 2c., in vornehmen Kreise, Bez. Liegnitz, **Schloß mit 18 Z.,** mass. Gebäude, **Nebenbranche,** kompl. Inv. 2c., verk. Krankh. halber. **Pr.** 570000 Mk., Anz. 100—200000 Mk. Ausk. erth. unter Chiffre **Fol. 213** [8095

Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Eine Wassermühle

in frequenter Geschäftsgegend, unweit Graudenz, ist umständehalber für ca. 16000 Mk., bei kl. Anz., z. verkauf. durch Güteragent. Otto Nogatzki, Graudenz, Amtsstr. 20.

Vorzügl. Brodstelle.

Bockwindmühle, einz. in groß. Bauerndorfe, m. r. Umg., 12 Mrg. gut. Bod., 2 Mrg. Wiese, g. Geb., sch. Gart., 3 km v. Kreisst. m. Bahnh., Erbth. sof. z. verk. Ausk. erth. Gohr, Lehrer in Guttau bei Pensau, Kr. Thorn. [7807



Ich beabsichtige meine

Bock-Windmühle

nebst Wohngebäude u. Stallung, dazu 4 3/4 Mrg. gutes Land, mit sämmtl. Inventar, krankheitsh. sofort zu verkaufen. Sehr viel Mahlkundschaft, im Winter monatlich über 600 Scheffel. Anzahlung 2000 Mark. Restkaufgeld kann jährlich **in Raten gezahlt werden, auch stehen bleiben.** Bahnhof am Orte. Reflektanten wollen Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 7238 durch den Gesell. einsenden.

Wichtig für Müller!

Ein Mühlengrundstück, dicht bei Mohrungen Ostpr., bestehend aus Wohnhaus, Stall, Scheune, einer fast neuen

Holländer Mühle

und ca. 8 Morgen Land, durchweg erster und zweiter Klasse, große Kundenmüllerei, stelle ich bei Anzahlung von 1500 Mark spottbillig zum Verkauf. Verkaufstermin **in meiner Wohnung, Breitestraße, am Freitag, den 1. Juni cr., von 10 Uhr Vorm. ab.** [8234

Mohrungen, d. 26. Mai 1900.
Emil Neuber.

Ein rentables

Windmühlengrundstück

Holländer, mit 3 Gäng., Wohnh., Scheune, Stall u. Keller, nebst 9 ha 20 a vorzügl. Land, preisw. zu verk. Schiemann, Schülzen bei Salzbach Opr. [8132

Verkaufe Umständehalb. meine

Gastwirthschaft

gut gehend, nebst 84 Mrg. Land und Wiese und einer Instkathe, mit lebend. u. todt. Invent., u. ein

Grundstück

von 28 Mrg., guter Boden nebst Wiese und gut erhaltenen Gebäuden, gleichfalls mit todt. und lebend. Inventar. Zahlungsbedingungen sehr günstig. [7532

Lonkowski, Gasthofbesitzer,
Susannenthal b. Raudnitz Wpr.

7841] **Ein einstöckiges**

Haus

in schönster Stadtgegend, zu jed. Geschäft passend, mit dazu gehörigem Geköchsgarten, ist wegen Todesfall von sogleich zu verkaufen. Näheres durch Marie Geikowsky, Rosenberg Wpr.

Parzellirungs-Anzeige.

6902] **Donnerstag, den 31. d. Mts.,** von 9 Uhr Vormittags an, werde ich Unterzeichneter die **Besitzung** des Herrn Aron Franz zu Montau, Kreis Schwetz, bestehend aus durchweg nur Rübenacker, besten Kuhheuwiesen, groß. Obstgärten, guten Gebäuden, prachtvolles Inventar, hart an der Chaussee Neuenburg-Graudenz und 5 Minuten von der Molkerei gelegen, in einer Größe von 34 Hektar, im Ganzen oder auch in kleineren Parzellen in dessen Behausung verkaufen oder auch gegen kleinere Besitzung vertauschen. Restkaufgelder werden auf dem Hauptgrundstück zu 4% gestundet.

Culm, im Mai 1900.
J. Mamlock.

Brennereigut.

7680] Mein selbständiges Gut im Kreise Osterode, in Größe v. **1164 Morgen,** mit **vorzüglichen Wiesen und unerschöpflichem Torflager, mit Brennerei, vollständiger Bestellung u. Vorräthen, reichlichem lebenden und todtem Inventar,** stelle ich bei einer Anzahlung von Mk. 40000 sof. preiswerth unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf.

Louis Kronheim,
Ansiedelungsbureau für Posen, Ost- und Westpreußen in Bromberg.

8123] Umständehalber verkaufe sofort meine

Besitzung

ca. 350 Morgen Mittelboden, davon 150 Morg. Wiesen, Torfstich und etwas Wald, alles in einem Stück, 1 Meile von Johannisburg Opr., mit lebend. u. todt. Inv. Preis 35000 Mark, Anzahlung 10000 Mark.

Rich. Beutling, Gr.-Zechen
Abbau bei Johannisburg Ostpr.

Hotel-Verkauf.

Mein in einer Garnisonstadt Westpreußens gelegenes **erstes Hotel,** gänzlich neu renovirt, 17 Fremdenzimmer, einzig größter Saal am Orte, gr. Restaurationsräume, Stallungen, Wagenremise, beabsichtige ich krankheitshalber für den Pr. 170 Mille bei einer Anzahl. von 30 Mille zu verkaufen. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6662 durch den Gesellg. erb.

Restaurant.

7348] In einer größ. Garnisonstadt Pomm., 26000 Einw., ist e. gut gehend. **Restaurant** wegen dauernder Krankh. des Besitzers sofort zu verkauf. Preis 60000 Mk., Anz. nach Uebereinkommen. Geb. massiv. Saal, mehr. Gastzimmer, klein. Garten 2c. 8 Vereine. 1000 Mark Miethe. Zu erfragen bei

Kaufmann G. Radtke,
Stargard i. Pom.

Gutsverkauf.

8093] Wegen Ablebens des Besitzers steht ein Gut in Pomm. zum Verkauf. Das Gut, 25 Minuten von der Bahnstation, 1 1/2 Stunden von Danzig entfernt, ist seit langen Jahren seiner besonders schönen und gesunden Lage wegen, Ruhesitz verabschiedeter Offiziere. — Villenartiges Wohnhaus mit allem Komfort, parkartiger Garten m. Teich, unmittelbar anschließend große Buchenwaldungen des Königl. Forstes. Etwas Ackerwirthschaft und Rieselwiesen, vorzügliche Stallungen und Scheunen. Angebote u. Anfrag. werden unter **V. H. 480** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Berlin W. 8, erbeten.

Rosenberg Wpr.

Ein Hausgrundstück

am Markt, zu jedem Geschäft geeignet, ist von sofort zu verkauf. Käufer wollen sich melden bei

F. Zierock, Fleischermeister.

Verk. sofort mein in **Pommern,** 3 1/2 km von e. Bahnst. entf., mit **gut. Jagd** verseh. [8096

Dom.-Vorwerk

enth. 145 ha, ca. **580 Mrg**, arrond., Wohnhaus mit 11 Z., **Park,** Garten, **neue Wirthschaftsgeb., 1 Deckhengst, 13 gute Pferde, 76 ff. Rind., 100 bis 150 Schw.,** kompl. Maschinen u. Inv. für **160000 Mk.** bei **50000 Mk. Anz.** Ausk. erth. unter Chiffre **Fol. 227**

Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Für Droguisten!

In ein. lebh., größ. Provinz.-Stadt Pomm. ist e. **Grundstück** in d. Nähe d. Marktplatz., worin seit mehr. J. ein Droguengesch. mit best. Erfolg betrieben word. ist, preiswerth zu verk., auch z. 1. Oktober cr. zu verp. Näh. bei **Otto Lenz,** Lauenburg, Pom.

Mein **Grundstück** in Größe von 25 preuß. Morgen, dicht bei der Stadt gelegen, beabsicht. ich zu verkaufen. Auskunft ertheilt Fregin, Gesindevermiether u. Dachdecker, Mareese b. Marienwerd. (vis-à-vis Schielke)

8170] Wegen vorgerückt. Alters will ich meine sehr schöne **Besitzung** von 200 Morg. in guter Kultur, mit schönen Gebäud. u. Inventar, von sogleich verkauf. Nähere Auskunft ertheile ich selbst. F. Steppat, Jucha Ostpreußen, Kreis Lyck.

Mein Grundstück

mit 900 Mk. Miethsertrag, gr. Obstgart. u. Ackerland, ist fortzugshalber von gleich zu verkaufen. Kobs, Marienau 2, bei Marienwerder. [8085

Auskunftei über Grundstücke

und Grundstückswerthe, Grundstücks-An- u. Verkäufe, sowie Hypotheken-Regulirungen vermitteln **Reinhold Dross & Fritz Herbig,** Technisch. und Vermessungs-Bureau, **Berlin W.,** Leipzigerstr. Nr. 30. Fernsprech-Anschl. Amt I. 5545.

Offerire im Auftrage u. provisionsfrei

Güter u. Besitzungen

aus erster Hand zum jederzeitig. Ankauf. [842

J. Heinrichs, Marienburg
Westpreußen.

Für Grundbesitzer.

7358] **Zur Vermittelung von Stadt- und Landgrundstücken** jeder Art (ohne Vorschuß) empf. sich das altbekannte Vermittel.-Bureau von H. Müller, Berlin, Brunnenstr. 74.

7858] Suche ein **Gut** von ca. 6- bis 800 Morgen mit gut. Boden und guten Gebäuden zu kaufen oder zu pachten in Westpreußen.

Suhr, Rathstube
bei Subkau Westpreußen.

Gut zu kaufen gesucht

mit jeder gewünschten Anzahlg. Größe ca. 500 b. 1000 Morgen. Hauptbed.: Lage an groß. See, in waldreich. Geg. Boden kann leicht, muß jedoch dankbar, die Arbeiterverh. müss. günstig sein. Meld. m. Ang. d. näh. Verh. u. **W. M. 1433** A. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5.

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 123.

[Graudenz, Dienstag] [29. Mai 1900.

Die Schlachtvieh- und Fleischbeschau

im Deutschen Reiche wird nach den Beschlüssen des Reichstags vom 22. Mai 1900 neu geregelt werden. Der Bundesrath, die andere gesetzgebende Körperschaft im Deutschen Reich, wird diese Beschlüsse — das ist in den Regierungsblättern bereits verkündigt — genehmigen. Diejenigen Vorschriften des neuen Gesetzes, welche sich auf die Herstellung der zur Durchführung der Schlachtvieh- und Fleischbeschau erforderlichen Einrichtungen beziehen, treten mit dem Tage der Verkündigung des Gesetzes in Kraft. Im Uebrigen wird der Zeitpunkt, in welchem das Gesetz ganz oder theilweise in Kraft tritt, durch kaiserliche Verordnung mit Zustimmung des Bundesraths bestimmt.

Bei der großen Wichtigkeit, welche das Fleischbeschaugesetz für jeden Deutschen in Stadt und Land hat, wollen wir schon heute die wesentlichen Bestimmungen des neuen Gesetzes mittheilen:

1. Rindvieh, Schweine, Schafe, Ziegen, Pferde und Hunde, deren Fleisch zum Genusse für Menschen verwendet werden soll, unterliegen vor und nach der Schlachtung einer amtlichen Untersuchung. Durch Beschluß des Bundesraths kann die Untersuchungspflicht auf anderes Schlachtvieh ausgedehnt werden. Bei Nothschlachtungen darf die Untersuchung vor der Schlachtung unterbleiben. Der Fall der Nothschlachtung liegt dann vor, wenn zu befürchten steht, daß das Thier bis zur Ankunft des zuständigen Beschauers verenden oder das Fleisch durch Verschlimmerung des krankhaften Zustandes wesentlich an Werth verlieren werde, oder wenn das Thier in Folge eines Unglücksfalles sofort getödtet werden muß.

2. Bei Schlachtthieren, deren Fleisch ausschließlich im eigenen Haushalte des Besitzers verwendet werden soll, darf, sofern sie keine Merkmale einer die Genußtauglichkeit des Fleisches ausschließenden Erkrankung zeigen, die Untersuchung vor der Schlachtung und, sofern sich solche Merkmale auch bei der Schlachtung nicht ergeben, auch die Untersuchung nach der Schlachtung unterbleiben.

Eine gewerbsmäßige Verwendung von Fleisch, bei welchem auf Grund des Absatz 1 die Untersuchung unterbleibt, ist verboten.

Als eigener Haushalt im Sinne des Absatz 1 ist der Haushalt der Kasernen, Krankenhäuser, Erziehungsanstalten, Speiseanstalten, Gefangenanstalten, Armenhäuser und ähnlicher Anstalten, sowie der Haushalt der Schlächter, Fleischhändler, Gast-, Schank- und Speisewirthe nicht anzusehen.

3. Die Landesregierungen sind befugt, für Gegenden und Zeiten, in denen eine übertragbare Thierkrankheit herrscht, die Untersuchung aller der Seuche ausgesetzten Schlachtthiere anzuordnen.

4. Fleisch im Sinne dieses Gesetzes sind Theile von warmblütigen Thieren, frisch oder zubereitet, sofern sie sich zum Genusse für Menschen eignen. Als Theile gelten auch die aus warmblütigen Thieren hergestellten Fette und Würste, andere Erzeugnisse nur insoweit, als der Bundesrath dies anordnet.

5. Zur Vornahme der Untersuchungen sind Beschaubezirke zu bilden; für jeden derselben ist mindestens ein Beschauer sowie ein Stellvertreter zu bestellen. Die Bildung der Beschaubezirke und die Bestellung der Beschauer erfolgt durch die Landesbehörden. Zu Beschauern sind approbirte Thierärzte oder andere Personen, welche genügende Kenntnisse nachgewiesen haben, zu bestellen. Die §§ 6, 7 und 8 enthalten Bestimmungen für die Beschauer betr. die Anzeigepflicht, die Genehmigung zur Schlachtung. Dann heißt es weiter in § 9: Ergiebt die Untersuchung, daß das Fleisch zum Genusse für Menschen untauglich ist, so hat der Beschauer es vorläufig zu beschlagnahmen, den Besitzer hiervon zu benachrichtigen und der Polizeibehörde sofort Anzeige zu erstatten. Fleisch, dessen Untauglichkeit sich bei der Untersuchung ergeben hat, darf als Nahrungs- oder Genußmittel für Menschen nicht in Verkehr gebracht werden.

Die Verwendung des Fleisches zu anderen Zwecken kann von der Polizeibehörde zugelassen werden. Das Fleisch ist von der Polizeibehörde in unschädlicher Weise zu beseitigen, so weit seine Verwendung zu anderen Zwecken nicht zugelassen wird.

10. Fleisch, das bei der Untersuchung als nur bedingt tauglich erkannt worden ist, darf als Nahrungs- und Genußmittel für Menschen nicht in Verkehr gebracht werden, bevor es unter den von der Polizeibehörde angeordneten Sicherungsmaßregeln zum Genusse für Menschen brauchbar gemacht worden ist.

11. Der Vertrieb des zum Genusse für Menschen „brauchbar gemachten" Fleisches darf nur unter einer diese Beschaffenheit erkennbar machenden Bezeichnung erfolgen. Fleischhändlern, Gast-, Schank- und Speisewirthen ist der Vertrieb und die Verwendung solchen Fleisches nur mit Genehmigung der Polizeibehörde gestattet.

12. Die Einfuhr von Fleisch in luftdicht verschlossenen Büchsen oder ähnlichen Gefäßen, von Würsten und sonstigen Gemengen aus zerkleinertem Fleisch in das Zollinland ist verboten.

Im Uebrigen gelten für die Einfuhr von Fleisch in das Zollinland bis zum **31. Dezember 1903** folgende Bedingungen:

1. Frisches Fleisch darf in das Zollinland nur in ganzen Thierkörpern, die bei Rindvieh, ausschließlich der Kälber, und bei Schweinen in Hälften zerlegt sein können, eingeführt werden.

Mit den Thierkörpern müssen Brust- und Bauchfell, Lunge, Herz, Nieren, bei Kühen auch das Euter in natürlichem Zusammenhang verbunden sein; der Bundesrath ist ermächtigt, diese Vorschrift auf weitere Organe auszudehnen.

2. Zubereitetes Fleisch darf nur eingeführt werden, wenn nach der Art seiner Gewinnung und Zubereitung Gefahren für die menschliche Gesundheit erfahrungsgemäß ausgeschlossen sind oder die Unschädlichkeit für die menschliche Gesundheit in zuverlässiger Weise bei der Einfuhr sich feststellen läßt. Diese Feststellung gilt als unausführbar insbesondere bei Sendungen von Pökelfleisch, sofern das Gewicht einzelner Stücke weniger als vier Kilogramm beträgt; auf Schinken, Speck und Därme findet diese Vorschrift keine Anwendung.

Fleisch, welches zwar einer Behandlung zum Zwecke seiner Haltbarmachung unterzogen worden ist, aber die Eigenschaften frischen Fleisches im Wesentlichen behalten hat oder durch entsprechende Behandlung wieder gewinnen kann, ist als zubereitetes Fleisch nicht anzusehen; Fleisch solcher Art unterliegt den Bestimmungen in Ziffer 1.

Für die Zeit nach dem 31. Dezember 1903 sind die Bedingungen für die Einfuhr von Fleisch gesetzlich von Neuem zu regeln. Sollte eine Neuregelung bis zu dem bezeichneten Zeitpunkte nicht zu Stande kommen, so bleiben die im Abs. 2 festgesetzten Einfuhrbedingungen bis auf Weiteres maßgebend.

(Schluß folgt.)

Petroleum, Steinkohlen und Spiritus.

Nachdem es durch jahrelanges Unterbieten der Preise gelungen ist, in fast ganz Europa die Konkurrenz zu beseitigen, beginnen die großen amerikanischen Petroleumgesellschaften, den Preis für Petroleum zu steigern, so daß derselbe nach Börsennotizen in den letzten zwei Jahren von 4,90 auf 6,95 Mk. gestiegen ist. Eine solche Preissteigerung bedeutet für die deutschen Konsumenten eine Mehrausgabe von ungefähr 40 Mill. Mk. das Jahr. Die Petroleumgesellschaften aber sind in der Lage, Dividenden von 60 Proz. und darüber zu zahlen. Im neuesten Berichte der Handelskammer zu Düsseldorf finden wir die Aeußerung: „Das Privat-Petroleum-Monopol ist eine vollendete Thatsache". Aehnlich verhält es sich mit den Steinkohlen, deren Preis durch die großen Kohlensyndikate sehr vertheuert wird. Hoffentlich haben die Zustände auf dem Petroleum- und Kohlenmarkt die Wirkung, daß sich die Blicke der Konsumenten einmal etwas mehr nach dem Spiritus wenden als Ersatzmittel für beide Produkte, vor denen der Spiritus manche Vorzüge hat. Das Spiritus-Glühlicht ist jetzt bereits im Verhältnisse zu seiner Leuchtkraft direkt billiger als das Petroleum, und als Triebkraft für Maschinen hat der Spiritus vor den Steinkohlen, wenn sich auch die Erzeugung einer bestimmten Kraftmenge mit Spiritus etwas theurer stellt, den Vorzug größerer Bequemlichkeit und Handlichkeit.

Gelegentlich der Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Posen findet eine Anzahl von Ausflügen statt, u. A. auch ein solcher in die Umgegend von Neutomischel zur Besichtigung der Hopfenanlagen und Moorkulturen. Bei dieser Gelegenheit wird auch das Herrn Rittergutsbesitzer Pflug gehörige Gut Brody besucht werden. Zum Betriebe des dortigen Wasserpumpwerks wird eine Spiritus-Lokomobile benutzt und im Betriebe zu sehen sein.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 28. Mai.

+ — **Der Westpreußische Botanisch-Zoologische Verein** hält seine 23. Jahresversammlung am 4. und 5. Juni in Putzig ab. Am 4. Juni, Nachmittags, findet eine Versammlung statt, an die sich eine Fußwanderung nach dem Schloß Rutzau mit seinem alten Park schließt. Eine zwanglose gesellige Vereinigung der Mitglieder und Freunde des Vereins, nebst ihren Damen, beschließt den ersten Tag. Am 5. Juni beginnt geschäftliche Sitzung nur für Mitglieder, in welcher der Geschäfts- und Kassenbericht für 1899 erstattet, der Arbeitsplan für 1900 festgesetzt wird, ferner die Wahl des Vorstandes, des nächsten Versammlungsortes erfolgt, und auch Anträge eingebracht werden können. Hieran schließt sich die wissenschaftliche Sitzung, zu welcher auch Nichtmitglieder und deren Damen Zutritt haben; sie bringt Vorträge, Mittheilungen und Demonstrationen aus der Pflanzen- und Thierwelt Westpreußens und der Nachbargebiete, Vertheilung von Pflanzen usw. Bisher sind folgende Vorträge angemeldet: Professor Dr. Bockwoldt-Neustadt: Botanische Mittheilungen. Professor Dr. Conwentz-Danzig: Bilder aus der Pflanzenwelt des Kreises Putzig. Kustos Dr. Rumm-Danzig: Seltene Gäste aus der Thierwelt in Westpreußen; Vorlage neuerer botanischer und zoologischer Litteratur. Oberlehrer Dr. Lakowitz-Danzig: Mittheilungen über die Pflanzen- und Thierwelt der Danziger Bucht. Oberlehrer Dr. Schmidt-Lauenburg: Ueber das Einschlagen des Blitzes in Bäume. Geschäftsführer Dr. Seligo-Danzig: Biologische Mittheilungen. — Es folgt eine Fahrt durch die Darsluber Forst, über Mechau und Groß-Starsin nach dem Park von Klanin mit vorzüglich gepflegten Coniferen und zurück durch den alten Park von Klein-Starsin. — Am 6. Juni ist ein Ausflug nach Rixhöft zum Besuch des Buchenwaldes auf dem Steilabhang und des Braunkohlenlagers, sowie zur Besichtigung der Leuchtthürme in Aussicht genommen.

— [**Ordensverleihungen.**] Dem Fußgendarmen a. D. Weber zu Krojanke ist das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, sowie dem Fußgendarmen Schacht zu Prawdzisken im Kreise Lyck, dem Eisenbahn-Weichensteller a. D. Michalski zu Rogasen, bisher in Schlawe, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [**Militärisches.**] Zu Gen. Lts. befördert: Der Gen. Major v. Hagenow, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Inspekteurs der 1. Kav. Insp., unter Ernennung zum Inspekteur derselben. v. Gerstein-Hohenstein, Oberst und Kommandeur des Inf. Regts. Nr. 152, unter Beförderung zum Gen. Major, zum Kommandeur der 1. Inf. Brig., Augustin, Oberstlt. beim Stabe des Inf. Regts. Nr. 41, unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des Inf. Regts. Nr. 152, ernannt. v. Rostken, Major und Bats. Kommandeur im Füs. Regt. Nr. 34, zum Stabe des Inf. Regts. Nr. 41, Wolfinger Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 144, als Bats. Kommandeur in das Füs. Regt. Nr. 34, versetzt. v. Regenborn, Oberlt. im Drag. Regt. Nr. 10, als Adjutant zur 2. Kav. Brig. kommandirt. Zum Gen. Major befördert Oberst Kunhardt v. Schmidt, à l. s. des Ulan. Regts. Nr. 16 und Kommandeur der 2. Kav. Brig. — Burchardt, Major und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 47, zum Stabe des Inf. Regts. Nr. 30, Rudorff, Major aggreg. dem Jäger-Bat. Nr. 5, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 47 versetzt. Kotschote, Oberstlt. beim Stabe des Inf. Regts. Nr. 140, als aggregirt zum Inf. Regt. Nr. 154, Neßler, Major und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 63, zum Stabe des Inf. Regts. Nr. 140 vers., Oberstlt. Becks, beauftragt mit der Führung des Inf. Regts. Nr. 151, unter Ernennung zum Komm. des Regts. zum Obersten befördert. Ernannt sind die Oberstlts. Bendemann, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Chefs des Generalstabes des II. Armeekorps, Frhr. v. Lyncker, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Chefs des Generalstabes des I. Armeekorps, Gynz v. Rekowski, Oberst und Kommandeur des Füs. Regts. Nr. 37 und kommandirt zur Wahrnehmung der Geschäfte als Kommandant des Truppen-Uebungsplatzes Posen, mit Pension zur Disp. gestellt und, unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform, zum Kommandanten des gedachten Uebungsplatzes, Strübing, Oberst aggreg. dem Füs. Regt. Nr. 37, zum Kommandeur dieses Regts. ernannt. Graf v. Schlippenbach, Gen. Major und Kommandeur der 37. Kav. Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disp. gestellt. Graß, Lt. im Inf. Regt. Nr. 151, Foerster, Lt. im Feldart. Regt. Nr. 54, Ribbentrop, Major und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 175, mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Uniform des Inf. Regts. Nr. 48, der Abschied bewilligt. Zimmer, Oberstlt. z. D., unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Inf. Regts. Nr. 25, von der Stellung als Kommandeur des Landw. Bezirks Graudenz enthoben. Perkuhn, Oberstlt. z. D., unter Enthebung von der Stellung als Kommandeur des Landw. Bezirks Deutsch-Eylau und Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Civildienst, mit seiner Pension und der Uniform des Inf. Regts. Nr. 45, der Abschied bewilligt. Nast, Oberstlt. und Kommandeur des Fußart. Regts. Nr. 5, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Regts. Uniform zur Disp. gestellt. Busch, Major in der 1. Ingen. Insp. und Ingen. Offizier vom Platz in Feste Boyen, mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Uniform des Pion. Bats. Nr. 14 der Abschied bewilligt. Dr. Hantel, einjährig-freiwilliger Arzt beim Kür. Regt. Nr. 3, unter Versetzung zum Westpreuß. Feldart. Regt. Nr. 16 und Ernennung zum Unterarzt des Friedensstandes, mit der Wahrnehmung einer Assistenzarztstelle beauftragt.

— [**Personalien von der Regierung.**] Der Regierungs-Baumeister Dewald von der Hofkammer in Charlottenburg ist der Regierung in Marienwerder überwiesen, ebenso der Forstassessor und Leutnant im Reitenden Feldjäger-Korps Mortzfeld.

— [**Personalien vom Gericht.**] Der Gerichtsassessor Ohme in Bromberg ist zum Landrichter bei dem Landgericht in Konitz ernannt.

Der Referendar Kurt Claaßen aus Danzig ist zum Gerichtsassessor ernannt.

— [**Personalien von der Reichsbank.**] Dem Ersten Vorstandsbeamten der Reichsbank-Hauptstelle Bankdirektor Bielefeldt in Stettin ist der Charakter als Geheimer Regierungsrath, dem Ersten Vorstandsbeamten der Reichsbank-Hauptstelle in Königsberg, bisherigen Bankassessor Schreiber, den Ersten Vorstandsbeamten der Reichsbankstellen, bisherigen Bankassessoren Winter in Insterburg und Reißner in Allenstein der Charakter als Bankdirektor mit dem Range der Räthe vierter Klasse verliehen.

— [**Personalien von der Forstverwaltung.**] Der Forstkassenrendant auf Probe, Zeug-Leutnant a. D. Seiffert zu Prechlau ist endgiltig zum Forstkassenrendanten daselbst ernannt.

— [**Personalien von der Katasterverwaltung.**] Der Kataster-Kontrolleur Fengler zu Neumark ist zum 1. Juli nach Köslin versetzt und der bisherige Katasterlandmesser Kell zu Osnabrück zum Katasterkontrolleur für das Katasteramt Neumark ernannt.

— [**Bestätigung.**] Die Wahl des Stadtältesten Michalowski zum Rathmann der Stadt Löbau ist bestätigt worden.

— [**Namensänderung.**] Der frühere domänenfiskalische Gutsbezirk Amt Stuhm im Kreise Stuhm führt fortan den Namen „Birkenfelde".

Verschiedenes.

— **„Die strengen Herren"** ist der Titel eines neuen Lustspiels, welches Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg wieder gemeinsam verfaßt haben. Der Stoff des Stückes ist aus der jüngsten parlamentarischen Zeitgeschichte geschöpft.

— **„Washington-Post"**, der Name des jetzt so beliebten Tanzes verdankt folgendem Umstande seine Entstehung. Im Jahre 1888 veranstaltete eine große amerikanische Zeitung, die „Washington-Post", eine Preisbewerbung für die Washingtoner Schulen. Die Preisvertheilung wurde zu einem großen Schulfeste. Alle Schulen der amerikanischen Hauptstadt und der Umgegend wurden dazu eingeladen, und der Besitzer der Zeitung veranlaßte auch den Kapellmeister Sousa (der jetzt mit seiner Kapelle in Berlin konzertirt) einen neuen Marsch dafür zu komponiren. Sousa nannte diesen neuen Marsch der Zeitung zu Ehren „Washington-Post". Damals war aber aus dem Marsch noch kein Tanz geworden. Erst ein Jahr später erfanden New-Yorker Tanzmeister einen neuen Tanz, welcher den Namen „Two steps" (Zweischrittler) erhielt, und sie verbanden ihn mit der Musik der „Washington-Post". Der Tanz und die Musik wurden sehr rasch in Amerika beliebt und als sie dann nach England kamen, wurde auch der Tanz Washington-Post genannt, unter welchem Namen er auch auf dem europäischen Festlande bekannt wurde, während der Tanz in Amerika noch immer seinen alten Namen „Two steps" führt.

— [**Aus dem Kasernenhof.**] Unteroffizier (zu einem Einjährig-Freiwilligen): „Mein lieber Freund, die Gewehrgriffe müssen anders klappen. Es ist wohl sehr schön, wie Sie das Gewehr herabnehmen, aber Ihr Präsentieren kommt mir vor, als wenn Sie einer Dame das Gewehr anbieten wollten!"

(Fl. Bl.)

Geschäftliche Mittheilungen.

Die Sonderfahrten nach Paris, die von Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W., Friedrichstr. 72, veranstaltet werden, haben einen derartigen Anklang gefunden, daß schon jetzt für die Theilnehmer dieser Fahrten von Köln aus jeden Mittwoch Vormittag eigene Sonderzüge eingestellt werden müssen. Besondere uniformirte Stangen'sche Dolmetscher begleiten die Züge. Da jeder Mitreisende im Uebrigen vor der Abreise seine eigene Eisenbahn-Fahrkarte erhält, so kann die Reise von der Heimath bis Köln in einem beliebigen Eisenbahnzuge zurückgelegt werden. Carl Stangen's Reise-Bureau hat für die Pariser Reisen außer dem von ihm für die Dauer der Ausstellung gemietheten Grand Hotel du Pavillon noch mit mehreren anderen Hotels wegen Aufnahme der Theilnehmer seiner Reisen Abkommen getroffen und jetzt hat es noch in einem ersten Pariser Hotel Zimmer für eine außerprogrammmäßige Sonderfahrt, die am 18. Juni angetreten wird, gemiethet. Programme werden kostenfrei ausgegeben.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Ein erfahr., tüchtiger, evg. **Hauslehrer** musik., s. e. St. Off. an Lehrer B., Gr.-Mühlwalde p. Laukischken.

Sem. geb. Hausl. musik., s. z. sof. Stell. Meld. u. Nr. 8171 durch den Gesellg. erb.

Handelsstand

Gelernter Materialist 19 J. alt, n. in Stellg., ev., mit prima Zeugn., s. anderw. Engagem. p. 1. resp. 15. Juli 1900 in ein Kolon.-, Material-, Delikat.-, Eisenw.- u. Getreidegesch. Meld. br. u. Nr. 8131 d. den Ges. erb.

Gewerbe u. Industrie

Suche, gestützt auf gute langjährige Zeugnisse, zum 1. resp. 15. Juni Stellung als [7691
Heizer u. Maschinist. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 4000 an die Ostdeutsche Presse Bromberg erbeten.

Maschinist, gepr. Heizer mit guten Zeugn. u. langjährig. Erfahrung, sucht Stellung. Meld. erb. u. W. M. 130 Inf.-Ann. d. Gesell., Danzig, Jopeng. 5.

Ein Mechaniker und Büchsenmacher (militärfrei) mit guten Zeugn. sucht Stellung als Geschäftsführ. resp. Meisterstelle. Meldg. sub A. K. 51 postl. Marienwerder erb.

Ein Müller verh., kl. Fam., sucht von gleich oder später dauernde Stelle als Erster oder Werkf. Gute Zeugn. sind vorh. Gefl. Meld. werd. brfl. unt. Nr. 7019 durch d. Ges. erb.

Mühlenwerkführer prakt., theor. u. kaufm. ausgeb., 34 J. a., verh., tücht. Holzarb. u. Schärf., der i. Stande ist, gutes backfäh. Weizen- u. Roggenmehl zu lief., sow. jede an ihn herantr. Aufg. zu erfüll., sucht, gest. a. g. langj. Zeugn. dauernde Stellung. Meld. erb. u. Nr. 444 a. d. Exp. d. Ostd. Presse, Bromberg.

Landwirthschaft

E. i. all. Zweig. d. Landwirthsch. erf., m. Rübenba. u. Drillkult. vertr. Inspektor s. z. 1. 7. Stellg. u. Oberleitg. 35 J., ev., d. dtsch. u. poln. Spr. mächt., Landw. v. Jug. a., 10 J. i. Ost- u. Westpreuß. u. Posen thätig, Sold. gew., i. letzt. St. 2000 Mg. Rübenwirthsch., Kujawi. Gute Zeugn. u. Ref. z. S., wo Verh. gest., bevorz. Gfl. Meld. a. Insp. Minuth, Georgenbrg. b. Pakosch.

8002] Kostenlos empfehle jüng. und ältere durchaus brauchb. **Wirthsch.-Inspektoren** für sof. a. 1. Juli cr. Landw. Stell.-Verm.-B. Ast, Dt.-Eylau Wpr.

Geb., verh. **Wirthschaftsbeamter** ev., 36 J. alt, schon größere Güter selbständig bew., mit vorz. Zeugnissen u. Empf., kautionsfähig, sucht bald oder später Stellung. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7947 d. d. Geselligen erbeten.

Suche z. 1. Juli d. Js. Stellung als möglichst selbständiger
Inspektor. Bin 30 Jahre alt, Landwirthssohn, mit Pferde-, Vieh- und Schweinezucht, Mastung, Bau einer jeden Frucht, wie Bearbeitung eines jeden Bodens vertraut. Der poln. Sprache ziemlich mächt. Gefl. Meldg. w. briefl. m. der Aufschrift Nr. 7808 durch den Geselligen erbeten.

Ein Landwirth 24 J. alt, fleiß., nücht. u. s. vor keiner Arbeit scheu., sucht z. 1. Juli Stellg. als Wirthschaftsbeamter. Gefl. Meld. zu richt. an E. Bodgurski, Ossowken p. Gottschal Wp.

Suche z. 1. Juli cr. Stellg. als **erster oder alleiniger selbständiger Beamter** bin 18 J. Landw., verh., ohne Familie, in Pommern, Brandenburg, Mecklenburg u. Westpr. in Stellung gewes. Gute Zeugn. u. Empfehlung. steh. mir z. Seite. Meldg. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 4526 d. d. Gesell. erb.

Besitzersohn welch. auf einer Wirthschaft von 400 Mrg. o. seinem Vater thät. gewes., sucht u. Leitung d. Prinzipals v. sof. od. spät. Stellung. Gefl. Meld. an v. Kiedrowski, Glowzewitz b. Leßno Wpr.

Unverh. Landwirth durcha. sol., besch. u. fleiß., M. 30., s. z. 1. 7. m. dau. Stell. a. Rechnungsf. u. Hofverwalt. od. Vorwerksinspekt. Besch. Anspr. Gute Zeugn. Gefl. Meldg. Kl.-Katz, Westpr., postlagernd P. D. S. 1800 erbeten.

Unverh. Inspektor 34 J. alt, sucht zum 1. 7. 1900 Stellung direkt unter dem Prinzipal. Bin über drei Jahre auf dem jetzigen Gute von 2000 Morgen in Wpr., wo Brennerei, Rübenbau u. große Viehzucht ist. Bin mit allen Zweigen der Landwirthschaft vertr. Gute Zeugn. u. Empfehl. steh. mir zur Seite. Meld. werden br. mit d. Aufschr. Nr. 7722 durch den Gesellg. erb.

Ein verh., erfahrener, einfacher **Inspektor** 49 J. a., ev., ein Kind, mit gut. Zgn., sucht bei bescheid. Ansprüch. vom 15. Juni od. spät. Stell. Meld. u. Nr. 8169 durch den Ges. erb.

8128] Suche zum 1. Juli cr. Stelle als verheiratheter **Oberinspektor** oder selbständig auf einem Vorwerk auf Tantieme zu wirthschaften; 31 Jahre alt, $3^1/_2$ Jahre auf jetziger Stelle noch thätig. Beste Empfehlungen u. Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Meldung. unter Nr. 103 postlag. Löbau Westpreußen erbeten.

Ein jüng., strebsam. u. energ. **Inspektor** sucht von sof. od. 1. Juni Stellg. Meldung. unter S. O. 500 postl. Neukirch, Kreis Elbing. [8013

7599] Für einen kräftigen 17jährigen **jungen Mann** mos., wird Stellung zur Erlernung der Landwirthschaft ges. Strenge Aufsicht Bedingung, dafür einige Entschädigung zuges. Meldungen werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7599 d. d. Gesellig. erbeten.

Brennereiverwalter ev., 36 J. a., 12 J. i. Fach, mit allen Neuerung., sow. elektr. Maschinen vertraut, in schriftl. Arbeiten erf., sucht, gest. auf gute Zeugn. in größ. Guts- od. Gen.-Brennerei, wo Verheirath. gest., z. 1. Juli oder später dauernde Stelle. Meldg. w. briefl. m. der Aufschr. Nr. 8121 d. d. Gesell. erb.

Tüchtiger Gärtner Mitte 20er, durchaus I. Kraft, erfahren im Obst- u. Gemüsebau, Blumenzucht, Fruchttreiberei usw. sucht, gestützt auf prima Zeugnisse vom 1. Juni oder später dauernde Stellung auf größerer Besitzung. Gefl. Meld. unt. 8205 durch den Geselligen erbeten.

Ein Oberschweizer sucht Stelle zum 1. Juli zu 35 bis 45 Küh., mit guten Zeugn., durch Oberschweizer Müller, Groß-Lesewitz Westpr. [8116

Suche Stellung als [7806
Vorschnitter mit 40 Leuten, zum sof. Antritt. Vorschnitter Schielke, Gr.-Rosainen. Kr. Marienwerder

Offene Stellen

Ein tüchtiger Hauslehrer zur Unterrichtung eines 13jähr. Knaben gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüch. an E. Becker, Kiesling b. Dt.-Damerau Wpr.

Kantor!
In unserer Gemeinde ist die [7542
Kantor-, Schächter- und Religionslehrerstelle sofort zu besetzen eventuell soll eine derartige Kraft als **Aushilfe** engagirt werden. Bewerber wollen sich sofort melden.
Der Vorstand der jüdischen Gemeinde zu Schulitz.
M. Friedländer.

Gleich Anstellung. [8088
Für d. Verkauf unser. vorzüglichen **Cigarren** an Wirthe, Hotels &c. suchen wir schleunigst resp. Herren. Vergütg. Mk. 120,— pr. Mt., außerdem hohe Provision. A. Rieck & Co., Hamburg-Borgfelde.

Handelsstand

Mit der Eisenwaaren-Branche gut vertrauter **junger Mann** zum 1. Juli oder früher gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7821 durch den Geselligen erbeten.

8196] Der Verein Deutscher Zeitungsverleger sucht für seine zu errichtende
Geschäftsstelle zum Einkauf von Zeitungspapier für die gesammte deutsche Presse
einen mit der Papierbranche durchaus vertrauten
☛ Syndikus. ☚
Nur Personen von tadellosem Charakter wollen sich unter Mittheilung ihres Bildungsganges, Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen, sowie Beifügung ihrer Photographie melden bei der
Centralstelle des Vereins Deutscher Zeitungsverleger in Hannover.

7946] Suche für mein Materialwaaren-, Eisen-Kurz- u. Schank-Geschäft per 1. Juli 1900 einen **jüngeren Gehilfen** polnische Sprache erwünscht, aber nicht Bedingung. Otto Regehr, Schönhorst per Neukirch, Kr. Marienburg Westpreußen.

Eine größere, in Westpreußen, Posen und Brandenburg gut eingeführte Cigarrenfabrik sucht p. sofort od. 1. Juli cr. einen tüchtigen, gediegenen [7959
Reisenden bei festem Gehalt und Spesen. Bewerber der Cigarren- und Destillationsbranche erhalten den Vorzug.
Meldungen nebst Photographie, Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüchen werden brfl. mit der Aufschrift Nr. 7959 durch den Gesellig. erbeten.

Tüchtigen Verkäufer mos., der auch perfekter Dekorateur sein muß, suche p. 1. Juli für mein am Sonnabend geschlossenes Manufaktur-, Tuch- und Konfektions-Geschäft. Meldung. mit Zeugnißabschr., Gehalts-Ansprüchen bei freier Station erbittet [7928 Sally Hiller, Dt.-Krone.

Einen Kommis eine Verkäuferin der poln. Spr. m., suche für m. Manufakt.-, Kurz-, Schuh- und Konfektionsgeschäft per 1. 7.
8187] A. Buschke, Exin.

Buchhalter zuverlässig u. fleißig, für Brauerei in Danzig per 1. Juli cr. gesucht. Meld. m. Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. u. W. M. 128 Inf.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5.

Jüng. Destillateur zugleich flotter Verkäufer und **ein Lehrling** p. 1. Juli cr. gesucht. Meldung. mit Gehaltsansprüchen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 7801 durch den Geselligen erbeten.

7972] Für mein Kolonialwaar.-Geschäft verbunden mit Restauration suche per sofort oder zum 15. Juni einen **jungen Mann** der polnisch spricht. Meldungen mit Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen erbittet D. Kutschewski, Osterode Ostpreußen.

7922] Ich suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft ein. jünger. **zweiten Kommis.** D. A. Hammler, Inhab.: Waldemar Nicolay, Mrotschen bei Nakel.

8090] Für ein größeres Baumaterialien-Geschäft wird ein tüchtiger **junger Mann** gesucht, der Erfahrung im Dachdeckungs- und Fliesengeschäft besitzt und korrespondiren muß. Gefl. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften erbitten **Neumann & Dannappel,** Königsberg i. Pr., Vord. Vorstadt Nr. 30.

7942] In meinem Manufaktur-, Modewaaren-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft finden per sofort 2 tüchtige **Verkäufer** sowie zwei tüchtige **Verkäuferinnen** Stellung. Letztere müssen Putzarbeit verstehen und sämmtliche der polnischen Sprache mächtig sein. M. Herrmann, Zoppot.

Für mein Stahl-, Eisen- und Kurzw.-Geschäft in einer Kreisstadt Masuren's gelegen, suche von sofort einen tüchtigen **jungen Mann.** Meldung. mit Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8049 durch den Geselligen erbeten.

8203] Für ein größeres Kolonialwaaren-engros & detail-Geschäft in Elbing wird ein gewandter **Lagerverwalter und Engros-Expedient** per 1. Juli gesucht. Zeugniß-Abschriften, Referenzen, Gehalts-Ansprüche erforderlich. Meldungen sub E. M. 32 postlagernd Elbing erbeten.

7940] Ein tüchtiger, selbständ. **Verkäufer und Dekorateur** mos., findet per 1. Juli in mein. Manufaktur- und Modewaarengeschäft Stellung. Zeugnißabschr., Photograph. und Gehaltsanspr. erbeten. M. A. Arendt, Bad Polzin.

Tüchtige Verkäufer können sich noch für die Besetzg. per 15. Juni u. 1 Juli melden. Ostd. Stellen-Komtor, Graudenz, Lindenstraße 33.

Ein eben ausgelernter **Kommis** findet in einem Eisenwaarengeschäft vom 1. Juli Stellung. Meldungen nebst Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen bei freier Station werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8233 durch den Geselligen erbeten.

Wir suchen zum 1. Juli cr. einen jüngeren, ehrlichen und gewandten **Kassirer u. Buchhalter** (Christ), mit flotter Handschrift. [8062 Homeyer & Strotmann, Helmstedt, Manufaktur-, Modew., Konfektion.

Im Auftr. s. tücht. **Materialist.** p. sof. auch sp. J. Koslowski, Danzig, Heiligegeistg. 81. [7998

Für mein Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft suche einen tüchtigen [8005 **Verkäufer** welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Ernst Rosemann, Kolberg.

7532] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche ich per sofort oder 1. Juli cr. einen **jungen Mann** christlicher Konfession, der gewandter Verkäufer und Dekorateur ist. Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht. Den Bewerbungen ist Photographie beizufügen. Robert Leplow, Kolberg.

Suche zum 1. Juli, ev. auch früher, einen bereits längere Jahre in der Destillations- und Kolonialwaarenbranche en gros & en detail thätig gewesenen **tücht. Destillateur u. flotten Verkäufer** bei hohem Gehalt. Kenntniß der poln. Sprache Bedingung. [7597 Jacob Berne, Witkowo.

7960] Für meine Kolonialwaaren-, Delikatessen- und Weingroßhandlung suche ich zum 1. Juli a. c. einen gut empfohlenen u. gewandten ersten **Expedienten** welcher mit der Branche durchaus vertraut ist und die poln. Sprache beherrscht, bei hohem Salair. Meldungen mit Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. erbittet Carl Beyer, Inowrazlaw.

E. jung., fleiß. Gehilfen sucht zum 1. Juli cr. für sein Materialwaar.- u. Schankgeschäft
7981] G. Harder, Ohra.

Für mein Kolonialwaaren-, Schank- und Restaurationsgesch. suche per sofort einen [7953 **jüngeren Gehilfen.** Gehalt 240 Mk. Bewerber mit Zeugnissen können sich melden. M. Weilandt, Schneidemühl.

Für mein Kolonial-, Materialwaaren- und Speditionsgeschäft suche vom 1. Juni einen **jungen Mann** der seine Lehrzeit vor Kurzem beendet hat. Persönliche Vorstellung erwünscht. [7911 Herm. Kraffert, Wartenburg Ostpreußen.

Suche für meine Eisenwaaren-Handlung zum 1. Juli cr. einen branchekundigen, poln. sprechend. **Verkäufer.** Meldungen mit Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüchen erbeten. Eugen Scheffler, Löbau Wpr.

Holzbranche. Ein durchaus tüchtiger, nicht zu junger **Beamte** zur Leitung einer Waldmühle per sofort oder 1. Oktober gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 8227 durch den Gesell. erb.

Maurer und Arbeiter
auch durch Vermittler, gesucht von der
Mitteldeutschen Portland-Cementfabrik Schönebeck (Elbe).
Stundenlohn für Maurer 36 Pf., für Arbeiter 30 Pf. Reisegeld wird nach Uebereinkunft vergütet. [7672

6 jüng. Verkäufer 3 Volontäre oder Lehrlinge f. uns. Waarenhaus, 18 Schaufenster, Bruckhausen a. Rh., für die Abtheil. Herren-Konfektion, sowie 4 emin. **tüchtige Verkäufer** polnisch sprechend, für Bottrop, Herren-Konfekt. u. Schuhwaaren, sof. gesucht. Meld. m. Geh.-Ansp. Gebr. Toller, Bottrop i. W.

Zur selbständig. Leitung eines größeren Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäfts suchen wir per sofort einen älteren **jungen Mann** bei hohem Salair. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8206 durch den Geselligen erbeten.

Für mein am Sonnabend und den jüdischen Feiertagen geschl. Ledergeschäft suche ich per 1. Juli cr. einen tüchtigen **jungen Mann.** Kenntniß der poln. Spr. erw. Meld. m. Gehaltsanspr. erb. H. Daniel, Allenstein.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Mode- und Konfektions-Geschäft suche ich einen ordentlichen **jungen Mann** aber tüchtigen, selbständigen Verkäufer. Meldungen mit Angabe von Gehaltsansprüchen und Einsendung von Zeugnissen und Photographie werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8053 durch den Geselligen erbeten.

Einen jungen Mann der mit Holzberechnungen, Calculation, Lohnwesen, Auszeichnen der Hölzer &c. vertraut ist, suchen für Komtor und Platz von sofort oder 1. Juli cr. [8150 Gebr. Reschke, Rastenburg Ostpreußen.

Einen tüchtigen [8239 **jungen Mann** Materialist, sucht p. sofort A. Dyck, Feste Courbière.

Ein junger Mann gesucht in einer mittleren Stadt Westpreußens, der mit der Getreidebranche vertraut ist und auch genau mit der einfachen u. doppelten Buchführung Bescheid weiß. Eintritt sofort. Gehaltsansprüche erwünscht. — Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8238 durch d. Geselligen erbeten.

Für ein Kolonialwaarengesch. in Westfalen (Industr.-Bez.) wird ein tüchtiger, gut empfohlener **Verkäufer** gesucht. Eintritt 1. Juli. Meld. mit Angabe der Gehaltsanspr. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 7958 durch den Ges. erbet.

Kommis branchekundig u. polnisch sprech. gesucht. Meldungen mit Zeugnissen und Photogr. erb. [8211 S. Radt, Nachfl., Inowrazlaw, Galanterie-, Glas- u. Porzellan-Geschäft.

7993] Einen tüchtigen, soliden, älteren **Büffetier** mit Kaution sucht per 1. Juli cr. M. Wosien, Bürger-Casino, Graudenz.

S. v. s. m. Servirkelln., Kellhrl., Hausd. u. K. v. h. G., w. s. D. St. Lewandowski, Ag., Thorn, Hlgstst. 17.

Gewerbe u. Industrie

Zuschneider tüchtig und erfahren, von einer größeren Cartonnagenfabrik Deutschlands gesucht. Meld. mit Angabe der bisherigen Thätigk. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8041 durch den Geselligen erbeten.

Suche zum 1. Juni cr. einen tüchtigen, nicht zu alten [7644 **Kellermeister** der auch mit Hand anlegen muß. Meldungen mit Gehaltsanspr. und Photographie werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7644 durch den Geselligen erbeten.

Für eine mittlere, gegenwärt. im Umbau befindliche Brauerei Westpreußens wird per 1. Aug. ein durchaus tüchtiger, energisch., selbständiger und kautionsfähiger **Braumeister** gesucht, welcher auch einige kaufmännische Kenntnisse besitzt und mit den provinziellen Verhältnissen möglichst vertraut ist. Ausführliche Meldungen m. Angabe bisheriger Thätigkeit, Referenzen und Ansprüchen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8103 durch den Geselligen erbeten.

Ein Brauer der in der Braunbierbrauerei bewandert ist, kann sofort eintreten bei [8155 B. Koch, Pr.-Holland.

8152] Suche einen tüchtigen, fleißigen **Brauer.** Anfangsgehalt 75 Mark monatl. und Wohnung. Zu melden Braumeister Wunderlich, Freyburg a. Unstrut.

7943] Zum 5. Juni suche noch einen fleißigen, jungen **Schriftsetzer** der auch im Annoncensatz Bescheid weiß. Meldungen mit Gehaltsansprüch. zu richten an die Kreisblattsdruckerei Bütow in Pommern.

Schriftsetzer von sogleich gesucht. [8140 Franz Harich's Buchdruckerei, Bischofsburg.

Ein tüchtiger **Maschinenmeister** (N.-V.), der mit Schnell- und Tiegeldruckpresse vertraut ist, auch in der Flachstereotypie erfahren sein muß, findet per 5. Juni dauernde und angenehme Stellung. Gefl. Meld. mit Gehaltsangabe erb. [7989 Eduard Quatz, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 32.

Ein tüchtiger **Buchbindergehilfe** gesucht. [7605 Körner, Liebstadt.

7938] Von sofort suche einen tüchtigen, jüngeren **Uhrmachergehilfen** Polnischsprechende bevorzugt. A. Lachmann, Dirschau.

1 tcht. Friseurgehilf. verlangt [7967 Georg Sikorski, Bromberg.

2 tüchtige Barbiergehilfen finden von sofort bei hoh. Lohn dauernde Stellg. A. Beeskow, Danzig, Tobiasg. 5. u. 23.

7966] **Ein Barbiergehilfe** kann sogleich bei hohem Lohn eintret. Schnase, Bromberg, Kronerstraße 9.

2 Barbiergehilfen erhalten gute Stellung. Lohn 6 Mark wöchentlich. [8072 Unrau, Podgorz Westpr.

Tüchtiger Friseurgehilfe und Tischarbeiter kann per 1. Juni eventl. früher eintreten. Emil Loewenberg, Bromberg, Poststr. 1. [7276

1 tcht. Barbiergehilfe kann sofort eintreten. Lohn 6 Mk. J. Benda, Friseur, Inowrazlaw. [8125

Zwei Gesellen bei dauernd. Beschäft. u. gutem Lohn sucht L. Rigall, Schneidermeister, Rogowo. [8118

8160] Ein junger, tüchtiger **Konditorgehilfe** findet dauernde Stellung. H. Bluhm, Neumark Wpr.

Konditorgehilfen verlangt sofort und plazirt
7729] Konditor B. Wegner, Posen W. 6, Kirchstraße 4.

Ofenarbeiter, d. m. Doppelofen Bescheid weiß, f. v. sof. d. Stelle. J. Kalies, Bäckermeister, Graudenz. [8217

8028] Suche per sofort einen tüchtigen, selbständig arbeitend. **Bäckergesellen.** R. Wojahn, Konditor, Schlochau.

Tüchtigen [7937 **Bäcker und Konditor** sucht per sofort C. Blathe, Neuenburg Wpr.

7916] In der Genossenschaftsbäckerei Stolno bei Kl.-Czyste findet ein junger, tüchtiger, nüchterner **Bäckergeselle** v. sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Weiß, Bäckermeister.

8232] Ein junger, tüchtiger **Bäckergeselle** der selbständig arbeiten kann, sofort gesucht in Krumke bei Kolmar i. P., H. Wernicke.

2 tüchtige [7948 **Käsereigehilfen** die schon in Tilsiter-Fettkäsereien gearbeitet haben, finden dauernde Stellung. Gehalt Mk. 40, bei guten Leistungen mehr. J. Diethelm, Güldenboden Wpr.

Zwei Tischlergesellen verlangt Grüning, [7517 Kornfelde bei Kaisersfelde.

Zwei Tischlergesellen ein. auf Bau u. ein. auf Särge, bei hohem Lohn sucht v. sogleich J. v. Kownacki, Tischlermeister, Briesen Westpr.
Daselbst können auch **zwei Lehrlinge** eintreten. [779

2 Gesellen
können sofort eintreten [8141
Runkel, Tischlermeister,
Neumark Wpr.

2 Drechslergehilfen
auf dauernd, Möbelarbeit auf Akkord auch Lohn sucht
Reinhold Wolter,
Drechslermeister,
Neustettin, Bismarckstraße 5.

Tüchtige Drechsler- u. Tischlergesellen
von sofort gesucht. Wochenl. 9 b. 12 Mk. bei freier Stat. W. Wohlgemuth, Drechslermstr., Dirschau.

2625] Verheiratheter
Stellmacher
gesucht in
Luisenwalde bei Rehhof.

Ein Kastenmacher vier Stellmacher
auf Räder und Gestelle,
ein Feuerarbeiter
auf Wagen und
Schmiedegesellen
können sofort eintreten. [8166
C. Kuligowski,
Wagenfabrik m. Maschinenbetrieb,
Briesen Westpr.,

7627] Tüchtige
Stellmachergesellen sowie ein Lehrling
finden in meiner Stellmacherei und Wagenfabrik dauernde Beschäftigung.
Eduard Feldt,
Oberausmaß per Culm.

8222] Zwei
Malergehilfen
und ein guter
Anstreicher
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Reisekosten werd. vergütet.
G. Mrongowius,
Malermeister, Gollub.

Malergehilfen
für dauernde Beschäftigung stellt ein Max Knopf, Malermeister, Thorn, Strobandstr. 4. [7985

Mehrere [7917
Malergehilfen sowie ein Lehrling
können sich sofort melden bei
A. Gronostay,
Willenberg Ostpr.

Malergehilfen
sucht von sofort [8122
Franz Theiß, Maler,
Jablonowo, Kr. Strasburg.

7603] Zwei tüchtige
Malergehilfen
(Leimfarben-Arbeiter) stellt ein F. Ender, Konitz Wpr.

Tüchtige [7956
Malergehilfen
nur solche werden berücksichtigt, stellt ein
F. Fensel, Graudenz.

2 ältere Sattlergesellen
finden dauernde Beschäftigung.
Markowski, Marienwerder.

2 Sattlergesellen 2 Lehrlinge
sucht R. Grübnau, Skurz.

8229] Ein
Sattlergeselle
und einige
Wagenlackirer
finden sogleich Beschäftigung bei W. Spaencke, Wagenfabrik, Graudenz.

Tücht. Gerbergesellen
sucht [8083
Gerberei Dt.-Krone.

2 bis 3 Ofensetzer u. 3 Werkstuben-Arbeiter
finden von sofort dauernde Beschäftigung. F. Walter, Töpfermeister, Allenstein. [8202

Töpfergesellen
stellt ein bei hohem Akkordlohn
7731] A. Teschke,
Ofenfabrik, Danzig.

8007] Einige
Messerschmiedegehilfen
zum sofortigen Eintritt gesucht.
J. Sommerfeldt, Lobsens.

Tüchtigen Klempner
sucht [7974
Carl Sontowski,
Löbau Westpr.

Einen Klempnergesellen
sucht für dauernde Arbeit
E. Lewinsky, Klempnermeister,
Graudenz. [7908

7611] Ein bis zwei
Klempnergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei
Winrich Choff, Klempnermstr.
Dt.-Eylau, Westpr.

3 Schmiede- und 5 Schlossergesellen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [8094
L. Labes, Schlossermeister,
Thorn.

Tüchtige Schlosser
können sich zum sofortigen Antritt für dauernd melden. [7312
H. Gerlach, Soldau Ostpr.

Tüchtige Monteure Eisendreher Kesselschmiede und Modelltischler
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [5388
Petzold & Co.,
Maschinenfabriken und Eisengießereien, G. m. b. H.,
Inowrazlaw.

Ein tüchtiger Dreher
findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der [7641
Sodafabrik Montwy
bei Inowrazlaw.

7051] Ein tüchtiger
Baggerführer
für Kleindampfbagger und
geübter Heizer
per sofort gesucht.
Immanns & Hoffmann,
Thorn.

7526] Suche sofort tüchtigen
Gutsschmied
der eine Dampfpfluglokomotive zu führen versteht. Bursche darf nicht gehalten werden. Gehalt 400 Mark und Deputat.
Wannow, Orle bei Melno.

7944] Ein verheiratheter
Schmied
der Dampfdreschmaschine führen kann, gesucht.
A. Sieg, Babienten Ostpr.

Maschinist
findet dauernde Stellung.
Elektrizitätswerk Strasburg Wpr.

Ein tücht., selbständ., unverh.
Schmiedegeselle
findet nach den Pfingstfeiertagen bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der Maschinenbau-Anstalt von [7913
C. Neumann, Tuchel.

3 Maschinisten
für Dreschmaschine sofort gesucht. Dauernde Beschäftigung. [7968
R. Kunz,
Schöndorf-Bromberg.

Suche per sofort einen tüchtig., zuverlässigen [7587
Glasergehilfen
für Stadt und Land, ganz gleich welcher Konfession, bei hohem Lohn und guter Behandlung.
Glasermstr. A. Kallmann's
Ww., Neidenburg Opr.

7926] Ein verh., ordentlicher
Müllergeselle
findet von sofort eventl. später Stellg. Kunstmühle Pelplin.

Ein verheiratheter
Müller
guter Schärfer, findet dauernde Stellung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7516 durch den Geselligen erbet.

8135] Zur Führung meiner Windmühle mit Walzenstuhl suche tüchtigen
Gesellen.
Krüger, Briesen Westpr.

7964] Ein ordentlicher, fleißiger
Müller
kann in einer neu erbauten Paltrock-Mühle mit Walzenstuhl u. neuesten Einrichtung. sof. eintr. Gast in Labuhnken b. Gardschau, Bahnhof Pr.-Stargard.

7580] Ein tüchtiger und zuverlässiger
Maurerpolier
mit 8 bis 10 Maurergesellen gesucht.
S. Siemianowski, Maurermeister, Stuhm.

20 tüchtige Maurer
bei gutem Lohn für Thorn gesucht. Immanns & Hoffmann,
7064] Thorn.

Tüchtige [7909
Maurergesellen
werden von sofort gesucht.
Oscar Meißner, Maurermstr.,
Graudenz.

Maurergesellen Zimmergesellen Bautischler
werden bei hohem Lohn gesucht von [8037
Paul Münchau, Baugeschäft,
Pr.-Stargard.

7921] Tüchtige
Zimmergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei G. Günther, Zimmermstr.,
Briesen Westpr.

Zimmerleute
desgl. Stellmacher u. Arbeit., die bereits bei Zimmerleuten gearbeitet haben, werden sofort bei gutem Tagelohn gesucht. Zu melden Marienburg Westpr., Bau-Bureau gold. Ring 100.

1 Dachdeckergesellen
verlangt [8019
F. Maciejewski, Schönsee
Westpreußen.

Tüchtige [7298
Steinsetzergesellen
finden dauernde Beschäftigung b.
G. Soppart, Thorn.

Tüchtige Steinsetzer und Rammer
finden nach Pfingsten dauernde Beschäftigung. Die Arbeit ist in Westpreußen. Meldung u. Lohnforderung bei Steinsetzmeister Schnur, Naugard. [8188

Zwei Zieglermeister
für Feld-Ofen sucht G.-Agentur Plucinski, Posen, Breslauerstraße 17. [7994

8105] Zwei tüchtige
Ziegelstreicher
auf Akkord (pro Mille 1,40) mit Doppelform, können sofort eintreten bei
Wunderlich, Zieglermeister,
Wormditt.

Ziegelei Cissau bei Kielau
Dachpfannenformer gesucht.

Ein guter [7924
Ringofenbrenner
erhält gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung.
Lüttmann,
Dampfziegelei Leibitsch.

Suche bei hohem Akkord und Tagelohn [8011
zwei Ziegelstreicher und mehrere Arbeitsleute.
Zieglermeister C. Blatt,
Wilhelmsburg b. Arnswalde.

Geübter Selterabfüller
kann sofort eintreten. [8017
Gebr. Zegelin, Graudenz.

Aalfänger
auf Puppen für aalreiche Seeen finden lohnende u. dauernde Beschäftigung bei
L. Wittenberg, Osterode
Ostpreußen. [7973

Torfstecher
sofort gesucht. [7935
A. Sieg, Babienten Ostpr.

Landwirtschaft

Assistent ges. z. Vertrg. v. 9. Juni b. 4. Aug. d. J. Meld. zu richten an Manglowski, Dom. Gorka b. Kobylin (Pos.) [8177

Unter Leitung des Prinzipals sucht zum 1. Juli einen zuverlässigen, tüchtigen
Wirthschaftsbeamten
Dominium Reichau i. Ostpr.
Gehalt 450 Mark. [7635

Dom. Kl.-Lansen b. Rentschkau sucht zum 1. Juli tüchtigen, energischen, gebildeten, ev.
Inspektor.
Gehalt pro anno 360 Mark exkl. Wäsche. [7185

Gesucht zum 1. 7. oder früher ein unverh., an Thätigkeit gew., umsichtiger, solider [5348
Inspektor
für 1300 Mrg. gr. Gut, unter Leitung des Prinzipals, der ev. selbst. disponiren kann. Poln. Sprache u. mehrj. Empfehl. aus guten Wirthsch. erforderlich. Anfangsgehalt 600 Mk.
Dom. Zabno bei Mogilno,
Bez. Bromberg.

Ein zuverlässiger, [7925
junger Landwirth
findet zum 1. Juli Stellung in Gut Billisaß bei Gottersfeld. Anfangsgehalt 300 Mark.

7937] Ein jüngerer
Inspektor
der polnischen Sprache mächtig, wird zum 1. Juli gesucht in Bednarken bei Döblau.

Durchaus zuverlässiger, absolut nüchterner, der poln. Sprache mächtiger, unverh., evangel.
Inspektor
in gesetzten Jahren, bei 450 Mk. Anfangsgehalt, sofort gesucht. Meldungen nebst Zeugnißabschr. u. P. T. Bahnhof Koschlau Ostpreußen erbeten. [8057

8063] Einen einfachen, zuverlässigen
Wirthschafter
sucht zum baldigen Antritt
Dom. Guttowo bei Rumian
Westpreußen.

8065] Auf Dom. Kossowo, Kreis Gostyn, findet zum 1. Juli ein deutscher, der polnisch. Sprache mächtiger jung. Mann als
Hofbeamter
Stellung. Gehalt 300 Mark.

8060] Ich suche zum 1. Juli für Targowisko, Kreis Löbau, einen unverheiratheten
Rechnungsführer
der gleichzeitig die Speicherverwaltung mit übernimmt. Vorstellung wird gewünscht und bitte Anfragen an Stenzel, Augustinken bei Plusnitz, Westpreußen, zu richten.

Ein Hofbeamter
zuverlässig und nüchtern, findet zum 1. Juni in Strelitz bei Fordon Stellung. Gehalt 600 Mark exkl. Wäsche. Abschrift der Zeugnisse bitte einzusenden.
Die Gutsverwaltung.

8048] Zum 1. Juli cr. suche ich einen unverheiratheten, energischen und durchaus zuverlässigen, polnisch sprechend. deutsch.
Beamten
der in Drillkultur und Zuckerrübenbau erfahren ist. Gehalt nach Uebereinkunft. Bewerber werden ersucht, Zeugnißabschrift. und kurzen Lebenslauf einzusenden an das Rittergut Piotrkowice b Elsenau (Pos.)!

Wegen Ankaufs meines Inspektors suche ich von sof. oder etw. später einen ev., soliden u.
tücht. Inspektor
bei 400 Mark Jahresgeh., freier Station und Wäsche. Meldung. an Hauptmann Selchow,
Zelenin bei Berent Westpr.

7927] Zum sofortigen Antritt w. ein jung., bescheid.
Mann
m. Vorkenntniss. als Hofinspektor b. e. Anfangsgehalt v. 240 Mk. gesucht. Beginngung gute Handschrift, streng moralisch u. energisch. Gleichfalls w. ein tüchtiger
Brennereiverwalter
verheirath. od. unverh., m. solid. Ansprüchen, zum 1. Juli gesucht. Meldg. erbet. Dom. Barwin b. Zollbrück i. Pomm.

Suche älteren, anspruchslosen
Wirthschafter.
Meld. werd. br. mit der Aufschr. Nr. 7991 durch den Gesellg. erb.

7819] Zum 1. Juli wird ein tüchtiger, zuverlässiger
Inspektor
direkt unterm Prinzipal gesucht. Anfangsgehalt 450 Mk. Etwas Polnisch erwünscht. Nur gute Zeugnisse werden berücksichtigt. Persönliche Vorstellung bevorzugt.
Dom. Stein bei Dt.-Eylau.

Inspektor
findet bei 360 Mk. Gehalt p. a. Stellung in [7817
Dominium Kl.-Tauersee.

Zum sofortigen Antritt wird ein erster, evangelischer, unverh.
Wirthschaftsbeamter
für ein 2000 Morgen großes Gut, unweit Dirschau, gesucht, welcher Erfahrung hat u. poln. sprechen kann. Meldungen mit Gehaltsforderung, selbstgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7592 durch den Geselligen erbeten. [7592

7572] Dom. Kl.-Thierbach p. Quittainen Ostpr. sucht zum 1. Juli einen erfahrenen
Inspektor.
Persönl. Vorstellung erwünscht. Gehalt nach Uebereinkunft.

Suche von sofort ersten deutschen, federgewandten [7520
Assistenten.
Gehalt 600 Mk. bei freier Station, exclusive Wäsche. Um Meldungen unt. Beifügung der Zeugnisse und eines Lebenslaufes wird gebeten.
Fiskalische Gutsverwaltung
Dombrowo b. Elsenau.
Klaaßen.

7581] Suche zum 1. Juli einen jüngeren
Wirthschaftsbeamten
der seine Lehrzeit beendet. Gehalt 300 Mark bei freier Station exkl. Wäsche.
Rehfeld, Wilhelmsort
Bromberg.

7633] Zum 1. Juli d. Js wird ein
Wirthschafts-Eleve
gegen mäßige Pensionszahlung gesucht.
Lubochin bei Driczmin.

Eleve
ohne gegenseitige Vergüt., findet Stellung bei freier Station in Ludwigsthal bei Berent. Bei Vorkenntnissen und Zeugnißausweis klein. Gehalt. [7907

Suche vom 1. Juli [8035
Eleven.
Besitzersohn, poln. Spr. mächtig.
Dom. Tannfelde b. Schroop.

Ein unverheiratheter 7168
Herrschaftsgärtner
für dauernd sofort gesucht. Gefl. Meldung. mit Gehaltsanspr. bei freier Station erbitten
Kurtius & Tolkemitt,
Aglonen, Kr. Memel.

Ein unverheirath., selbstthätig.
Gärtner
wird bei gutem Lohn vom 1. Juni gesucht in Domäne Steinau bei Tauer. [7914

Einen verheirath. [7944
Gärtner
der selbst mit Hand anlegt und gute Zeugn. hat, sucht z. 1. Juli cr. Dom. Milewo b. Hardenberg.

8066] Einen fleißigen
Gärtnergehilfen
bewandert in Topfpflanzenkultur, Binderei u. Verkauf, sucht zum 15. Juni
F. Blaurock,
Handelsgärtner, Zoppot.

5665] Ein unverh., selbstthätig.
Gärtner
welcher Gemüse zu ziehen versteht, und ein zuverlässiger
Vorreiter
(Stallbursche, zweiter Kutscher), von sofort oder später gesucht. Guts-Verwaltung Neuenburg Westpreußen.

Ein einf., nücht. Wirth
verh. oder unverh., der mithilft, find. dauernde Stellung. [7548
Bohrsch, Mockrau b. Graudenz.

Ansiedelungsgut Czystochleb p. Briesen Westpr. sucht zum 1. Juli d. Js. einen evang., verh., nücht., tüchtig. [7971
Wirth.
Persönliche Vorstellung Beding.

Achtung! Schweizer!
Welcher Oberschweizer oder Agent kann mir zu sofort zwei Unterschweizer besorgen? Zahle pro Mann 5 Mark Belohnung. Stelle leicht, bei hohem Lohn u. guter Kost. Meldung. an Oberschweizer G., Rittergut Charcic, Bahnstation Wronke. [7396

Hofmann
zur Aufsicht, der Scharwerker stellt, ges. zu Martini. [7589
Gute Zeugnisse u. pers. Vorstellung verlangt
Dom. Nipkau
bei Rosenberg Westpr.

Zum 1. Juli wird zu einer Kuhheerde von 50 Stück ein
Kuhmeister od. Oberschweizer
gesucht. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8018 d. d. Gesell. erbet.

Herrschaftl. Kutscher
nüchtern und absolut sicher im Fahren, findet lohnende Stellg. in Goschin bei Straschin, Kreis Danzig. [6265

Kutscher [7519
verheir., ev., mit Stallburschen, sofort oder 1. Oktober gesucht.
Ludwigshöhe bei Skandau Ostpreußen. Schirmann.

Die Kutscherstelle
in Melno ist zum 1. Juli oder 11. November zu besetzen. [7923

3 Arbeiterwohnung.
für Instleute oder Pferdeknechte sind hier von bald oder den 1. Oktober zu besetzen. [5666
Gut Neuenburg Westpr.

Unverh., ordentlich. Mensch für Hof- und Feldwirthschaft f. e. Försterei gesucht. Meldg. mit Lohnangabe werden brfl. mit d. Aufschr. Nr. 7583 d. den Gesell. erbeten.

Gesucht bei hohem Lohn von sofort oder später 1 oder 2 zuverlässige [7189
Hirten
für 60 Kühe und Weidegang.
Dom. Stoboy b. Elbing.

Suche einen tüchtigen, verh.
Knecht
der alle Landarb. versteht. Lohn Woche 12 Mk., fr. Wohn., Holz, Kartoff. G. Seidler, Landsberg a. W., Wormsfelderstr. [8484

Die zweite [8186
Unterbrennerstelle
in der Brennerei Rospitz bei Marienwerder ist besetzt.

Verschiedenes

7648] Zwei jüngere, energische
Schachtmeister
mit Erd- und Chaussirungsarbeiten vertraut, erhalten dauernde Beschäftigung beim Bauunternehmer W. Kubelke, z. Zt. Schuditten, Kreis Fischhausen. Zeugnißabschriften erbeten.

Ein nüchterner, tüchtiger
Schachtmeister
für sofort gesucht. Meldung an Bauunternehmer G. Börner, z. Z. Neuheim b. Strasburg Wpr.

7957] Zur Regulirung eines Mühlenflußbettes von 600 bis 700 Meter Länge, welche eine Erdbewegung von einigen Tausend Kubikmtr. erfordern dürfte, wird
ein Unternehmer
gesucht. Unternehmungslustige bitte sich bei mir zu melden. Mit der Arbeit kann gleich begonnen werden. Ehlert, Mühlenbesitzer, Rudolfsmühle, Kreis Pr.-Holland.

Tüchtige Steinschläger
erhalten Beschäftigung auf der Chaussee-Neubaustrecke Bilderweitschen-Wabbeln b. Eydtkuhnen, sowie Powayen-Seerappen, Kreis Fischhausen. Pro cbm Rohmaterial 2 Mk. [7227
W. Kubelke, Bauunternehmer.

Kopfsteinschläger.
7210] Bis 50 tüchtige Kopfsteinschläger wollen sich von sofort bei Besitzer Alwas, Kl.-Geszorken p. Grabowen, Krs. Goldap, melden. Zahle für cbm Kopfsteine 3,60 Mk., für lfd. m Bord 60 Pf. Arbeitslohn.
Grigat, Gutsbesitzer,
Carlsfelde per Buddern.

Erdarbeiter
finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn oder Akkord. Zu melden bei den Schachtmeist. auf der Baustelle am Galgenberg und an der Tessendorfer Chauss. vor Rothhof. [7978

400 b. 500 Erdarbeiter
bei hohem Lohn oder gutem Akkord, finden dauernde Beschäftigung. Zu melden Marienburg Westpr., Bau-Bureau gold. Ring 100. [7077

7416] Dom. Kaiersee, Kreis Culm, Post Kl.-Trebis, Station Nawra, sucht per 1. Juli einen jungen
gewandten Diener.
Zeugnisse und Gehalts-Ansprüche baldigst einzusenden.

Ein ordentlicher Laufbursche
gegen Gehalt und freie Station kann sich melden. [8015
Kopczinski, Graudenz,
Lindenstraße 17.

Ein zuverlässiger [7984
Kutscher
verheirathet oder unverheirathet, findet von sogleich Stellung in Hammermühle b. Marienwerder,

Lehrlingsstellen

Per sofort
suche ich für mein Drogen- und Kolonialwaaren-Geschäft einen Lehrling. Gewissenhafte Ausbildung zugesichert. Kost u. Logis im Hause. Oswald Pfeiffer, Dt.-Krone. [7449]

7939] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche einen
Volontär und Lehrling
mosaisch.
M. Flatauer, Schwetz a. W.

Zwei Lehrlinge
für sogleich oder später gesucht.
J. S. Behrendt, Stuhm Wpr.,
Manufaktur, Konfektion.

8052] Kräftiger
junger Mann
welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sogleich eintreten.
Dampfmolkerei Mroczno.

Ein Sohn ordentlicher Eltern der Lust hat, die [8056
Müllerei
zu erlernen, kann sich melden in Döhlau Ostpreußen.
A. Tolksdorf.

Lehrling
mit guten Schulkenntnissen, Sohn achtbarer Eltern, sucht für sein Kurz-, Galanterie-, Porzellan- und Luxuswaaren-Geschäft [8091
Wilhelm Ragnit Nachf.,
Heiligenbeil.

8185] Für mein Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft suche ich
einen Lehrling oder Volontär
mit guten Schulkenntnissen.
J. Boß, Riesenburg.

Für mein an Sonn- und Festtagen geschlossenes Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft suche p. bald
2 Lehrlinge 1 Volontär.
A. Seelig, Lessen Westpr.

7952] Suche für mein Kolonialwaaren-, Destillations- u. Schank-Geschäft per 1. Juli
einen Lehrling
welcher der polnischen Sprache mächtig und eine gute Schulbildung hat.
O. Doerk, Mrotschen.

In meinem Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft kann sof.
ein Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, eintreten.
E. Weiß, Stegers Westpr.

8043] In Ostaszewo bei Thorn findet zum Antritt 1. Juli d. Js. oder früher ein junger Mann als
Lehrling
in der Meierei Anstellung.
Meldungen an Meier Dechow.

Musiker-Lehrlinge
stellt von sogleich od. später unt. günstigen Bedingungen ein. Fachgemäße Ausbildung zugesichert.
Wilhelm Scherf, Musikdir.,
Schöneck Wpr.

Frauen, Mädchen!

Stellen-Gesuche

7995] Jung., gew. Fräulein, w. nur tadellose Zeugnisse besitzt, sucht vom 1. resp. 15. Juni Stellung als
Kassirerin oder Büffetfräulein.
Selbige w. auch i. e. Kond. Stellung nehmen u. ist bereit, sich a. Wunsch persönlich vorzustellen. Gefl. Meldg. werd. unter S. O. Bromberg postl. erbeten.

8001] Ein jung. Mädch., Waise, 26 J. alt, welches sämmtl. Arb. übernimmt, wünscht Stell. b. a. Dame, alten Herrschaften oder Herrn. Stadt bevorzugt. Meld. a. R. Mertens, Goldap Bahnhof.

Selbständige u. selbstthätige Wirthinn., Meierinn., Stützen
empfiehlt Frau Lücke,
Bromberg, Bahnhofstr. 19.

Gebild. Mädchen
mehrere Jahre in Kolonialw.- und Mehlgesch. thätig, sucht zum 1. Juli anderweitiges Engagement. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Meldungen unter A. P. postlagernd Bromberg.

Anständig. Mädchen
wünscht leichte Stellung auf dem Lande. Klink, z. Zt. Berlin, Rheinsbergerstr. 37 IV. [8120

Gesucht
v. 1. Juli cr. selbst. Stelle v. i. Land- u. Stadthaushalt erfahr., geb., ält., ev. Besitzerwittwe, alleinsteh., musik. Beste Referenz. üb. Zuverlässigkeit vorhanden. Gefl. Meld. werd. br. mit der Aufschr. Nr. 8009 durch den Ges. erbet.

Schluß auf d. 4. Seite.

8235] Erfahrene, ältere **Wirthschafterin**, ev., m. gut. Zeugn., mit der feinen Küche u. Butterbereitung wie Außenwirthschaft vollständig vertraut, empfiehlt vom 1. Juni Frau Losch, Graudenz, Unterthornerstr. 13.

Jung., anständ. Mädchen, welch. schon als Stütze gewes. ist u. sich vor kein. Arbeit scheut, sucht Stellg.

als Stütze

auf größ. Gute, wo sich Gelegenh. biet., in d. fein. Küche zu vervollkommnen. Meldg. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 8124 d. d. Ges. erb.

8115] Suche Stellung als

Wirthschaftsfräulein

zum 1. Juli. Bin evgl., d. poln. Sprache mächtig. Gute Zeugn. zur Seite. Meldg. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 64 postl. Dorf Schwetz, Kr. Graudenz, erbeten.

Dame

28 J., aus fein. Familie, v. Lande, ev., v. angenehm. Wesen, heit., liebev. Char., sehr kinderlieb, anspruchslos, wirthschaftl., in Küche u. Haush. gründl. erfahr., kaufm. u. landw. Buchführung ausgeb., s. Stell. z. 1. Juli a. Gesellschaft., Führ. d. Haush. od. Hausdame b. ält. Herrn od. Dame. Beste Ref. Meldg. u. F. 428 an d. Geschäftsstelle der Elbinger Zeitung in Elbing erbeten. [8081

Eine Wwe.

in mittleren Jahren, s. Stellung v. s. a. Wirthin bei einzelnem Herrn eventl. Dame, um d. Hausstand sst. z. führen. In meiner l. Stellung b. e. Herrn w. ich 10 Jahre. Frau Hoburg,
8004] Rosenberg Westpr.

Tücht. Wirthin

m. langjähr. Zeugniss., in d. f. Küche, sowie i. all. Zweigen des Haushalts erfahr., w. Stellg. z. 1. Juli i. feinem Haush. (Gut). Meldg. erb an Martha Schultz, z. Zt. Stewnitz bei Flatow Westpreußen. [7992

Offene Stellen

Suche zum 1. Juli für meine 5jährige Tochter eine [8045

Kindergärtnerin

2. Kl. oder ein bess., spielgewandt.

Mädchen.

Frau Landrath Venske, Tuchel Westpreußen.

---

1 Kindergärtnerin

II. Klasse, die auch das Schneidern versteht, wird gesucht bei Frau von Hertzberg, Borkau bei Morroschin Westpr.

7797] Für mein Manufaktur-, Damen-Konfektions- und Kurzwaaren-Geschäft suche ich per bald oder später ein

Lehrmädchen

mit den nöthigen Schulkenntniss. Der Schneiderei u. poln. Sprache Kundige werden bevorzugt.
Louis Wachs, Rogasen.
Sonnabend und Feiertag geschlossen.

7643] Für mein Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft suche ich eine jüngere, ehrliche durchaus tüchtige

Verkäuferin

jüdischen Glaubens p. 15. Juni.
Emanuel Schaps, Inowrazlaw.

Ein junger Fleischermeister Wittwer, mit großem Geschäft sucht von gleich oder etwas spät eine perfekte

Verkäuferin

dieselbe muß auch verstehen, die Wirthschaft zu leiten, von tadellosem Ruf und von ganz außerordentlichem Aussehen sein, da

Heirath

nicht ausgeschlossen. Fleischermeisters Töchter bevorzugt. Zeugnisse und Photographie gewünscht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7710 durch den Geselligen erbet.

Putz-Direktrice

flotte Arbeiterin, der die Leitung der Arbeitsstube obliegt, in Stapel- u. bess. Mittelgenre bew. sein muß, auch im Verk. erf. ist, findet p. Herbst angen. dauernde Stellung bei hohem Gehalt. Meld. mit Angabe der Gehaltsanspr., Zeugnißabschr. u. Photogr. erb. Eduard Rohn, Frankfurt a./O.

8183] Für die Abtheilung meiner **Woll-, Kurz- und Weißwaaren**, sowie Tapisserie, suche eine durchaus **tüchtige**, perfekte

Verkäuferin

die auch der polnischen Sprache vollständig mächtig sein muß. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie erwünscht.
Hermann Bolder, Schneidemühl.

8069] Eine gewandte

Kassirerin

(Christin) wird per sofort oder später verlangt. Bild, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche sind beizufüg.
Robert Landt, Stolp i. P., Manufaktur- und Modewaaren.

Für Bahnhofswirthschaft oder dergl. sucht eine [8154

Büffetdame

(Frau), mittl. Jahre, mit guten Zeugn., Stellg., mögl. mit Fam.-Anschl., durch das Engagementsbureau der Frau v. Riesen, Elbing, Fischerstr. 5. [8155

Eine tüchtige, perfekte

Buchhalterin

kann sich melden. Meldung. mit Zeugnißabschr., Gehaltsanspr. u. wenn möglich mit Photographie werden brieflich mit der Aufschr. Nr 8219 durch den Gesell. erb.

7987] **Per sofort od. 1. Juli cr. suche tüchtige**

Verkäuferin

für **Konfektion**, gewandt auch im Abstecken u. Aendern. Bedingung: Kenntniß der polnischen Sprache.
Max Fröhlich, Kattowitz.

Verkäuferin

branchekundig und bestens empfohlen, sucht [398
Julius Buchmann, Thorn, Chokoladen- u. Konfitürenfabrik.

7712] Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum möglichst **baldigen** Eintritt

eine gebildete Dame

als **Kassirerin**, die mit der **Buchführung** vertraut und in dieser Eigenschaft bereits thätig war. Den Meldungen bitte Zeugnißabschriften und Photographie mit Angabe der Gehaltsansprüche beizufügen.

Zur Stütze der Hausfrau suche zum **möglichst baldigen** Eintritt ein anständiges

Mädchen

mosaischer Konfession, das auch kochen kann. Angenehme Stellung zugesichert.
D. Lonky, Osterode Ostpr.

7929] Zum 15. Juni d. Js. wird ein durchaus anständiges, junges Mädchen als

Verkäuferin

am Büffet gesucht, Gehalt Mk. 20 monatlich bei vollständig freier Station. Zeugnisse nebst Photographie zu senden an die Bahnhofswirthschaft Stolp in Pommern.

Verkäuferin.

Tüchtige Verkäuferin aus der Kurz-, Woll- und Weißwaaren-Branche wird per sofort evtl. per 1. Juli bei hohem Gehalt zu engagiren gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gefl. Meldungen nebst Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüch. und Photographie zu richten an
B. Philippi, Eydtkuhnen.

7931] Suche vom 1. Juni

eine Buchhalterin

der polnischen Sprache mächtig, die auch selbständig meine kleine Wirthschaft zu führen hat.
Meldungen sind Gehaltsansprüche und Photographie beizufügen.
Thieme, Wartenburg Opr.

Gesucht zum 1. Juli eine in allen Zweigen d. ländl. Haushalts u. Federviehzucht erfahrene, evangelische [7475

Wirthin

die etw. Handarb. übernimmt. Keine Außenwirthsch. Anfangsgeh. 320 Mk. und Tantieme von selbstgez. Federvieh. Meld. nebst Zeugnißabschr. u. Bild brieflich mit der Aufschrift Nr. 7475 durch den Geselligen erbeten.

7250] Suche sofort oder zum 1. Juni ein

mos. Fräulein

etwa 20 Jahre alt, aus achtbarer Familie, welches perf. im Kochen und im Backen ist. Photograph. mit Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen an
Frau S. Alexander, Inowrazlaw, Soolbadstr., Villa 7.

Mamsell

nur erste Kraft, wird vom 1. Juli gesucht. Zoppot, Hotel Kaiserhof. Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüche bitte daselbst einzureichen. [8020

8003] Suche zum 1. Juli eine

Wirthin

perfekt im Kochen, Backen und Federviehaufzucht. Gehalt 240 Mark und Tantieme für Federviehaufzucht.
Fr. L. Witte, Gr.-Watkowitz bei Straszewo Wpr.

7622] Suche ein bescheidenes

junges Mädchen

als **Stütze**. Dasselbe muß auch im Geschäft mitwirken. Angebote mit Gehaltsansprüchen an die Bahnhofswirthschaft Dt.-Eylau, Hauptbahnhof.

7631] Gesucht eine

Wirthin

aufs Land bei Bad Polzin in Pommern, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, erfahren in Schlächterei, Bäckerei, Küche, Federviehzucht und Mast ist, den Kuhstall beaufsichtigt. Milch geht zur Molkerei. Gehalt nach Uebereinkunft. Antritt 15. Juni oder 1. Juli.
Fr. v. Manteuffel, Hohenwardin bei Polzin.

Suche zum 15. Juni od. 1. Juli eine tüchtige, selbstthätige [8149

Wirthin

die gute Zeugn. aufzuweisen hat.
Frau Oberförster Schäfer, Krausenhof b. Klein-Krug Wpr.

Ein Fräulein

als Stütze der Hausfrau bei ein. einzigen Dame vom 15. Juni cr. gesucht. Gehalt 120 Mk. [8110
Frid. Stranz, Gnesen, Wilhelmsstraße 5.

8192] Zum 1. Juli d. Js. suche ein ordentliches,

fleißiges Mädchen

bei hohem Lohn und guter Behandlung. Dasselbe muß alle im Hause vorkommenden Arbeiten verrichten, ehrlich und treu sein. Meldungen mit Lohnansprüchen erbittet
Frau Erna Dittmann, Dampfmolkerei Kaisersfelde, Krs. Mogilno.

Gesucht zu baldigstem Antritt eine ältere, einf. [8054

ev. Stütze

kinderlieb, anspruchslos, die einfache Küche, etwas Schneid. und fein Plätten versteht.
Modrow, Pfarrer, Wilhelmsau, Kreis Culm.

Ein anständiges älteres [7997

Mädchen

oder **allein dastehende Frau** wird von sofort zur Stütze gesucht, welche etwas schneidern kann, gleichzeitig im Material-Geschäft thätig sein muß. Polnische Sprache nöthig. Alles Nähere durch
Selma Fricke, Pelplin.

Suche per sofort für mein Manufaktur- u. Materialwaaren-Geschäft ein isr., [7954

junges Mädchen

das auch in der Wirthschaft behilflich ist. Meldungen an
Frau J. Jontoffsohn, Christburg.

Eine tücht., m. gut. Zeugn. vers.

Wirthin

jüng. Alt., d. d. **herrsch. Küche** u. Federviehzucht versteht, sof. b. 1. Juli b. ca. 300 Mk. Gehalt ges. v. Arbeitsnachweis d. Landwirthschaftskammer f. Pommern, Stettin, Schützengartenstr. 3.

Ein gebildetes, älteres

Fräulein

wird zum 1. Juli d. Js. als Stütze bei einem alleinstehenden älteren Ehepaar auf dem Lande gesucht. Bedingung: Erfahrung in allen häuslichen Thätigkeiten, freundliches Wesen und Bescheidenheit. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche werden br. mit der Aufschrift Nr. 8055 d. d. Geselligen erbeten.

7950] Suche eine anständige, einf., ältere

Stütze

die bürgerl. Küche versteht und sich v. k. Arb. scheut. Meld. mit Geh.-Anspr. z. richt. an Frau Bäckermeister Eilers, Tuchel.

Erfahr. Fräulein

ruh. u. frdl. Char., ev., zu leidender Dame als Stütze gesucht. Bedingung: Gut kochen. [7955
Meldungen mit Photographie und Gehaltsansprüchen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 7955 durch den Geselligen erbeten.

Dom. Boyden bei Saalfeld Ostpr. sucht zum 15. Juni oder 1. Juli eine erfahrene, einfache

Wirthin.

Dieselbe muß das Melken beaufsichtigen, Stellung selbständig.

8173] **Junge Wirthin**, die ländl. Haushalt führen kann, gesucht. Meldg. mit Gehalts- und Altersang. unter **Nr. 125** postl. Graudenz erbeten.

Suche z. 1. Juli z. Erlernung des landw. Haush. ein ev. [8157

j. Mädchen

d. firm in **doppelter Buchführung** ist. Zeugn. resp. Ansprüche zu richten an Frau Fengler Hartowitz p. Montowo Westpr.

7933] Zum 1. Juli suche ich ein anständiges, kräftiges

junges Mädchen

zur Erlernung der Wirthschaft. Taschengeld und Familienanschl. wird zugesichert.
Meldungen zu richten an
Fr. Gutsbesitzer Genschow, Kiesling bei Dt.-Damerau Westpreußen.

Möglichst bald suche ein anspruchsloses, nicht zu junges

Mädchen

aus guter Familie, das kochen kann und mich in jeder Beziehung in der Wirthschaft zu vertreten hat. Gehalt nach Uebereinkunft. Familienanschluß. [8198
Auguste Haeske, Usch.

8042] Von sogleich evtl. spät. wird ein junges

Mädchen

welches Lust hat, die Wirthschaft zu erlernen und hierbei auch Hand selbst anlegen will, gesucht. Als gegenseitige Vergütigung wird ein Taschengeld von 60 Mk. jährlich bewilligt.
Gefl. Meldungen an Frau Mühlengutsbesitz. Schlichting, Labodda per Gr.-Schliewitz erbeten.

Einfaches, jung. Mädchen

zur Hilfe im Haushalt u. Stütze der Hausfrau zum 1. Juli d. J. auf eine Oberförsterei gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8192 durch den Geselligen erbeten. [8192

Suche zum 1. Juli ein anständiges evangel. Mädchen, in der Wirthschaft erfahren,

als Stütze

die im Glanzplätten erfahren und etwas leichte Zimmerarbeit übernimmt. Gehalt 180 Mark. Meldungen mit Zeugnißabschrift zu senden [7575
Frau Louise Baetge, Wielowies bei Pakosch.

Zum 1. oder 15. Juni wird ein ev., kräftiges

Mädchen

(Besitzerstochter bevorzugt) zur Erlernung der Wirthschaft gesucht. Etwas Taschengeld zugesichert. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 8158 d. d. Geselligen erbeten.

Anständiges, junges **Mädchen** sofort gesucht zur Hilfe in der Wirthschaft und zur Bedienung der Gäste im Restaurant. Meld. mögl. mit Photogr. unter Nr. 8240 durch den Geselligen erbet.

8190] Zum 1. Juli d. Js. suche ein

junges Mädchen

aus achtbarer Familie, für zwei Knaben im Alter von 3 und 4 Jahren, welche auch bereit, beim Aufräumen der Zimmer zu helfen und überhaupt mich im Haushalt unterstützt. Meldung. mit Gehaltsanspr. erbitte an
Frau Erna Dittmann, Dampfmolkerei Kaisersfelde, Kreis Mogilno.

Chr. Fräulein aus gut. Familie als **Buchhalterin**, welche sich auch im Haushalt nützl. macht, gesucht. Zeugn., Gehaltsanspr. und Bild an Carl Ed. Goldmann in Neutomischel, Posen.

Wirthin zur selbst. Führung eines kleinen ländlichen Haush. gesucht. Meldungen werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 8172 d. den Geselligen erbeten.

Suche zum 1. Juli eine

Jungfer

die schneidern, frisiren u. plätten kann. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen einsenden. [8034
Frau von Dewitz-Krebs, Gr.-Jauth b. Rosenberg Wpr.

Suche zum 1. Juli ein anständiges, junges

Mädchen

zu meiner Gesellschaft u. Unterstützung in der Wirthschaft. Einige Kenntnisse im Kochen u. Landwirthschaft Bedingung.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7951 d. den Geselligen erbeten.

8059] Suche für sofort für mein Gut eine erfahrene

Wirthin

in mittleren Jahren, die auch die feine Küche versteht. Gehalt 180 Mark.
Dr. Baehr, praktischer Arzt, Locken, Kreis Osterode.

7941] Ein bescheidenes, nettes

Fräulein

von angenehmen Aeußern, findet per sofort eventl. per 1. Juni a. Stütze, sowie zur Aushilfe im Geschäft Stellung. Den Meldg. sind Zeugnisse und Photograph. beizufügen.
D. Manasse, Soldau Ostpr.

Gesucht

für sofort [7963

Stütze der Hausfrau

für kleinen Haushalt. Aufwartung wird gehalten. Meldungen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 7963 d. den Geselligen erb.

Eine Stütze

die sich vor keiner häuslichen Arbeit scheut, melde sich. Eintritt sogleich. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an [8071
Wilh. Glitz, Ressource zur Einigkeit, Marienwerder.

Wirthschaftsfräulein

798ä] Per 1. Juli wird gesucht ein tüchtiges, nicht zu junges **Wirthschaftsfräulein**, mit sämmtlichen Hausarbeiten, Schneiderei, auch feiner Küche vertraut. Frau Fabrikbesitzer Parker, Kreuz a. d. Ostbahn.

8036] Gesunde, kräftige Mädchen, nicht unter 16 Jahren, werden gesucht als

Lernmeierinnen.

H. Schroeter, Molkerei, Elbing.

Dom. Rogzow-Ramelow Pomm. sucht per 1. Juli

Meierin.

300 Mk., freie Station, Laval.

S. v. sof. Wirthin, Kochmams., Köch., St., Kdfrl., Büffetfrl., Stbm. f. H., R. u. Privath. St. Lewandowski, Ag., Thorn, Hlggeiststr. 17.

Eine Wirthin

für Hotel in kleiner Stadt von sofort evtl. später gesucht. Meldungen mit Gehaltsangabe erb. A. Herrmann, Schippenbeil, Hotel Deutsches Haus.

Gesucht

von sofort oder 1. Juli eine gute

Köchin

die etwas Hausarbeit übernimmt, für einen kleinen Offizierhaushalt nach Gnesen. Meldg. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 8223 durch den Geselligen erbeten.

Danziger Zeitung.

Inseraten-Annahme in der Expedition des Geselligen **Original-Preis. Rabatt.**

Beginne Anfangs Juni mit dem [8161

Versandt schlesischer Kirschen.

Abnehmer für größere Posten werden gesucht.
E. Purtzel, vorm. Anna Maschke, **Konitz.**

Plasmon (Siebold's Milcheiweiss)

ist das wirksamste und billigste

Nähr- u. Kräftigungsmittel.



PLASMON
enthält
Eiweiss und Nährsalze,
ist löslich, geschmack- und geruchfrei,
kann jeder Speise ohne Geschmacksstörung zugesetzt werden,
erhöht den Nährwerth der Speisen um das Vielfache,
ist erhältlich in Packeten von 60 Pf. an in **Apotheken** und **Drogerien.**

Plasmon-Chocolade,
Plasmon-Cacao,
Plasmon-Zwiebacke,
Plasmon-Cakes,
Plasmon-Biscuits,
Plasmon-Speisenmehl,
Plasmon-Hafercacao,
Plasmon-Liköre

verbinden den höchsten Nährwerth mit feinstem Geschmack. Erhältlich in den **Spezial-Geschäften** der betreffenden Branchen. [2059

Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.
Berlin SW., Charlottenstr. 86.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über

Fahrräder

u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driessen, Hannover, Brüderstr. 4.

Sensen aus feinstem engl. Gußstahl (Handarbeit) versend. f. 7,50 Mk. postfr. **Splett, Bromberg.** Sof. portofr. Ers., wenn die Sense nicht zufriedenstellt. [4963

Honig

garantirt chemisch rein, liefert in 10 Pfd.-Eimern gegen Nachn. franko für Mk. 5,50. Massenhafte Anerkennungen. **Wilh. Jeckel,** Honig-Exp., Bruch b. Recklinghausen i. W. Abth. Nr. 119. Agenten u. Wiederverkäufer gesucht.

Beinleiden,
Krampfader-Geschwüre und Salzfluß heilt ohne Operation und Berufsstörung
Falbe, Berlin N., Elsasserst. 44b.
Briefl. Auskunft kosten'os.



Massiv echt goldener



8 kar. Damen-Ring No. 3049 mit Prima Cap-Rubin **2,50 Mk.**
Eleganter Damen-Ring No. 3058 mass. 8 kar. Gold mit grünem Stein und Perlen **4,50 Mk.**
Reich illustrirte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franko.
S. Kretschmer,
Uhren, Ketten und Goldwaaren engros.
Berlin, Neue Königstr. 4 G.
Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher u. Wiederverkäufer. [7657

7718] **Ca. 8000 m**

Stahlschienen

70 mm hoch, pro m ca. 10 Kilo schwer, in Längen von 7 m, mit Laschen, Laschenbolzen u. Schienennägeln, in **gut erhaltenem** Zustande, in der Nähe Posens lagernd, habe sofort **äußerst billig im Ganzen oder getheilt** abzugeben.
Erich Bartsch, Stettin, Carlstraße 6, I.



Ergrauende Haare, Kopfschuppen, Schinnen, werden nach einer **natürlichen** Weise behandelt. Es handelt sich weder um Geheimmittel noch Marktschreierei. Prima Anerkennungen u. Zeugnisse. Prospekte gratis und franko.
Paul Koch, Gelsenkirchen 14

Wie werden Frauen schön?

Lies: Aerztlich. Rathgeb. f. Schönheitspflege von Dr. med. Bergmann II. verm. u. verb. Aufl., Verl. **Heinr. Simons,** Berlin, Potsdamerstr. 1a u. in allen Buchh. **1 Mk.**, fr. **1,20 Mk.** (in Briefm.) Prosp. gratis. [6089

Viri

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil** **frco. für 80 Pfg. Marken.**
Paul Gasson, Köln a. Rh. Nr. 13.

Tilsiter Magerkäse

sehr schöne, schnittige Waare, pr. Ctr. 15 Mk. ab hier unter Nachnahme, offerirt [4707
Central-Molkerei Schöneck Wpr.

Viertes Blatt.

Der Gesellige.

No. 123.

Graudenz, Dienstag]

[29. Mai 1900.

Anfang nächsten Monats erscheint im Feuilleton des „Geselligen“ der Roman **„Gesprengte Fesseln“** von **Reinh. Ortmann.** Ferner haben wir den Roman **„Aus eigener Kraft“** aus dem Nachlasse von **Adolf Streckfuß** zum Abdruck erworben.

4. Forts.] **Ein Opfer.** [Nachdruck verb.

Erzählung von Friedrich Meister.

„Bist Du zufrieden?“ fragte Wintersheim mit halber Stimme. „Ist es nicht klar und unzweideutig?“

„Das ist's“, erwiderte Lubau; „ich bin zufrieden. Wenn dieses Schriftstück in andere Hände geriethe, dann wäre sein Verfasser unter allen Umständen verloren, selbst wenn er seine Handschrift verleugnen wollte .... Da, Paul, nimm es zurück. Ich will nicht, daß Du in steter Furcht lebest vor der Gewalt, die mir dieses Dokument über Dich verleihen würde. Dein Geist und Dein Gemüth müssen frei von jeglichem Druck sein, damit Du ungehindert Deine Aufgabe ihr gegenüber erfüllen kannst. Bist Du nun auch mit mir zufrieden?“

Stumm, überwältigt ergriff Wintersheim seine Hand. Endlich fand er wieder Worte. „Wenn ich mein Gelübde nicht einlöse, dann möge mir das Schlimmste widerfahren, was die ewige Gerechtigkeit auf dieser Welt und im Jenseits den Treulosen und Meineidigen angedroht hat — dann verdiene ich keine Gnade!“

„So sei es ... Aber nun sage mir, was für Maßregeln Du für meine Flucht getroffen hast.“

Wintersheim athmete auf. Der Wechsel des Themas gab ihm einen Theil seiner Festigkeit wieder; auch gewährte ihm die Ruhe, mit welcher Eduard die Sachlage und seine Zukunft zu betrachten schien, eine große Erleichterung.

„Hat der Chef bereits die Kriminalpolizei in Kenntniß gesetzt?“ fragte Lubau, während Wintersheim die schmale Thür eines kleinen Kabinets öffnete, an dessen Wänden allerlei Röcke, Mäntel und Hüte hingen.

„Noch nicht, soviel ich weiß. Er ist aber zum Justizrath Merk, dem Rechtsbeistand der Firma, gefahren, um die nächsten Schritte zu besprechen.“

„Dann ist es sehr möglich, daß man die Polizei um diese Zeit schon benachrichtigt hat.“

„Das glaube ich nicht, allerdings aber ist es möglich. Hier, hänge Dir diesen leichten Mantel über, er ist ein modernes Stück für die Reise und in keiner Hinsicht auffällig. Schau her, hier in dieser Seitentasche findest Du alles, was Du brauchst, Geld, Legitimationspapiere und den Ausweis über Dein Eigenthumsrecht an dem Schraubendampfer „Albatroß“, der mit einer vollen Ladung von Stückgut am Brookthor im Hafen liegt und nach Rio de Janeiro bestimmt ist. Er befindet sich bereits unter Dampf und wird nach dem Abkommen des Eigenthümers in See gehen. Der Eigenthümer aber bist Du — unter dem Namen Richard Hammer. Mit dem Gelde dort in der Tasche und den Waaren an Bord des Schiffes wirst Du leicht im Stande sein, Dir eine neue Existenz in Brasilien zu schaffen; außerdem aber stehe ich Dir selbverständlich mit allen Mitteln, über die ich verfügen kann, zu Diensten, sobald wieder eine Verbindung zwischen uns hergestellt sein wird.“

„Deine Maßnahmen lassen nichts zu wünschen übrig“, sagte Lubau ruhig.

„Das will ich meinen, hatte ich sie doch für mich selber getroffen“, erwiderte Wintersheim mit flüchtigem Lächeln. „Du wirst so sicher und wohl versorgt sein. Auch der Mantel erfüllt seinen Zweck vollkommen; er bedeckt Deine ganze Gestalt und giebt Dir ein völlig verändertes Aussehen.“

„Ich werde Gelegenheit finden, dies zu erproben“, versetzte Lubau. „Ehe wir aber scheiden, müssen wir einander ganz verstehen. Höre mir zu, Paul. Den einen Grund, warum ich gehe, weißt Du. Aber ich bin auch unserm Chef gegenüber in gewissem Sinne Dein Mitschuldiger geworden. Als mir ein Zufall entdeckt hatte, daß Du Dich in Spekulationen eingelassen und zur Deckung Deiner Verluste hohe Wechsel unter dem Namen der Firma ausgestellt hattest, da hätte es meine Pflicht erfordert, Herrn Söderland davon unverzüglich Mittheilung zu machen. Ich sagte Dir meinen Verdacht auf den Kopf zu, und Du gestandest mir alles, weil Dir jeder Ausweg abgeschnitten war. Ich schuldete Dir Dank für die freundschaftliche Hilfe, die Du mir gewährtest, als ich solcher Hilfe sehr bedürftig war. Du erinnertest mich an diese Dankesschuld und eröffnetest mir dabei zugleich, daß Deine Bloßstellung auch Luise Madwig's Lebensglück vernichten würde. Ich habe mich von der Richtigkeit dieser Angabe überzeugt. Um ihretwillen — so lange als Du ihr die Treue bewahrst — soll man mich von heute ab als einen Todten betrachten. Das war's. Jetzt haben wir nur noch die Art und Weise zu arrangiren, wie ich an Bord zu gelangen habe. Niemand wird meinen Weggang, meinen Tod beklagen“, fügte er bitter und schmerzvoll hinzu. „Denn ich bin von jetzt ab so gut wie gestorben. Mit Dir wär's anders gewesen, da manches Herz an Dir mit Liebe hängt, es ist also in jeder Hinsicht besser, daß ich an Deiner Stelle gehe.“

Wintersheim fuhr mit dem Tuch über die Augen. „Sprich nicht so, Eduard“, sagte er. „Deine Hand, Freund! Ich werde Dich niemals vergessen! Und mein Versprechen werde ich halten.“

„Das will ich hoffen, Deinetwegen sowohl wie ihretwegen. Wie aber komme ich an Bord? Wird der Weg noch für mich frei sein?“

Wintersheim blickte auf die Uhr. „Ohne Frage“, sagte er dann. „Du verläßt das Haus durch die hintere Thür; dort begegnest Du um diese Zeit keiner Seele. Ich habe dafür gesorgt. Dann nimmst Du eine Droschke, gehst an Bord und dampfst ohne Aufenthalt nach See zu. Hast Du überhaupt erst die Planken unter den Füßen —“ Er hielt plötzlich inne und erbleichte.

„Was ist?“ fragte Lubau.

„Mein Onkel ist zurück. Ich hörte soeben seinen Wagen vorfahren.“ Er eilte zum Fenster. „Er hat den Justizrath mitgebracht — da steigt auch noch ein anderer aus, ein Fremder. Das kann nur ein Kriminalbeamter sein!“

„So scheitert unser Plan, noch ehe er ins Werk gesetzt wurde“, murmelte Lubau bitter.

„Das darf nicht sein!“ rief Wintersheim schnell und erregt. „Mein Onkel führt jetzt die Herren zunächst in sein Zimmer und dann wird er mich rufen lassen. Verbirg Dich hier in dem Kabinett, Eduard. Wenn der Komtorbote hier gewesen ist, dann wissen wir, daß die Luft rein ist.“

Eduard that, wie ihm geheißen. Wintersheim nahm mit klopfendem Herzen an seinem Schreibtisch Platz. Seine Hände zitterten so heftig, daß er sie fest auf die Tischplatte drücken mußte.

Nach wenigen Minuten näherte sich auf dem Korridor ein Schritt. Man klopfte an die Thür.

„Herein!“ rief Wintersheim.

„Herr Söderland läßt Herrn Wintersheim bitten“, meldete der Komtorbote.

„Ich komme im Augenblick“, sagte Wintersheim, ohne von dem Schriftstück aufzusehen, das er eifrig zu studiren schien. „Hat mein Onkel den Justizrath und den andern Herrn mitgebracht?“

„Jawohl.“

„Ich danke Ihnen.“

Sobald der Mann sich entfernt hatte, sprang Wintersheim zum Kabinet und öffnete. „Schnell, Eduard!“ drängte er. „Lebewohl, Freund! Ich bleibe in Deiner Schuld, so lange ich athme. Mißglückt Dir's draußen, so rechne auf mich. Lebewohl, lebewohl!“

Eine Minute später verließ Eduard Lubau ruhig und ungesehen das Haus durch die Hinterthür. An der nächsten Ecke bestieg er eine Droschke. „Nach dem Brookthor“, befahl er dem Kutscher. Er schlug den Mantel um sich und lehnte sich zurück. Das Fuhrwerk rasselte über das holperige Pflaster. „Mein Leichenwagen!“ murmelte er mit bitterem Lächeln.

Er hatte Recht; alles, was einem Menschen das Leben theuer macht, lag hinter ihm — seine Liebe und die sichere Aussicht auf eine ehrenvolle Laufbahn. Was die Zukunft ihm nun noch bringen mochte, war ihm gleich. Er ließ sich genügen an dem Bewußtsein, daß er schuldlos in die Verbannung ging und daß er das schwerste aller Opfer gebracht habe, um die Größe seiner Liebe zu beweisen. Vielleicht erblühte ihm im Laufe der Zeit aus solchen Erinnerungen eine neue Freude am Leben.

Wintersheim stand nach Lubau's Weggang noch einige Minuten wie betäubt. Wenn des Freundes Flucht gelang, dann war er gerettet; dann brauchte er nicht mehr das Schreckgespenst der Schande und Entehrung zu fürchten, auch nicht die Verachtung des Weibes, das er liebte, noch auch den Zorn und den Schmerz des guten, alten Onkels, der ihm sein ganzes Vertrauen geschenkt und ihm so viel Liebe erwiesen hatte, wie nur immer ein zärtlicher Vater dem einzigen Sohne erweisen kann. Dann blieb er nach wie vor der hochgeachtete Mann, der zukünftige Chef des großen Hauses Söderland u. Co., dessen Reichthum weltbekannt und dessen Ruf unantastbar war.

Und dennoch — mußte nicht von heute ab für alle Zukunft eine bittere Reue, ja, auch eine stete Furcht auf ihm lasten.

Der Komtorbote brachte die Aufforderung, zu Herrn Söderland zu kommen, noch einmal. Wintersheim raffte sich zusammen und begab sich dann in das Zimmer, wo der Chef der Firma, der Justizrath und der Kriminalbeamte ihn erwarteten.

* * *

Der Abend war schon vorgerückt, als Wintersheim endlich dazu gelangte, im Landhause der Doktorin vorzusprechen. Schon lange vorher hatte sich Luisens sehnende Ungeduld in Thränen Luft gemacht, trotz der Beruhigungsversuche der Mutter, die immer von neuem ihre Ueberzeugung dahin ausgesprochen hatte, daß er ja unbedingt kommen müsse, schon aus Rücksicht für die Aufregung, in welche Lubau's schlimmer Streich ihre Gemüther versetzt hatte.

„Da ist er! Sagt' ich's Euch nicht?“ rief sie, als die Gartenpforte zugeschlagen wurde und ein bekannter, eiliger Schritt auf dem Kiesweg herankam.

Luise eilte dem so schmerzlich Ersehnten entgegen; aber sie erschrak, als sie ihn so bleich und angegriffen erblickte.

„Ich wußte, daß Ihr mich heute noch erwartet“, sagte er, „und da bin ich trotz der späten Stunde noch gekommen. Zeitiger war es mir unmöglich. Ihr werdet Euch wohl denken können, daß ein schwerer Tag hinter uns liegt.“

„Es ist also doch wahr, daß Eduard Lubau flüchtig geworden ist, nicht?“ fragte die Doktorin in einem Tone, als sei sie Mitglied eines Gerichtshofes, von dem der unglückliche junge Mann sein Urtheil zu erwarten habe.

„Man weiß wenigstens nicht, wo er sich gegenwärtig aufhält,“ lautete die ausweichende Antwort. (F. f.)

Verschiedenes.

— [**Goethe und seine Vaterstadt.**] Der Prophet gilt, wie ein Sprichwort sagt, nichts in seinem Vaterlande, aber wohl noch viel weniger in seiner Vaterstadt. Der Reiseschriftsteller Dr. Nöggerath erzählt über einen Besuch der Stadt Frankfurt a. M. im Jahre 1836: Als ich in Frankfurt auf dem Hirschgraben nach dem Geburtshause Goethe's mich erkundigte, indem ich einen sehr vornehm aussehenden Herrn einfach nach dem Hause Goethe fragte, antwortete mir jener nach einigem Nachdenken: „Dieses Haus ist nicht hier; Goethe muß entweder falliert haben oder weggezogen sein!“ — Das war natürlich ein Börsenmakler. Zwei Schritte weiter richtete ich meine Frage an einen andern, gleichfalls sehr nobel aussehenden Spaziergänger. Dieser spielte einige Augenblicke mit seiner Uhrkette und antwortete dann mit etwas beschämter Verwirrung: „Das Haus des Dichters Goethe meinen Sie? — Ja hm! ich muß leider gestehen — ich bin zwar hier seit mehreren Jahren etablirt, aber ich kann Ihnen keine Auskunft geben. Darum bekümmern sich nur die Fremden; wir Einheimischen achten auf dergleichen nicht.“ Zu diesen Aeußerungen stimmt die Thatsache, daß, als man in Frankfurt im Jahre 1819 zu einem silbernen Lorbeerkranz sammelte, den man Goethe zu seinem 70. Geburtstage überreichen wollte, ein Urfrankfurter wüthend ausrief: „Was, dem Sauzippel soll man auch noch was schenke?“ Die Wuth des Frankfurters wird erklärlich, wenn man sich erinnert, daß Goethe einige Jahre vorher aus dem Frankfurter Bürgerverbande getreten war, weil man ihn als Frankfurter Grundbesitzer durch hohe Steuern u. dergl. stark belästigt hatte.

— [**Herausgeholfen.**] „Sie, Herr Wirth, Ihr Wein ist aber sehr schwach!“ — „Jedenfalls Altersschwäche, mein Herr!“ (Fl. Bl.)

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

A. 1900. 1) Wegen der Adresse eines nach Berlin Verzogenen wollen Sie sich an das Einwohner-Meldeamt in Berlin wenden oder einen Aufruf in eine Berliner Zeitung einrücken lassen. 2) Gesetzlich steht dem nichts entgegen, daß Sie Ihre eigenen Kinder in Ihrem Handwerk unterrichten, auch wenn Sie eine Meisterprüfung nicht gemacht haben. Sie müssen sich aber im Genuß der bürgerlichen Ehrenrechte befinden und fähig für eine solche Unterweisung sein, sonst kann Ihnen diese polizeilich untersagt werden.

R. i. P. Ist die Genossenschaft der nebeneinanderliegenden Ortschaften unter den Gemeinden als einzelne Gemeindeverbände auf vorschriftsmäßigem Wege beschlossen worden, so sind die einzelnen Gemeindemitglieder insofern gezwungene Genossen, als die Genossenschaft im Interesse der Gemeinden als solche geschlossen ist. Die einzelnen Gemeindemitglieder haben sich daher den desfallsigen gesetzmäßig gefaßten Gemeindebeschlüssen zu unterwerfen. Die Genossenschaftslasten sind Gemeindelasten geworden und jedes Gemeindemitglied hat demnach seinen betreffenden Pflichten zu genügen.

A. A. Wenn die Geschwister sich mit der Klage aus § 323 C.-P.-O. von der Ihnen durch Erkenntniß aus dem früheren Recht auferlegten Unterhaltungspflicht für ihren Bruder befreit haben, so fällt jener der öffentlichen Armenpflege entweder des Heimathsortes oder des Landarmenverbandes zur Last, von der er nur den nothdürftigen Unterhalt verlangen kann. Scheint ihm dieser zu kurz bemessen zu sein, so hat er ein Beschwerderecht an den Kreisausschuß und von da an den Bezirksausschuß.

P. in R. 1) Der auf Entmündigung lautende Gerichtsbeschluß kann von dem Entmündigten selbst oder dessen gesetzlichen Vertreter binnen Monatsfrist im Wege der Klage angefochten werden (§ 664 der Civilprozeßordnung). 2) Auch ein Entmündigter kann selbständig eine Ehescheidungsklage anstrengen. Denn in Ehescheidungssachen ist nach § 622 der Civilprozeßordnung ein in der Geschäftsfähigkeit beschränkter Ehegatte prozeßfähig.

E. G. in M. Nur wenn Sie mit dem Mädchen, dem Sie die Uhr geschenkt haben, in ein wirkliches Verlöbniß eingetreten waren und jene das Verlöbniß gelöst hat, könnten Sie die Rückgabe der Uhr beanspruchen.

H. D. Roszk. General der Kavallerie Graf v. Schlieffen, General-Adjutant des Kaisers, Chef des Generalstabes der Armee, à la suite des 1. Garde-Ulanen-Regiments, wurde am 16. Dezbr. 1854 Leutnant, 1862 Oberleutnant, 1866 Hauptmann, 1870 Major, 1876 Oberstleutnant, 1881 Oberst, 1886 Generalmajor, 1888 Generalleutnant, am 27. Januar 1893 General.

S. in O. 1) Das beste Mittel zur Verbesserung von Wiesen ist Entwässerung durch Gräben. Ist dies geschehen, so müssen im Herbst 3 Ctr. Kainit pro Morgen ausgestreut werden und dann im Frühjahr 2 Ctr. Thomasmehl. Zur Zeit muß von einer künstlichen Düngung als erfolglos abgerathen werden. Aber zur Entwässerung wäre es auch jetzt nicht zu spät. 2) Es giebt keine gesetzlichen Vorschriften darüber, wie lange jemand an einem Orte wohnhaft sein muß, um Standesbeamter zu werden. Nach dem Reichsgesetz vom 6. Februar 1875 werden die von der höheren Verwaltungsbehörde (Oberpräsident) gebildeten Standesamtsbezirke bestimmt und die Standesbeamten und deren Stellvertreter lediglich nach ihrer Befähigung und Einwilligung zur Uebernahme ernannt.

— [**Offene Stellen für Militär-Anwärter.**] (Erforderlich ist der Besitz des Civilversorgungsscheines.) Polizei-Kommissar bei der Polizei-Verwaltung Horst (Emscher) vom 1. Oktober. Gehalt 1800 Mark, steigend bis 2700 Mk. — 5 Kanzlisten beim Oberbürgermeisteramt Hagen (Westf.) sofort. Gehalt 1200 Mark steigend bis 1800 Mark. — Polizeisergeant bei der Bürgermeisterei Altenessen sofort. Gehalt 1400 Mark, steigend bis 1800 Mark. — 4 Polizeidiener bei der Polizei-Verwaltung Herbede (Kreis Hattingen) vom 1. Oktober. Gehalt je 1200 Mark, steigend bis 1650 Mark. — Schutzmann bei der Polizei-Verwaltung Remscheid sofort. Gehalt 1100 Mark, steigend bis 1550 Mark. — Schutzmann bei der Polizei-Verwaltung Unna vom 15. Juli. Gehalt 1200 Mark, steigend bis 1350 Mark. — Stadt- und Amtssekretäre beim Bürgermeisteramt Bernkastel vom 1. Juni. Gehalt 1350 Mark. — Landbriefträger bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion Königsberg (Pr.) vom 1. September, Straßburg (Els.) vom 1. September, Bromberg vom 1. August, Danzig vom 1. Juni.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin, 26. Mai 1900.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	20½—21	Rum-Couleur	35—36
Ia Kartoffelstärkemehl	20½—21	Bier-Couleur	34—35
IIa „	17½—18½	Dextrin gelb u. weiß Ia	26—27
Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin resp. Frankfurt a. Od.	—,—	Dextrin secunda	23½-27½
		Weizenstärke (kleinst.)	35—36
		„ (großst.)	37—38
Gelber Syrup	22—23	Hallesche u. Schlesische	39—40
Cap. Syrup	23½—24	Schabestärke	31—32
Export-Syrup	24½—25	Reisstärke (Strahlen)	49—50
Kartoffelzucker gelb	22—22½	„ (Stücken)	47—48
Kartoffelzucker cap.	23½—24	Maisstärke	31—32

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

Bromberg, 26. Mai. **Amtl. Handelskammerbericht.** Weizen 136—150 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 132 bis 142 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 118—125 Mk. — Braugerste nom. bis 135 Mk. — Hafer 122—130 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mk.

Magdeburg, 26. Mai. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. 88% Rendement 11,65—11,90. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,50—9,75. Ruhig, Preise unregelmäßig. — Gem. Melis I mit Faß 24,75. Fest.

Petroleum, raffinirt. Bremen, 26. Mai: Loco 6,85 Br. Hamburg, 26. Mai: Still, Standard white loco 6,75.

Von deutschen Fruchtmärkten, 25. Mai. (R.-Anz.) **Allenstein:** Weizen Mk. 14,65, 15,08 bis 15,50. — Roggen Mk. 13,68, 13,84 bis 14,00. — Hafer Mark 12,80, 13,00 bis 13,20. — **Thorn:** Weizen Mk. 14,40, 14,60, 14,80 bis 15,20. — Roggen Mark 13,40, 13,60, 13,70 bis 14,00. — Gerste Mk. 12,20, 12,40, 12,60 bis 12,80. — Hafer Mark 12,40, 12,50, 12,80 bis 13,00.